



+ Heft-CD:
85 Power-Tools

Im Test: iPhone 4S
Darum lohnt der Umstieg

**ÜBER
80 APPS
IM TEST**

**1/2012
DEZ/JAN
7,90 Euro**

A: 7,90 EUR
CH: 15,50 CHF
IT: 10,00 EUR
LUX: 9,40 EUR

iPhoneLife

iPhoneLife

NUR DAS BESTE FÜR IHR IPHONE!



BONUS-BOOKLET

32 Seiten
Die besten
Tipps immer
dabei!

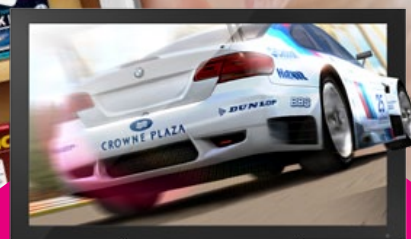
**iOS 5 &
iPhone**

Power-Tipps

- geniale Geheimfunktionen
 - einfacher Datenaustausch
 - alle Nachrichten im Blick
- ...und viele mehr



iPod nano &
iPod touch
→ **jetzt noch
besser!**



ALLESKÖNNER Apple TV

**MUSIK STREAMEN,
VIDEOFILME LEIHEN UND
GAMES SPIELEN**

**PLUS: DAS IPHONE
ALS JOYPAD**

**85 POWER
TOOLS**

Nur das Beste für Ihr iPhone

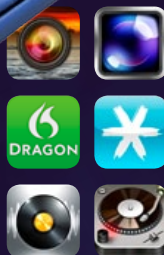
**iTunes-
Add-Ons**

Machen Sie mehr aus
Apples Mediaplayer

**TV und
Mediathek**

Mit diesen Programmen
genießen Sie Fernsehen
auf dem iPhone

Infotainment
Datenträger
enthält nur Lehr-
oder Infoprogramme



**WEIHNACHTEN: EDLE
TASCHEN UND GADGETS**

**BESSERE BILDER: APPS
FÜR FOTOGRAFEN**

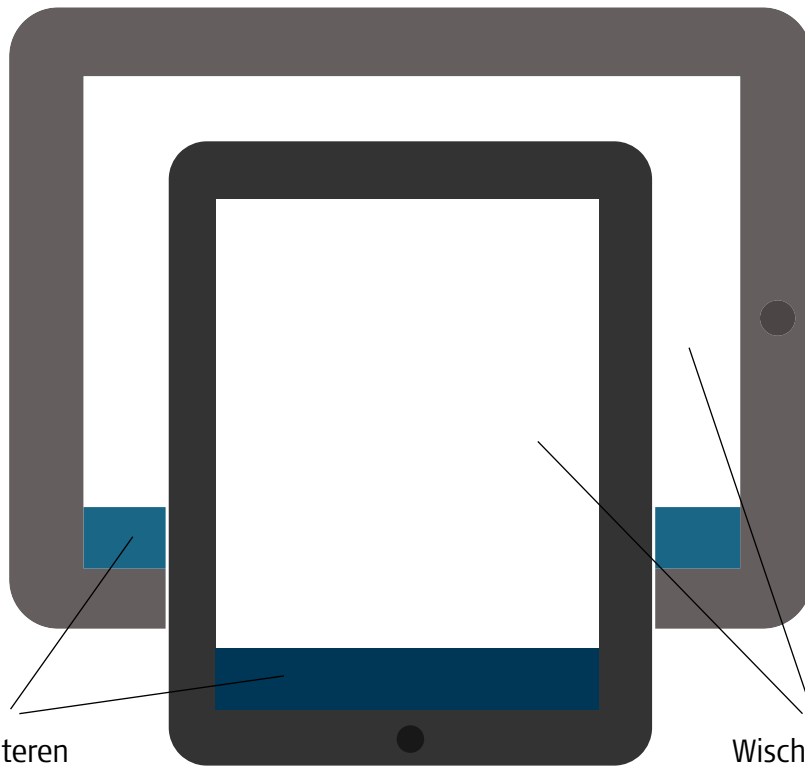
**SIRI-ALTERNATIVEN: TOP-
SPRACHSTEUERUNGEN**

**PARTY-KRACHER:
DER IPOD FÜR DEN DJ**

**MAC LIFE
SONDERHEFT**
ISSN 1869-8204



Bedienhinweise für das iPad



Tippen Sie in den unteren Bildschirmrand, um das Menü einzublenden.

Wischen Sie nach links und rechts, um durch den Magazin zu blättern.

Zum Ein- oder Auszoomen tippen Sie zwei Mal auf den Bildschirm, oder ziehen Sie die Seite mit zwei Fingern auf.

Willkommen, Siri.



Foto: Ina Künne/DOCKMA

Mit dem iPhone 4S führt Apple einen elektronischen Sprach-Assistenten namens Siri ein. Damit entwickelt Apple die Sprachsteuerung im iPhone weiter. Über Sprache konnten Sie schon zuvor Personen aus dem Adressbuch auswählen und diese anrufen. Siri gilt jedoch als die nächste Stufe

der Sprachsteuerung, die mehr kann. Siri kann den Wecker stellen, Erinnerungen eintragen und Termine verlegen. Dabei nutzt sie auch Ortsinformationen. Normal gesprochene Anweisungen wie „Erinnere mich an den Anzug in der Reinigung, wenn ich das Büro verlasse“ lassen das iPhone 4S vibrieren und Laut geben, wenn Sie nach der Arbeit auf die Straße treten. Derartige Unterstützung hilft im Alltag.

Apple baute ein großes Rechenzentrum, um die Komfort-Funktion Siri mit dem iPhone 4S anbieten zu können, die es in dieser Ausgabe zu entdecken gibt. Zusammen mit iOS 5 kommen noch weitere Features aus der Datenwolke, die bei Apple „iCloud“ heißt.

Die Wolke wird zum ständigen Begleiter, denn in der Wolke speichert Apple unsere Adressen und Telefonnummern. Unsere Termine und auch mit dem iPhone geschossene Bilder liegen in der Wolke. Mittels iCloud-Datenabgleich wandern persönliche Informationen automatisch auf alle Geräte. Vom iPhone über iCloud zum iPad oder PC, vom iPad über iCloud zum PC und zum iPhone. Noch ist der PC nicht gänzlich überflüssig, aber durch iOS 5 mausert sich Ihr iPhone zum PC-Ersatz in Ihren Händen.

Das Beste: iOS 5 kommt für ganz viele Anwender als kostenloses Update daher. Ein vor über zwei Jahren gekauftes iPhone 3GS profitiert vom neusten System. Sie müssen es nur installieren – und Sie sollten es auch installieren. Die vorliegende Ausgabe zeigt Ihnen die neue Funktionen von iOS 5, die Sie nicht mehr werden missen wollen.

Ihr Matthias Parthesius



Mac Life & Co. auf dem iPad

falkemedias Apple-Magazine sind nun auch auf dem iPad erhältlich. Genießen Sie die PDF-Versionen von Mac Life, iPhone Life, MAC easy sowie multimediale Sonderhefte jetzt in der Kiosk-App: „Mac Life“.



Keine CD?

Schreiben Sie für umgehenden Ersatz eine Mail an:
iphone@maclife.de

Inhalt



106

23 coole Gadgets

Redaktionelles

- 3 Editorial
- 6 Die Heft-CD
- 8 Aktuelles

Titelthema

- 20 Im Test: iPhone 4S
- 27 Hallo, Siri, bist Du da?
- 30 Siri-Alternativen
- 32 So versteht Siri alles
- 33 Faltblatt: Siri, zum Diktat

Tipps und Tricks

- 36 iCloud & iOS 5
- 38 iCloud
- 41 iOS 5



20

Test & Tipps:
iPhone 4S



CD-HIGHLIGHTS



300 App-Test
Komplette Ausgabe
AppStoreBIBEL
als PDF

80 Top-Tools für Ihr iPhone
Greifen Sie vom Rechner aus auf
Daten auf Ihrem iPad zu u.v.m.!

- 42** Tipps und Tutorials: zu WLAN-Sync, Kamera-App, iMessage, Vibrationsklingeltöne
- 44** Daten austauschen
- 48** Alleskönner Apple TV
- 52** Das iPhone als Joypad

Apps

- 54** In Bewegung – Spiele für Gyro
- 56** Rock on! – Musikspiele
- 58** 70 Apps im Test

Technik

- 80** iPad in der Praxis
- 84** iPad für Fotografen
- 90** Fotos drahtlos aufs iPad

Lifestyle

- 92** Luxustaschen
- 98** Zahlen mit dem iPhone
- 100** Pop ohne Shop – Streaming
- 104** iPod-Party
- 106** 17 coole Gadgets – Hardware im Test

104 Party-Kracher iPod touch



36 iCloud & iOS 5



48 Alleskönner Apple TV



98 iZettle: Zahlen mit dem iPhone

Ihre Heft-CD

Auf der beiliegenden Heft-CD finden Sie zahlreiche Hilfsprogramme für Windows und Mac OS X. Diese Anwendungen erleichtern den Umgang zum iPhone und iPad.

**SOFTWARE
FÜR MAC & PC
AUF HEFT-CD!**

WEITERE HIGHLIGHTS

99 E-Books

Diesmal erhalten Sie kostenlose Klassiker der Weltliteratur im EPUB-Format – eine Menge Lesestoff. Sie lesen unterwegs mit dem iPhone und auf dem iPad Werke von Humboldt, Hölderlin und Voltaire sowie Brentano und zum Beispiel „Aus dem Leben eines Taugenichts“ von Joseph von Eichendorff.

Dokumente in der Datenwolke

Mit Dropbox verschaffen Sie sich mehr Speicherplatz für Ihren PC und Ihr iGerät. Zwei Gigabyte erhalten Sie kostenlos von den Betreibern der virtuellen Festplatte in der Datenwolke. Mit einer Gratis-App für iPhone und iPad tauschen Sie Inhalte, Dateien und Dokumente sicher aus.

TV aus der Mediathek

Die Anwendung Mediathek ermöglicht es Ihnen, TV-Sendungen aus den Mediatheken von ARD und ZDF herunterzuladen. Entdecken Sie die Möglichkeiten, wie Sie TV-Sendungen auf iPhone und iPad anschauen können.

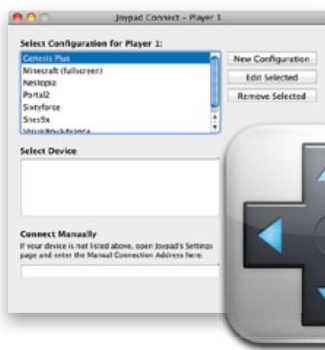
88 Power-Tools

Top-iTunes-Erweiterungen, mit denen Sie fehlende Album-Cover automatisch ergänzen lassen, Song-Informationen komplettieren, Liedtexte aufstöbern und Lieblings-Tracks mit Freunden teilen. Zusätzlich finden Sie Tools für eigene Hintergrundbilder sowie den Datenexperten iExplorer auf der Heft-CD.



Calibre

Konvertieren Sie eBooks ohne DRM mit dem Programm Calibre in das iOS-kompatible EPUB-Format.



Joypad Connect

Das Programm Joypad Connect verwandelt Ihr iPhone in einen echten Game-Controller für zahlreiche Spiele.



300 App-Tests

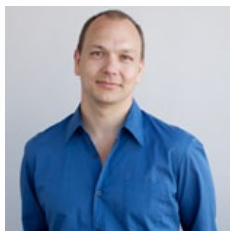
Auf CD finden Sie das komplette Magazin AppStoreBIBEL mit vielen App-Empfehlungen, Hardware-Tests und Tipps.

Aktuelles

ZUSAMMENGESTELLT VON MATTHIAS PARTHESIUS



Tony Fadell [42] ist CEO bei Nest Labs und war bis 2010 „Abteilungsleiter iPod“ bei Apple.



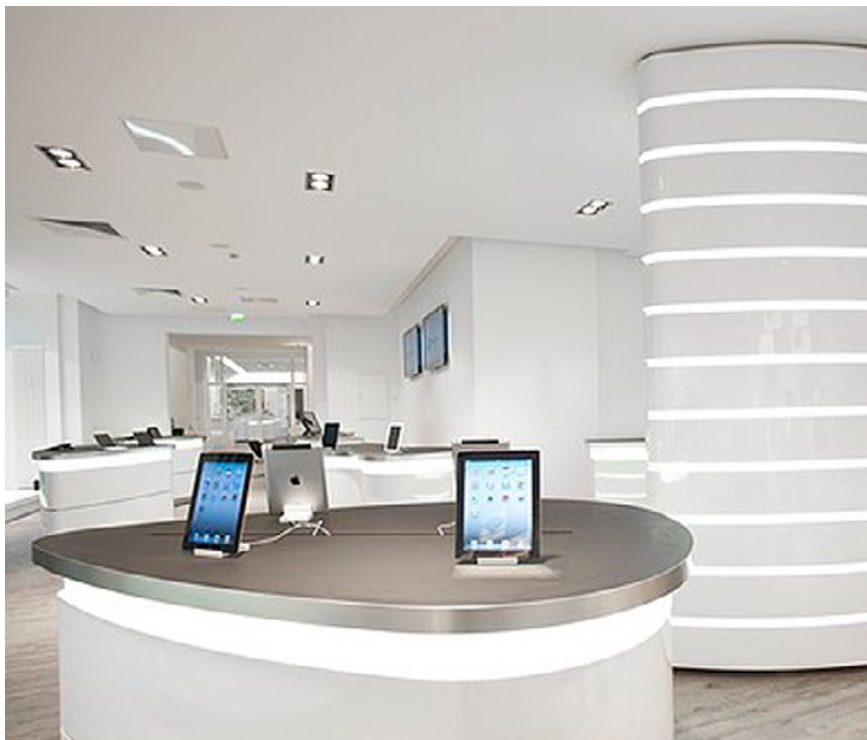
Lernendes Thermostat

Von Nest Labs aus Kalifornien kommt ein Thermostat, das helfen kann, Energie zu sparen. Denn der Temperaturregler lernt im täglichen Gebrauch hinzu, verspricht der Hersteller. „Nest“ soll sich Temperatur und Uhrzeit merken und nimmt nach mehrmaligem Gebrauch Einstellungen selbstständig vor. Besonderes Augenmerk legen die Verantwortlichen bei Nest Labs auf Design und das Nutzer-Erlebnis. Der Nest-Regler leuchtet blau, wenn die Temperatur gesenkt wird, beziehungsweise rot, wenn geheizt wird. In der Skala werden die verbleibende Zeit bis zur Temperatur-Änderung und die Zieltemperatur angezeigt. Nest vernetzt sich untereinander per WLAN. Der integrierte Bewegungsmelder erkennt im Raum anwesende Personen. Eine iOS-App gestattet die Bedienung von iPad oder iPhone aus sowie über Internet, da viele vergessen, die Temperatur anzupassen, wenn sie das Haus verlassen. Steuerbar sind sogenannte HVAC, was für „Heating, Ventilation, Air Conditioning“ steht. Das sind kombinierte Heizungs- und Lüftungs-Systeme mit Klimaanlage, wie sie in den USA eingesetzt werden. Das Nest-Thermostat wird zum Einzelpreis von 249 US-Dollar ab Ende November ausgeliefert. CEO bei dem Startup Nest Labs ist Tony Fadell, der bis 2010 bei Apple der „Abteilungsleiter iPod“ war. Fadell wird das integrierte Geschäftsmodell von Musik-Spieler und Musik-Download, das Apple mit iPod und iTunes Store umgesetzt hat, zugeschrieben. Ein weiterer Ex-Apple-Mitarbeiter, der jetzt bei Nest wirkt, ist Matt Rogers. Rogers kommt aus dem iPhone-Team. **MP**
Infos: www.nest.com

Neuer iPod touch

Apple bezeichnet den iPod touch selbst als die beliebteste Spieleplattform der Welt. Nun schickt Apple den iPod touch zusätzlich mit einer weißen Frontblende in das Weihnachtsgeschäft. Technisch bleibt das Gerät zum Vorjahresmodell unverändert. Zwei Kameras, davon eine für FaceTime-Videochat, und Retina-Display stellen die bekannten Ausstattungsmerkmale dar. Apple dreht lediglich an der Preisschraube. Die Basis-Konfiguration mit 8 Gigabyte ist jetzt bereits für 189 Euro erhältlich. Mit 32 Gigabyte sind 289 Euro und für 64 Gigabyte 389 Euro zu zahlen. Das sind jeweils 10 Euro weniger. **MP**





Tablet-Store eröffnet

Die in Hannover ansässige Verlagsgruppe Madsack eröffnete in ihrer Heimatstadt ein Ladengeschäft für Tablet-PCs. In der Innenstadt von Hannover befindet sich der erste Tablet-Store des Verlages. Der Besuch in einem solchen Media Store soll – wie der Besuch in einem Apple Store – zu einem Event werden. „Der Kunde wird nicht nur kompetent beraten, er kann nach dem Kauf auch mit dem fertigen Gerät rausgehen. Da muss nichts mehr aktiviert oder frei geschaltet werden, das erledigen alles wir. Der Kunde kauft und kann sofort loslegen“, heißt es von Verlagsseite. Damit möchte der Verlag neue Leser gewinnen und für seine Inhalte begeistern. Herzstück des Konzepts wird die neue App „Sonntag“ sein, die jede Woche ein „opulentes Wochenend-Magazin“ bringt. Das Paket-Angebot besteht aus einem iPad oder einem Samsung Galaxy Pad, einer Datenflatrate, redaktionellen Apps sowie weiteren Service-Leistungen. Das Gesamtpaket kostet 50 Euro pro Monat. Wenn das Konzept erfolgreich angenommen wird, sollen zusätzliche Niederlassungen in weiteren Städten eröffnet werden. **RED**

25 Millionen

Innerhalb der ersten Woche haben 25 Millionen Kunden bei Apple das kostenlose iOS-5-Update geladen. iOS 5 kann auf iPhone 3GS, iPhone 4 und iPod touch 3G und 4G sowie iPad und iPad 2 installiert werden. iPhone 4S wird mit iOS 5 ausgeliefert. In den ersten drei Tagen, so Apple weiter, verkaufte Apple über 4 Millionen iPhone 4S.

Viele Neuanmeldungen

Twitter profitiert von der systemnahen Integration in iOS 5. Seit iOS 5 erhältlich ist soll sich die Zahl der Neuanmeldungen verdreifacht haben, berichtet TechCrunch. 100 Millionen Nutzer sollen auf twitter.com aktiv sein. Davon setzt jeder zweite täglich mindestens einen Tweet ab. So werden nämlich die Beiträge auf der Plattform genannt. Täglich werden über 250 Millionen Beiträge, die auf 140 Zeichen begrenzt sind, veröffentlicht. Im Januar 2011 waren nur 30 Prozent aller Nutzer täglich aktiv.

29 Länder

Zunächst war iPhone 4S in sieben Ländern erhältlich. Ab dem 28. Oktober 2011 sind 22 weitere Länder hinzugekommen. Bis zum Jahresende soll das iPhone 4S in rund 80 Ländern und Regionen erhältlich sein. Zu den USA, Kanada, Australien, Japan, England, Frankreich und Deutschland gesellen sich jetzt in alphabetischer Reihenfolge Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Holland, Irland, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Mexiko, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien und Ungarn.



Neuer iPod nano

Inspiziert vom Nano-Armband, mit dem Sie den quadratischen MP3-Player wie eine Uhr tragen, gibt Apple dem iPod nano jetzt insgesamt 16 Uhr-Motive mit auf den Weg. Für ein Lauf-Training kann der nano nun ohne weiteres Zubehör genutzt werden. In der aktuellen Produktline ist iPod nano in sieben Farben erhältlich. Der rote iPod nano wird nach wie vor nur online bei Apple angeboten. Darüber hinaus senkt Apple die Preise für den neuen iPod nano. Das Modell mit 8 Gigabyte kostet nun 129 Euro. Das sind 30 Euro weniger. Das 16-Gigabyte-Modell kostet jetzt 149 Euro. Das sind im Vergleich satte 40 Euro weniger. **MP**



Gedenken an Jobs

Für knapp 40 US-Dollar bestellen Sie bei iphoneshopusa.com das rückwärtige Glas für iPhone 4, das die Silhouette von Steve Jobs im Apfel-Logo zeigt. Die Grafik stammt vom Studenten Jonathan Mak.



Germanmade

Jedes Case von Germanmade ist ein Unikat, denn die Düsseldorfer Firma fertigt das iPad-Case im Holzrahmen und Bucheinband nach individuellen Wünschen hinsichtlich Materialien und Farbe. Germanmade hat für den Bestellvorgang einen Konfigurator, der sämtliche Wahlmöglichkeiten aufzeigt. So stehen zunächst Rahmenform für iPad oder iPad 2 zur Wahl. Für das iPad2 können Sie noch zwischen einer weißen und schwarzen Glanzbeschichtung des Rahmens wählen. Dann entscheiden Sie, ob Sie ein zusätzliches Staufach für Schreibblock und Stifte wünschen. In der Grundform ist das iPad-Case in englischem Leinen gebunden, das in elf Farben angeboten wird. Alle Farben von Rot und Grün bis zu „Asphalt“ sind als Innenfarbe oder Außenfarbe frei miteinander kombinierbar. Beim Kunstleder- oder Leder-Einband stehen jeweils Schwarz, Grau und Braun zur Wahl, die mit einem farbigen Leinenfutter kombinierbar sind. Eine Namensprägung im Einband oder auf der Außenseite rundet die Möglichkeiten der Individualisierung ab. Das Case kostet 69,95 Euro zuzüglich 6,90 Euro für den Versand und kommt dann in Leinen gebunden. Kunstleder kostet 20 Euro, Leder 40 Euro mehr. Bestellungen ab 100 Euro sind versandkostenfrei: www.germanmadepunkt.de

Mitmachen und gewinnen

Gewinnen Sie eine Harman-Kardon-Soundstation „Go + Play 2“ im Wert von 349 Euro oder eine JBL On Beat Xtreme im Wert von 599 Euro! Gehen Sie auf www.maclife.de/iphonelife und sagen Sie uns, was Sie von Siri halten. Viel Glück!

Der Einsendeschluss ist der 30. Dezember 2011. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Verlagsmitarbeiter und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.

Preise im Wert von 950 Euro!



EyeTV Mobile erhältlich

Elgato liefert jetzt EyeTV Mobile aus. Dabei handelt es sich um einen DVB-T-TV-Tuner für den Dock-Anschluss des iPad 2. Die kompakte Hardware wird direkt ans iPad gesteckt und lässt sich zusammen mit der gratis im App Store erhältlichen EyeTV Mobile App nutzen. Diese bietet neben Live-TV und Komfortfunktionen wie Pause, Vor-, Zurückspulen und Aufnahme auch einen übersichtlichen 7-Tage-Programmführer mit Erinnerungsfunktion. EyeTV Mobile ermöglicht über acht Stunden Fernsehen am iPad 2, bevor es über USB wieder aufgeladen werden muss. EyeTV Mobile ist für 99,95 Euro bei Elgato (www.elgato.com) sowie im Fachhandel erhältlich. **MP**



IDs zusammenführen

Apple-IDs lassen sich zum Start von iCloud doch nicht zusammenführen, obwohl diese Funktion zu den von Apple in Aussicht gestellten Features gehören soll. Apple-IDs und iTunes-IDs sind im Prinzip identisch. Unterschiedliche Apple-IDs entstehen durch eigene Kundenkonten für Apple Store, iTunes und dem im Auslaufen befindlichen Mobile Me.

Quartalszahlen von Apple

Im zurückliegenden Quartal machte Apple mit 28,27 Milliarden US-Dollar Umsatz einen Gewinn von 6,62 Milliarden US-Dollar. Im laufenden Weihnachtsquartal rechnet Apple mit weiteren Steigerungen durch das iPhone 4S und wettbewerbsfähige Preise bei den iPods. Im zurückliegenden Berichtszeitraum verkaufte Apple unter anderem 17 Millionen iPhone oder 21 Prozent mehr als im gleichen Vorjahresquartal und 11,1 Millionen iPad oder 166 Prozent mehr als vor einem Jahr. Lediglich die iPod-Verkäufe brachen um 27 Prozent ein auf 6,6 Millionen Stück. Laut Apple befinden sich über 250 Millionen iOS-Geräte weltweit in Gebrauch.



Alter Mac als iPad-Dock

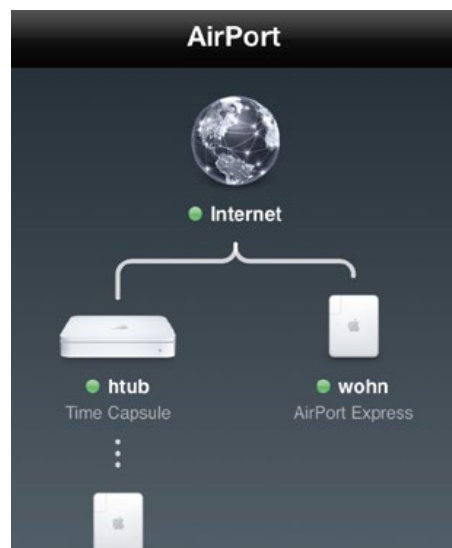
Steht in Ihrem Keller noch ein alter Mac nutzlos herum? Mit etwas Bastelgeschick können Sie diesen in einen Dockintosh verwandeln. Der Betreiber der Internetseite www.techmoan.com hat einen ausgedienten Macintosh Plus in eine iPad-Docking-Station verwandelt. Zudem wurden Lautsprecher mit einer Fernsteuerung und Kunststoffleisten für den iPad-Einschub installiert. Der Homebutton des iPad ist verdeckt kann aber über einen Kamera-Fernauslöser betätigt werden. Den Macintosh Plus erstand der Bastler auf eBay.



Externes Speichermedium

Das Unternehmen Kacmaz-Entertainment bringt in Deutschland das Speichermedium iFlash Drive des Taiwanesischen Herstellers PhotoFast auf den Markt. Mit dem 20 Gramm leichten Speicherstick lassen sich über eine kostenlose App Dateien wie Videos, Musik oder Dokumente zwischen iOS-Geräten oder iOS-Geräten und Computern übertragen. Medien lassen sich auf dem iOS-Gerät allerdings in der Regel nur innerhalb der i-Flash Drive App wiedergeben. Ein interessantes Produkt, das derzeit aber noch verbesserungsfähig ist, da nur relativ langsame Übertragungsraten geboten werden, woraus der Anbieter allerdings keinen Hehl macht. **HB**

www.i-flashdrive.de



Airport Dienstprogramm

Apple stellt mit der App **Airport Dienstprogramm** ein iOS-Programm zur Verfügung, mit dem sich die WLAN-Stationen Apple Airport Extreme und Airport Express sowie Apple Time Capsule konfigurieren lassen. Die App ist somit ein weiterer Baustein der Apple Strategie, die den PC überflüssig machen will.



Verkaufsverbot für Galaxy Tab

Apple erlangt Verkaufsverbot für Samsung Galaxy Tab 10.1. Mit dem Argument, der koreanische Hersteller kopiere das marktführende iPad, konnte in Australien ein Verkaufsverbot für das Samsung Galaxy Tab 10.1 durchgesetzt werden. Die Anhörung offenbarte zum ersten Mal, wie ernst Apple die Bedrohung für das iPad 2 durch Samsung nimmt. Laut der Apple-Anwälte betrachtet man das Galaxy Tab 10.1 als Hauptwettbewerber für das iPad 2. Samsung hält dem entgegen, hauptsächlich mit anderen Android-Geräten zu konkurrieren. Der Kunde entscheide eher, ob er Apples iOS oder Android nutzen wolle, und wähle weniger zwischen Galaxy Tab 10.1 oder iPad 2. Samsung ließ verlauten, dass man der einstweiligen Verfügung nachkomme und das Galaxy Tab 10.1 in Australien weder vermarkten noch verkaufen werde, solange eine endgültige richterliche Entscheidung noch ausstehe.

TOP-SELLER

Aufgrund des Todes von Apple-Chef Steve Jobs hat sich der amerikanische Verlag Simon & Schuster entschlossen, die autorisierte Jobs-Biografie bereits im Oktober zu veröffentlichen. Der amerikanische Online-Händler amazon.com meldet, dass die Vorbestellungen für die Biografie seit dem Tode Jobs am 5. Oktober um das 400-fache gestiegen seien. Die Biografie wird damit noch vor Erscheinen zum Bestseller. Das 704-seitige Buch basiert auf mehr als 40 Gesprächen, die der Autor Walter Isaacson mit Jobs führte, sowie hundertten Berichten von Zeitzeugen, Familienmitgliedern, Freunden und Mitbewerbern.



Einen Kommentar zum Apple Patent #1964022 „Slide to unlock“ gibt es jetzt als T-Shirt beim Kieler Versender getdigital.de.

Ihr gutes Recht



Bernd Luxa, IT-Journalist, zum

Thema Design-Streit zwischen Apple und Samsung: Vor gut 40 Jahren hatte ein mittelständischer Schuhhersteller aus Norddeutschland die Idee, seine Erzeugnisse durch einen roten Streifen im Absatz unverkennbar zu machen. Diesen roten Streifen ließ sich der Hersteller als Markenzeichen schützen. Seither muss er seinen Streifen gegen Piraten verteidigen, die es nicht nur mit roten, sondern auch mit grünen, blauen oder sonst welchen Imitaten versuchen. Er erhält auch regelmäßig Recht – was er allerdings weder verhindern kann noch will, ist, dass auch andere Hersteller weiter Schuhe auf den Markt bringen. Natürlich, der Fall Apple vs. Samsung liegt ein wenig anders, hier geht es nicht um ein geschütztes Markenzeichen, sondern um ein geschütztes Geschmacksmuster – ein bestimmtes Design für einen Tablet-Computer –, doch die rechtlichen Implikationen sind ähnlich: Andere Hersteller dürfen keine Produkte auf den Markt bringen, die das geschützte Geschmacksmuster verletzen. Dass Konkurrenten versuchen, Apples komplettes Ökosystem nachzuahmen, also den Verbund aus Tablets, Smartphones, Systemsoftware, Anwendungs- und Inhalts-Stores, kann Cupertino nicht verhindern ... wohl aber, dass jede einzelne Komponente für sich dem Original gar zu ähnlich sieht. Wenn Samsung vor Gericht argumentiert, aus technischen Gründen könnten einzelne Designelemente gar nicht anders aussehen, so ist das mehr als fadenscheinig: Wenn man nur will, kann Design immer anders aussehen. Und wenn man nicht will, muss man versuchen, sich mit dem Rechteinhaber zu einigen, gerichtlich oder außergerichtlich. Das kostet natürlich – eine Erfahrung, die auch Apple schon öfters machen musste.

Tarif-Tipps

Was kostet das iPhone 4S bei deutschen Telefonanbietern? Wir zeigen Ihnen die aktuellen Möglichkeiten mit einem Inklusivvolumen in Höhe von einem Gigabyte Online-Datennutzung.

JOACHIM KORFF

02

Im 02 Blue Unlimited Vertrag müssen Sie für das iPhone 4S monatlich 86,50 Euro plus einmalig 19 Euro bezahlen. Das macht nach zwei Jahren **2095 Euro**. Wünschen Sie die 64 Gigabyte-Version vom 4S, dann zahlen Sie monatlich 91,50 Euro. Das macht inklusive 19 Euro Einmalzahlung nach zwei Jahren dann 2215 Euro.

Vodafone

Monatlich sind für eine Telefonflat ins Vodafone- und ins deutsche Festnetz online 54,95 Euro zu zahlen. Macht mit den 149,90 Euro für das iPhone 4S 16 GB und 29,99 Anschlussgebühr nach zwei Jahren **1498,69 Euro**. iPhone 4S 64 GB kostet 200 Euro mehr: 1698,69 Euro. Bei Vodafone beginnt die Drosselung bereits bei **500 MB**.

Telekom

Pro Monat zahlen Sie 59,95 Euro im Tarif Complete Mobil L. Online-Besteller zahlen im ersten Jahr monatlich 53,96 Euro. Für das iPhone 4S mit 16 GByte fallen einmalig 119,95 Euro, für 32 GByte 229,95 Euro und für 64 GByte 349,95 Euro und jeweils 24,95 Euro Bereitstellungsgebühr an. Das macht – online bestellt – nach zwei Jahren zwischen **1511,82 Euro** für das kleine iPhone 4S und 1741,82 Euro für die 64 GByte-Version.

Ohne Vertrag

Bei Apple können Sie das iPhone 4S für 629 Euro ohne Vertragsbindung kaufen. Dafür gibt es die kleine 16 GByte-Version. Eine Verdoppelung der Speicherkapazität kostet je 110 Euro. Zusammen mit einem eigenen Vertrag zum Beispiel bei Simyo mit Telefon- und SMS-Flat und einem Datenvolumen von einem Gigabyte für 30 Euro im Monat – sind bei zweijähriger Nutzung zwischen **1.349 Euro** und **1.569 Euro** vom Konto verschwunden.



Philips Fidelio DS8800W

Das bei der IFA vorgestellte Soundsystem Philips Fidelio DS8800W ist jetzt im Handel verfügbar. Das Gerät bietet ein mit iPad und iPhone nutzbares Dock und ist mit Apple Airplay ausgestattet, so dass sich Musik drahtlos an das Gerät streamen lässt. Exakt abgestimmte Bassröhren sorgen bei diesem kompakten Lautsprechersystem für eine satte und kräftige Basswiedergabe, verspricht der Hersteller. Die Musik-Ausgangsleistung wird mit 30 Watt angegeben. Philips Fidelio DS8800W kostet rund 399 Euro. [MP](#)
Infos: www.philips.de



Steeldoc pure

Die neue Steeldoc pure wird aus einem einzigen Block Aluminium gefräst und anschließend mit einer harten Schutzschicht in schwarz versehen. Das neue Design ermöglicht es, jedes iPhone in die steeldoc pure zu stellen ohne vorher den passenden Adapter einsetzen zu müssen. Ob iPhone, iPhone 3G/3GS oder iPhone 4 und iPhone 4S – ob mit oder ohne Bumper – in die steeldoc pure passen sie alle. Steeldoc pure kostet 79 Euro. [MP](#)
Infos: www.steeldoc.de



Motorola MotoACTV

Sieht aus wie ein iPod nano und verhält sich auch wie einer, dieses Sportarmband von Motorola namens MotoACTV. 1,6-Zoll-Touchscreen, GPS, Bluetooth 4 für Kopfhörer, ANT+ für Herzsensoren und Schrittzähler. Allerdings kann der Moto-Nano-Clone dank Android auch telefonieren und mittels Spracherkennung Textmitteilungen verschicken. Erhältlich in den USA zum Preis ab rund 250 US-Dollar.

SIRI MIT SICHERHEITSPROBLEM



Siri ist ein Sicherheitsproblem. Ein mit Code gesperrtes iPhone 4S startet durch längeres Drücken auf dem Home-Button den Sprach-Assistenten Siri. Siri hat dann Zugriff auf Adressen etwa in der Form „Wo wohnt Jochen?“ „Meine Frau anrufen.“ Denn sogar Telefonate lassen sich führen, weil Siri

gerne telefoniert. Innerhalb der allgemeinen Einstellungen können Sie Siri sichern. Dort befindet sich der Unterpunkt Code-Sperre. So kann der Zugriff auf Siri verboten werden, wenn eine Code-Sperre gesetzt ist. Ein weiterer Punkt ist das Mitteilungs-Zentrum von iOS 5. Auch ein gesperrtes Telefon zeigt neue E-Mails und Kurzmitteilungen auf dem Sperrbildschirm an. Das kann jeder lesen – trotz Sperre. [MP](#)



Ohrhörer für Kinder

Von Etymotic kommen mit den ETY•Kids besondere In-Ear-Ohrhörer. Sie bieten einen Extra-Gehörschutz für Jugendliche. Durch die Kontrolle der Sensibilität der Earphones ist es nicht nötig die Lautstärke-Einstellung am iPod oder iPhone zu begrenzen. Eltern können sich entspannen: Musik, die mit gängigen MP3-Playern über ETY•Kids gehört wird, kann ein kindersicheres Lautstärke-Niveau nicht überschreiten. Das Modell ETY•Kids 3 für mobile Apple Devices verfügt über eine Lautstärke-Regelung am Kabel. Die ETY•Kids sind seit Anfang Oktober im Fachhandel verfügbar. ETY•Kids 5 kostet 49 Euro. Für ETY•Kids 3 sind 79 Euro zu zahlen. **MP**

Infos: www.etymotic.com



500.000.000 wütende Vögel

Die finnischen Entwickler von Rovio haben Grund zum Feiern. Die Titel ihrer „Angry Birds“-Serie wurden mehr als 500 Million mal geladen. Statistisch gesehen hat jeder EU-Bürger eine Kopie von Spiels besorgt. Auf der Erfolgswelle von Angry Birds wollen viele Nachahmer surfen. Beispiele sind „Angry Zombie Birds“, „Angry Bunga“ oder auch „Cut the Birds“. Letzteres Spiel kopiert nicht nur bei den Rovio-Vögeln sondern auch bei „Cut the Rope“ von Chillingo. Die Nachahmer schrecken nicht davor zurück, bereits beim Programmsymbol der App für Verwechslungsgefahr zu sorgen. Rovio sollten mal ihren Mighty Eagle vorbeischicken. **MP**



Angry Birds in Natura

Von Mohamed Raoof stammen Zeichnungen der Angry Birds wie sie in freier Wildbahn leben würden. Vorlage waren jeweils Fotografien, die grafisch überarbeitet wurden. Say what?

Infos: mohamedraoof.deviantart.com/gallery/#/d494ovb

KONTEN IN GEFAHR

Im Oktober erklomm das chinesische Spiel „Renren Luanshi Tianxia“ („Renrens Welt im Chaos“) von RenRenGames die deutschen iTunes-Charts der umsatzstärksten Spiele. Der Grund für diesen Aufstieg eines für die Mehrzahl unspielbaren Spiels scheint ein In-App-Kauf von knapp 80 Euro zu sein. In den Nutzerkommentaren des iTunes Store behaupten Anwender, sie seien Opfer von Hackern geworden, die sich ihrer iTunes-ID bemächtigt hätten, um einen teuren In-App-Kauf auszulösen. Anwender fordern, Apple solle solche Apps aus dem Angebot zu entfernen. Andererseits könnten die In-App-Käufe auch unbeabsichtigt ausgelöst worden sein. Nach einem falschen Klick auf die chinesische Oberfläche erstet der Kunde das 80 Euro teure „Invincible Gold Package“, mit dem der Spieler unbesiegbar wird. Renren ist ein chinesisches Soziales Netzwerk mit Millionen von Mitgliedern. Eine Anfrage an Apple blieb bis Redaktionsschluss unbeantwortet. Apple verweist lediglich auf die Möglichkeit, ein Problem mit einem iTunes-Kauf zu melden und von dieser Möglichkeit des Feedback Gebrauch zu machen. **MP**

Infos: http://support.apple.com/kb/HT1933?viewlocale=de_DE

Infos: www.renren-inc.com/en

iPhone 4S

Mit der Vorstellung des iPhone 4S findet Apple zu einer klaren Linie in Bezug auf die iPhone-Modellpflege.

Vom iPhone 3G zum 3GS, vom iPhone 4 zum 4S:

Jetzt ist es klar, **Revolution und Evolution** wech-

seln sich im Jahrestakt ab. Was sich die App-

le-Ingenieure für den Evolutionsschritt

hin zum iPhone 4S alles haben einfal-

len lassen, haben wir für Sie unter

die Lupe genommen und in der

Praxis auf die Probe gestellt.

TEXTE: STEFAN MOLZ UND HEIKO BICHEL

FOTOS: FRAUKE ANTHOLZ



*Bessere Kamera,
schnelleres Internet,
bis zu 64 GB Speicher*



23 Kamera
8 Megapixel, bessere Optik,
Videoaufnahmen in 1080p

26 Geschwindigkeit
Das iPhone 4S im
Konkurrenzvergleich

27 Siri
Bedienen Sie das 4S
mit Sprachbefehlen



Im Vorfeld der Enthüllung des neuen iPhone-Modells sorgte die Gerüchteküche einmal mehr für eine immense Erwartungshaltung des Publikums: Von vielen Kunden wurde ein grundlegend überarbeitetes iPhone 5 erwartet, doch Apple zeigte „lediglich“ das iPhone 4S. „Lediglich“? Mitnichten, denn das iPhone 4S kann im Rennen um die Gunst der Kunden nicht nur einige evolutionäre Neuerungen, etwa einen schnelleren Prozessor und eine verbesserte Kamera, vorweisen, sondern hat mit der Sprachassistentin **Siri** auch eine als revolutionär zu bezeichnende Top-Neuerung zu bieten ...

Wolf im Schafspelz?

Auf den ersten Blick gleicht das Äußere des iPhone 4S dem Erscheinungsbild des Vorgängermodells, einmal mehr dominieren somit Glas und Metall das Design. Durch die plane Vorder- und Rückseite liegt das iPhone 4S wie vormals auch schon das iPhone 4 nicht ganz so gut in der Hand wie vorangegangene Modelle, die gefühlte und tatsächliche Wertigkeit ist durch den edlen Materialmix und die saubere Verarbeitung aber ungleich höher.

Will man die kleinen Unterschiede in Bezug auf die Äußerlichkeiten entdecken, muss man sehr genau hinsehen und hinhören. Nur mit scharfem Blick und im direkten Vergleich zu einem iPhone 4 fallen zwei Veränderungen ins Auge, beide durchaus von Relevanz. Zuerst einmal: Der als Antenne dienende Gehäuserahmen wurde leicht modifiziert. Durch die neue Anordnung der einzelnen Antennenelemente will Apple für eine verbesserte Empfangsqualität sorgen. Und tatsächlich: Das intelligente Umschalten zwischen den einzelnen, neu angeordneten Antennen entschärft erfolgreich die sogenannte „Todesgriff“-Problematik. Diese sorgte beim Vorgängermodell mitunter dafür, dass bei schlechter Empfangssituation die Verbindung zum Mobilfunknetz je nach Positionierung der das Gerät haltenden Hand abbrechen konnte. Am iPhone 4S konnten wir solch ein Verhalten nicht

Das intelligente Umschalten zwischen den einzelnen, neu angeordneten Antennen entschärft die „Todesgriff“-Problematik.

beobachten – eine Wiederholung des vor allem als PR-Disaster zu wertenden „Antennagate“-Debakels muss Apple somit nicht fürchten. Allerdings war „Antennagate“ in Deutschland ohnehin kaum ein Thema, da die Qualität der Netzabdeckung hierzulande nur selten Grenzsituationen in Bezug auf den Mobilfunkempfang provozierte.

Die zweite Änderung im Detail: Die Position des Stummschalters wurde minimal verändert. Das ist deshalb eine Erwähnung wert, da einige Hartplastik- und Silikon-Hül-

len für das iPhone 4 nicht mehr passen. Also: Augen auf beim Hüllenkauf! Wer genau hinhört, stellt zudem fest, dass Apple den integrierten Lautsprecher überarbeitet hat: Im Vergleich zum iPhone 4 ist dieser nun deutlich lauter. Wo aber stecken die wahren Neuerungen der nächsten iPhone-Generation?

Innenleben

Wer wirklich Neues entdecken will, muss einen Blick auf das Technik-Innenleben des iPhone 4S werfen. Die prominenteste Neuerung:

Die neue App: „Meine Freunde finden“ – mehr dazu auf Seite 29



BITTE LÄCHELN: DIE NEUE KAMERA

Das iPhone 4S bringt eine vollständig überarbeitete Kamera mit sich. Nicht, dass die Kamera des Vorgängermodells für Smartphone-Verhältnisse schlecht gewesen wäre: Nein, Apple handelt beim iPhone 4S ganz nach dem Motto „Besser geht immer“. Während im iPhone 4 ein Sensor mit 5 Megapixel Auflösung zum Einsatz kommt, findet im neuen Modell ein Chip Verwendung, der acht Millionen Bildpunkte aufzulösen vermag. Das daraus resultierende Plus von 60 Prozent mehr an Pixeln übersetzt sich in der Praxis allerdings nicht zwangsweise auch in hochwertigere Aufnahmen. In diesem Wissen hat Apple auch die Optik des Kameramoduls überarbeitet: So etwa sorgt die vergrößerte Blendenöffnung [f/2.4, vormals f/2.8] dafür, dass mehr Licht die Sensorfläche erreichen kann. In der Praxis macht sich das an einer verbesserten Bildqualität in schwierigen Lichtsituationen bemerkbar.

Auch die im Hintergrund arbeitende Kamera-Software wurde verbessert und um neue Funktionen ergänzt: Der überarbeitete Weißabgleich sorgt für natürlichere Farben, eine automatische Gesichtserkennung unterstützt bei der Fokussierung. Den noch immer fehlenden optischen Zoom kompensiert Apple durch die Auflösungsreserven: Durch das Beschneiden fertiger Aufnahmen lässt sich nachträglich in die Bildkomposition eingreifen, ohne zu viel an Bildqualität zu verlieren. Fazit: Für Schnappschüsse ist man mit dem iPhone 4S gut gerüstet, einfache Kompaktkameras lassen sich ohne allzu große Kompromisse ersetzen. Ausdrucke und Abzüge wirken selbst auf Größen um DIN A4 hochwertig. Darüber hinaus gilt: Die beste Kamera ist die, die man immer zur Hand hat – auch, wenn sie „nur“ in einem Smartphone steckt.



Beispiel-
fotos
unter [maclife.de/
iphone4s](http://maclife.de/iphone4s)

Im 4S schlägt eine modifizierte Version genau des Prozessorherzes, welches von Apple bereits in das iPad 2 implantiert wurde. Als System-on-a-chip integriert der

Tabelle) belegen Apples vollmundige Versprechen: Das iPhone 4S bringt im Test tatsächlich doppelt so viel Rechenleistung wie das iPhone 4. Auch die deutlich gesteigerte

Einsatz rechen- und grafikintensiver Spiele zu schätzen.

Wer wirklich Neues entdecken will, muss einen Blick auf das Innenleben des iPhone 4S werfen.

A5-Prozessor nicht nur zwei Prozessorkerne, sondern auch eine potentere Grafikeinheit. In Bezug auf die Arbeitsspeicher-Ausstattung hat sich nichts geändert, dem neuen A5-Chip stehen weiterhin die gleichen 512 MB RAM zur Seite. Darüber hinaus erwähnenswert: Das iPhone 4S ist auch in einer 64-GB-Variante erhältlich und bietet somit genug Speicherplatz, um selbst umfangreichere Musikbibliotheken in die Hosentasche zu stecken.

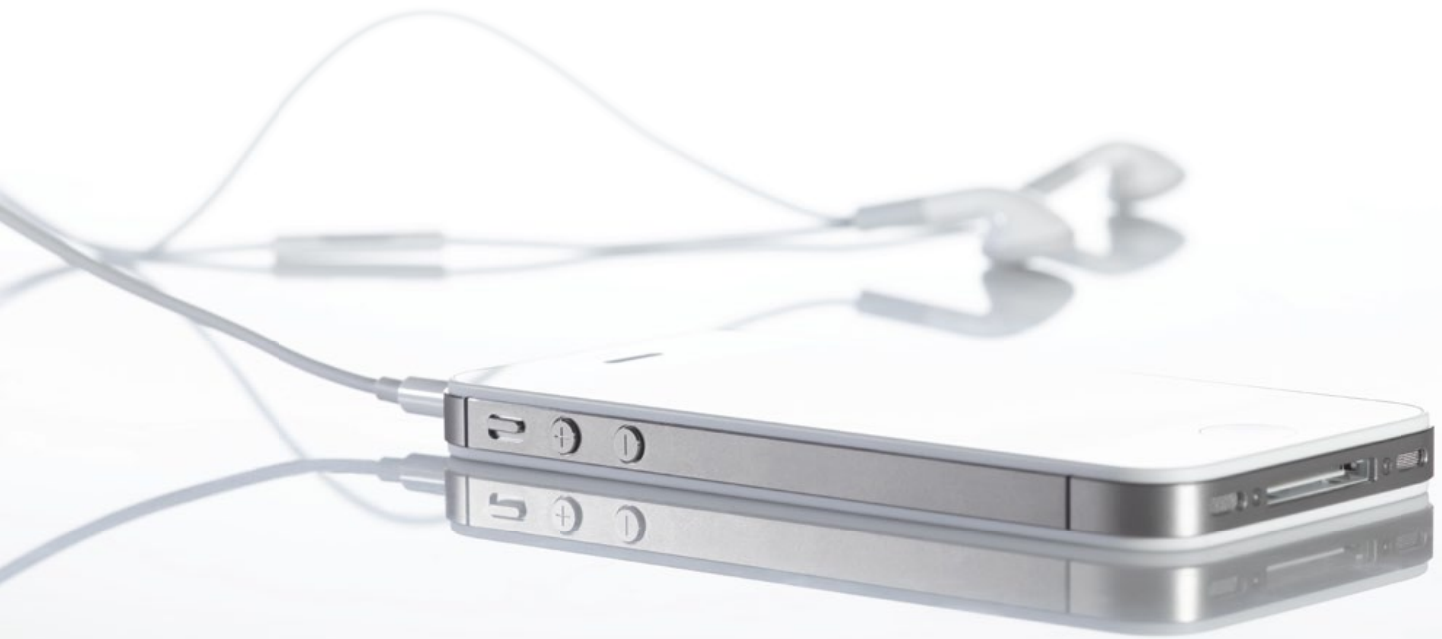
Wichtiger als die nackten Eckdaten ist natürlich, was gemessen und gefühlt an Mehrleistung beim Anwender ankommt. Unsere Benchmark-Ergebnisse (siehe

gerte Leistung des Grafikchips lässt sich mit Messergebnissen belegen. Im Ergebnis fühlt sich das iPhone 4S selbst bei alltäglichen Aufgaben wie etwa dem Starten von Apps deutlich schneller an – der gefühlte Performance-Zugewinn ist für Besitzer des noch immer ausreichend leistungsstarken iPhone 4 aber naturgemäß weniger spektakulär als es für Anwender eines iPhone 3GS oder gar eines iPhone 3G der Fall ist: Besitzer letztgenannter Modelle erwartet beim Wechsel auf das iPhone 4S ein dramatischer Leistungszugewinn, iPhone-4-Besitzer hingegen wissen das mehr an Power vor allem beim

S wie Siri

Das Alleinstellungsmerkmal des iPhone 4S hört auf den Namen Siri. Bei Siri handelt es sich um eine Sprachassistentin, welche weit mehr als reine Sprachsteuerung und -erkennung bietet. Die große Leistung von Siri liegt nicht in der Erkennung von gesprochenem Text, sondern in der Art und Weise wie Siri natürliche Sprache interpretiert, diese mit Apps und Datensätzen in einen sinnvollen Kontext bringt und mit Aktionen zu verknüpfen vermag.

In der Praxis funktioniert Siri erstaunlich gut, die Sprachassistentin nimmt dem Anwender viel Tipp- und Wischarbeit ab – eine mehr als nur clevere Alternative zur Multi-Touch-Tastatur. Den roten „Beta“-Schriftzug trägt die Software aber trotzdem zu Recht: Umgebungsgeräusche bringen die Spracherkennung aus dem Tritt, gemischtsprachige Anfragen, etwa „Zufällige Wiedergabe von Michael Jackson“, werden nicht erkannt, und um die Interpunktion beim



Diktat muss man sich selbst kümmern. Schade ist auch, dass der deutschsprachigen Siri-Version einige Funktionen fehlen – Routen lassen sich beispielsweise ebenso wenig abfragen wie in der direkten Umgebung gelegene Restaurants oder Apotheken. Auch der Zugriff auf die Wissenssuchmaschine Wolfram Alpha bleibt der englischsprachigen Siri vorbehalten. Immerhin: Apple stellt für das kommende Jahr zahlreiche Verbesserungen in

Aussicht – dabei bleibt zu hoffen, dass Apple die Sprachassistentin auch für Dritthersteller zugänglich macht, um so beispielsweise Navi-Apps in Siri integrieren zu können. Mehr zu Siri lesen Sie ab Seite 34.

Nett, aber ...

... eigentlich unnötig. In diese Kategorie fällt der mehr oder weniger plakativ beworbene Geschwindigkeitszuwachs im UMTS-Netz: Mit bis 14,4 Mbps pro Sekunde soll

das iPhone 4S dank HSPA+ Unterstützung Daten aus dem Internet herunterladen können – so zumindest die Theorie. Der Haken: In der Praxis halten die Netzbetreiber einmal mehr die Hand auf, von Haus aus ist bei keinem der drei großen deutschen Mobilfunkprovider die entsprechende Option aktiviert. Vodafone und die Telekom lassen sich das Mehr an Geschwindigkeit fürstlich entlohnen. Die bisher üblichen Datenraten im Downstream

DAS IPHONE 4S UND IOS 5 AUS SICHT EINES ANDROID-ANWENDERS



Frank Ritter ist Redakteur bei www.android-next.de. Die Website setzt sich täglich mit neuesten Nachrichten aus der Android-Welt auseinander, bespricht Apps und Geräte und vermittelt Tipps.

Ich als Android-Nutzer stelle fest, dass das Innovationstempo bei Apple deutlich nachgelassen hat. Die bessere Hardware im iPhone 4S ist kein Alleinstellungsmerkmal, ähnlich potente Android-Smartphones gibt es bereits seit einem halben Jahr. Die Verbesserungen in iOS 5 sind zum Teil stark von Android inspiriert [Benachrichtigungen, Lockscreen-Erweiterungen, Twitter-Integration], reißen aber auch für sich genommen nicht recht vom Hocker. Löbliche Ausnahme: Siri. Der Sprachsteuerungs-Assistent stellt das, was bis dato von Google oder Drittherstellern wie Vlingo gezeigt wurde, komplett in den Schatten. Aber reicht das, um die Android-Konkurrenz ein weiteres Jahr in Schach zu halten? War vor zwei Jahren ein solcher Erfolg von Android undenkbar, haben Smartphones und Tablets mit dem Google-Betriebssystem rapide aufgeholt. Zum einen, was die Hardware angeht: Samsung Galaxy S II oder ASUS Eee Pad Transformer halten mit iPhone 4 und iPad 2 längst mit. Auch Apps,

Leistungsfähigkeit und Benutzerfreundlichkeit von Android haben sich deutlich zum Besseren gewandelt. Noch aber ist iOS in diesen Aspekten vorne, das könnte sich jedoch ändern: Zum Redaktionsschluss waren weder die Spezifikationen von Googles neuem Flaggschiffgerät noch genauere Infos zu Android 4.0 „Ice Cream Sandwich“ bekannt. Die Zeichen deuten jedoch darauf hin, dass mit dem neuen Nexus ein Gerät ins Haus steht, dass Android noch einmal ein gutes Stück nach vorne bringen kann. Das iPhone 5 muss wieder so wegbereitend werden, wie man es von Apple gewohnt ist – sonst ist Android 2012 womöglich die Nummer 1 ...



Das Galaxy S II von Samsung ist eines der bestverkauften Geräte, die auf Googles Android basieren

	iPHONE 3GS	iPHONE 4	iPHONE 4S	SENSATION	GALAXY S II
Hersteller	Apple	Apple	Apple	HTC	Samsung
Prozessor	Samsung S5L8920 (600 MHz)	Apple A4 (800 MHz)	Dual Core Apple A5 (800 MHz)	Dual Core Qualcomm MSM8260 (1,2 GHz)	Dual Core ARM Cortex A9 (1,2 GHz)
Arbeitsspeicher	256 MB	512 MB	512 MB	768 MB	1 GB
Flash-Speicher	8 GB	8 GB	16, 32, 64 GB	1 GB, 8 GB microSD-Card (erweiterbar auf 32 GB)	16 GB, zusätzlich bis 32 GB microSD- oder microSDHC-Card
Display	480 x 320, 163 ppi	960 x 640, 326 ppi	960 x 640, 326 ppi	540 x 960, 256 ppi	800 x 480, 218 ppi
Kamera	3 MP	5 MP, Front: 0,3 MP	8 MP, Front: 0,3 MP	8 MP, Front: 0,3 MP	8 MP, Front: 2 MP
Video-Recording	480p 30 Bps	720p 30 Bps, Front: 480p 30 Bps	1080p 30 Bps, Front: 480p 30 Bps	1080p 30 Bps	1080p 30 Bps, Front: 480p 30 Bps
Mobilfunk	UMTS/HSDPA, GSM/EDGE	UMTS/HSDPA/HSUPA, GSM/EDGE	UMTS/HSDPA/HSUPA, GSM/EDGE, CDMA	UMTS/HSDPA/HSUPA, GSM/EDGE	UMTS/HSPA+/HSUPA, GSM/EDGE
Wireless Network	Wi-Fi 802.11 b/g, Bluetooth 2.1 + EDR	Wi-Fi 802.11 b/g/n, Bluetooth 2.1 + EDR	Wi-Fi 802.11 b/g/n, Bluetooth 4.0	Wi-Fi 802.11 b/g/n, Bluetooth 3.0	Wi-Fi 802.11 b/g/n, Bluetooth 3.0
Gesprächszeit	3G: bis 300 Min., GSM: bis 720 Min.	3G: bis 420 Min., GSM: bis 840 Min.	3G: bis 480 Min., GSM: bis 840 Min.	3G: bis 400 Min., GSM: bis 496 Min.	3G: bis 540 Min., GSM: bis 1100 Min.
Gewicht	135 g	137 g	140 g	148 g	148 g
Preis ohne Vertrag	369 Euro	519 Euro	629, 739, 849 Euro	599 Euro	649 Euro

lassen sich aber problemlos abfordern: Im UMTS-Netz der Telekom erreichten wir zuverlässig 7,1 Mbps.

Für Kunden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ebenfalls nur bedingt von Interesse, sind die sogenannten „Worldphone“-Fähigkeiten des 4S: Bereits das Vorgängermodell hat sich in seiner Eigenschaft als Quad-Band-Gerät international verwenden lassen – hier gibt es allerdings zu beachten, dass über die Telekom verkaufte iPhone-Geräte noch immer über einen Netlock verfügen.

iOS 5 & iCloud

Einen „Modellwechsel“ vollzog Apple auch in Hinblick auf das Betriebssystem und den Online-Dienst MobileMe. Das iPhone 4S wird mit iOS 5 statt mit iOS 4 ausgeliefert, und der Cloud-Dienst iCloud tritt in die Fußstapfen von MobileMe. Bis auf Siri stehen fast alle Neuerungen der neuen Betriebssystemsoftware auch den Besitzern des iPhone 3GS und iPhone 4 zur Verfügung – kostenlos. Mehr zu den Neuerungen in iOS 5 und iCloud finden Sie ab Seite 38.

Soll ich „upgraden“?

Die Sprachassistentin Siri kann sogar für Besitzer eines iPhone 4 ein Grund zum Kauf darstellen: Apple hat mit Siri eine Ent-

wicklung angestoßen, welche das Potenzial in sich trägt, die Interaktion zwischen Mensch und Maschine nachhaltig zum Besseren hin zu verändern. Auch wenn Siri schon heute erstaunliches leistet, spricht im Wissen um den Beta-Status der Software für besagtes Klientel nichts dagegen, erst bei Erscheinen des iPhone 5 zuzuschlagen – nicht zuletzt auch deshalb,

weil das Plus an Leistung gegenüber dem Vorjahresmodell zwar spürbar und willkommen ist, aber nicht so drastisch ausfällt wie beim Modellwechsel iPhone 3GS auf iPhone 4. Wer hingegen ein älteres Modell besitzt, sollte einen Wechsel in Erwägung ziehen: Als Nutzer eines iPhone classic, iPhone 3G oder 3GS profitiert man nicht nur von den 4S-spezifischen Neuerun-

Wussten Sie schon, ...?

... dass das iPhone 4 auch das AirPlay Mirroring beherrscht? Besitzer eines Apple TV können sämtliche Bildschirm-inhalte des iPhone 4S drahtlos auf die TV-Box und angeschlossene TV-Geräte streamen.

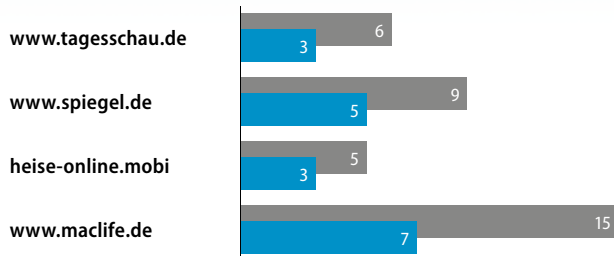


Wussten Sie schon, ...?

... dass Hacker und Tüftler bereits daran arbeiten, den neuen Sprachassistenten Siri auch auf das iPhone 4 zu bringen?



So schnell laden Websites?

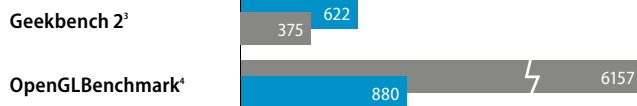
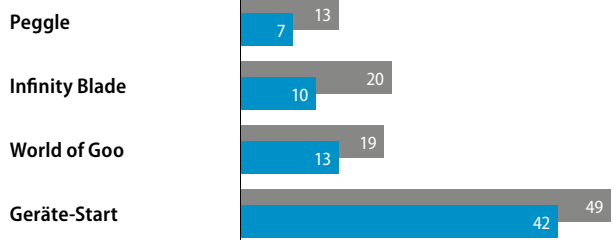


gen, sondern auch und insbesondere von der deutlich gestiegenen Leistung und vor allem dem gestochenen scharfen Retina Display.

Fazit

Betrachtet man lediglich die Hardware-Eckdaten, scheint der technologische Vorsprung zu den Produkten der Mitbewerber zu schrumpfen. Doch holt die Konkurrenz tatsächlich auf? Wir meinen „Nein“, denn das iPhone ist als Gesamtpaket zu betrachten, insbesondere Dank der nahtlosen Integration von App Store, iTunes Store und der iCloud ist das iPhone nach wie vor das beste Smart-

phone der Welt – und das nicht nur für Apple-Anwender. Unser Fazit fällt deshalb auch – wenig überraschend – äußerst positiv aus: Das iPhone 4S ist – wieder einmal – das beste iPhone aller Zeiten. Das neue Modell setzt auf das gelungene und praxiserprobte Design des iPhone 4, die eigentlichen Neuerungen stecken im Technik-Innenleben sowie in der Software: Jenseits der Sprachassistentin Siri handelt es sich aber ganz klar um einen Modellwechsel evolutionärer Natur. Mit grundlegenden Neuerungen und einem neuen Design ist mit einer Veröffentlichung des iPhone 5 im kommenden Jahr zu rechnen.



FULL-HD-CAMCORDER?

Auch in seiner Berufung als „Überall-dabei“-Videokamera hat das iPhone 4S dazu gelernt. Videos nimmt das neue iPhone 4S in vollen 1080p auf, die Aufnahmen sind in 1920x1080 Bildpunkte aufgelöst und gestochen scharf. Auch im Videomodus profitiert das iPhone 4S von der überarbeiteten Optik, viel wichtiger aber ist die integrierte Gyroskop-gestützte Bildstabilisierung, welche den bei Freihandaufnahmen üblichem „Seegang“ entgegensteuert und zu deutlich weniger verwackelten Aufnahmen führt.



¹ Gemessen wurde die Zeit in Sekunden, die vom Aufruf des entsprechenden Bookmarks bis zum vollständigen Aufbau der Website vergangen ist. Geleerter Cache, gelöschte Cookies, drei Messungen, Endergebnis gemittelt, gemessen an einer DSL-6000-Leitung neben dem WLAN-Router

² Verstrichene Zeit vom Antippen des Programm-Icons bis zum Zeitpunkt der Entgegennahme der ersten Benutzereingabe. Jeweils drei Messungen, Ergebnis gemittelt bzw. Zeitspanne, die zum Starten des Gerätes benötigt wird, iPhone 4 und 4S unter iOS 5 identisch mit Apps, Bildern etc. bestückt

³ Overall Score

⁴ 2.1 Pro (Offscreen, Anzahl Frames)

Hallo Siri, bist Du da?

Apple hat das iPhone 4S mit einem Assistenten ausgestattet, der über Sprachbefehle E-Mails schreiben, Termine anlegen und andere sinnvolle Dinge erledigen kann. Doch Siri hat auch Humor – wie iPhone 4S-Besitzer auf der ganzen Welt derzeit erleben können.

Die Sprachsteuerung Siri ist die wichtigste Neuerung des iPhone 4S und läuft exklusiv auf dem neuen Gerät. Apple hatte das gleichnamige Unternehmen und deren Software, die auch im App Store angeboten wurde, bereits 2010 gekauft. Mittlerweile ist die „alte“ Siri-App natürlich aus Apples digitaler Shopping-Meile verschwunden. Unbestätigten Meldungen zufolge soll der Kaufpreis für Siri zwischen 100 und 200 Millionen US-Dollar betragen haben. Es ist zudem sehr wahrscheinlich, dass Apple auch die Technologie zur Spracherkennung des Unternehmens Nuance für Siri verwendet, beide Unternehmen schweigen sich dazu allerdings aus.

Siri einrichten

Aufgerufen wird der Sprachassistent durch einen längeren Druck auf den Home-Button des iPhone 4S, allerdings nur, wenn Siri in den Einstellungen des iPhone unter „Allgemein“ aktiviert ist. In diesen Einstellungen lässt sich außerdem festlegen, ob Siri Deutsch, Französisch, oder Englisch sprechen soll. Während Siri auf Deutsch zum Beispiel mit einer weiblichen Stimme spricht, erwartet den Anwender auf Französisch ein männlicher „Gesprächspartner“.

Apple selbst betitelt Siri als „Beta“-Version, allerdings nur aufgrund der Tatsache, dass bislang noch nicht mehr Sprachen zur Auswahl stehen. Dies soll sich in Zukunft ändern. Unter der Option „Sprach-Feedback“ kann festgelegt werden, ob Siri immer eine Audio-Rückmeldung auf Eingaben geben soll, oder nur, wenn eine Freisprecheinrichtung verwendet wird. Die Infos über seinen „Besitzer“, aus der zum Beispiel die Anrede resultiert, holt Siri sich aus der Option „Meine Info“. Hier

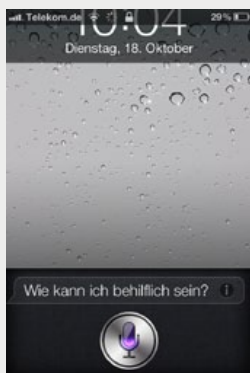
können auch andere Kontakte aus dem Adressbuch hinterlegt werden. Deaktivieren Sie den Schieberegler „Sprechen“ in den Siri-Einstellungen, ist es im Folgenden nicht mehr möglich, Siri zu aktivieren, indem Sie das iPhone einfach ans Ohr halten und zu sprechen beginnen. Ansonsten kann diese Methode alternativ zum Druck auf den Home-Button verwendet werden. Wenn Sie Siri vollständig deaktivieren, können Sie übrigens wieder auf die bereits bekannte Sprachsteuerung älterer Geräte zurückgreifen.

Auch im Menü für die Ortungsdienste hat Siri übrigens einen eigenen Eintrag. Aktivieren Sie die Ortungsdienste für Siri, kann der Sprachassistent auf Fragen wie „Wie wird das Wetter heute?“ gezielt für den aktuellen Standort antworten. Auch lassen sich dann zum Beispiel Freunde über Apples neue „Meine Freunde suchen“-App finden, mit der Siri zusammenarbeitet.

Alles, was Sie mit Siri „besprechen“, wird übrigens an Apple gesendet, damit entsprechende Server die Anfragen verarbeiten können. Ohne Internetverbindung funktioniert der Sprachassistent somit nicht. Auch Standortdaten werden gegebenenfalls übertragen. Laut Apple werden Benutzerdaten und „Ihre letzten Spracheingaben“ jedoch gelöscht, wenn Sie Siri deaktivieren. Ältere Spracheingaben, die „keine Rückschlüsse auf Ihre Person zulassen“, können jedoch „eine bestimmte Zeit“ gespeichert bleiben, um Siri generell zu optimieren, so Apple. Sämtliche Informationen zum Thema „Siri und Privatsphäre“ lassen sich über einen Klick auf den gleichnamigen Link in den Siri-Einstellungen aufrufen.



5 TIPPS ZUR BEDIENTUNG VON SIRI



Siri ohne Home-Button aktivieren

Siri lässt sich nicht nur durch einen längeren Klick auf den Homebutton aktivieren. Es genügt auch, das iPhone ans Ohr zu halten und zu sprechen – Siri schaltet sich daraufhin ein. Um den Sprachassistenten automatisch zu aktivieren, kommt vermutlich der Annäherungssensor des iPhone zum Einsatz.



Persönliche Anrede ändern

Siri spricht den iPhone-Besitzer in der Regel mit dem Vornamen an. Allerdings lässt sich die Anrede auch ändern. Wer also lieber mit „Dr. Fu Manchu“, „Meister“ oder „Papi“ angesprochen werden möchte, kann Siri dies mitteilen. Sie vergewissert sich im Anschluss noch einmal, ob alles richtig verstanden wurde.



Familie kennzeichnen

Sprachassistent Siri ist lernfähig. Sie können ihr zum Beispiel mitteilen, wie Familienmitglieder heißen, Siri merkt sich das dann für die Zukunft. Im Folgenden können Sie dem Sprachassistenten dann zum Beispiel mit Befehlen wie „Rufe Papa an“ oder „Erinnere mich an Mamas Geburtstag“ Aufträge erteilen.



Spracheingaben ändern

Siri ist keineswegs perfekt und versteht Spracheingaben mitunter leider auch falsch. Sie können Sprachbefehle in solchen Fällen nicht nur wiederholen, sondern im Zweifelsfall auch über die Tastatur verändern oder korrigieren. Wenn Sie den entsprechenden Befehl antippen, wird die Tastatur eingeblendet.



Texte besser diktieren

Texte lassen sich (fast) überall dort diktieren, wo die Standard-Bildschirm-tastatur eingeblendet wird: Um ein Diktat zu starten, berührt man lediglich die Mikrofon-Schaltfläche links neben der Leertaste. Zum Setzen von Satzzeichen sprechen sie diese beim Diktat mit, etwa: „Ja Komma Siri ist toll Ausrufezeichen“.

In Sachen Sicherheit sollten Sie übrigens auf eine weitere Einstellung achten. Vom Haus aus ist nämlich aktiviert, dass Siri auch dann funktioniert, wenn Sie eine Codesperre für Ihr iPhone festgelegt haben. Somit können Langfinger theoretisch auch über ein gesperrtes iPhone Anrufe tätigen oder Kontaktdaten aufrufen. Sie sollten deshalb in jedem Fall unter „Allgemein“ und „Code-Sperre“ die Funktion „Siri“ deaktivieren.

Siri im Alltag

Aber wie hilfreich ist der Sprachassistent nun im Alltag? Die Spracherkennung funktioniert unter optimalen Umständen – das bedeutet bei guter Aussprache und ohne zu großen Umgebungslärm – erstaunlich gut. Siri kann über Befehle wie „SMS an Markus“ oder „E-Mail an Frauke“ zum Beispiel zum Diktieren von Texten verwendet werden. Hier kann allerdings auch schnell Frust aufkommen. Bei etwas

undeutlicherer Aussprache ist Siri schnell überfordert und muss nachfragen. Dann kann das Tippen einer Nachricht mitunter mehr Zeit sparen. Sehr sinnvoll kann Siri allerdings zum Beispiel für das Anlegen von Notizen verwendet werden. Kürzere Eingaben werden in der Regel gut verstanden, und Ideen lassen sich so ohne viele Aufwand zügig festhalten. Auch mit der neuen Reminders-App aus iOS 5 arbeitet Siri zusammen. Wenn Sie zum Beispiel Ihre Familienmitglieder als solche gekennzeichnet haben (siehe Tipp 3 auf Seite 35), die entsprechenden Standortinformationen in den Kontakten hinterlegen und die Ortungsdienste aktivieren, können Sie sich mit einem Befehl wie „Erinnerung an Telefonat, wenn ich bei Papa bin“ auslösen, dass die Reminders-App Sie an ein Telefonat erinnert, wenn Sie am „Standort von Papa“ eintreffen. Auch für das Anlegen von Terminen eignet sich Siri durchaus, mit der Kalender-App arbeitet der Sprachassistent ebenfalls zusammen. Siri reagiert allerdings zum Beispiel nicht auf Anweisungen wie



S WIE SCHLAGFERTIG

Siri hat es faustdick hinter den Ohren. Natürlich hat jeder iPhone-4S-Besitzer sofort ausprobiert, wie die „nette Dame“ denn wohl auf Befehle wie „Willst Du mich heiraten?“ oder „Du langweilst mich!“ reagiert. Und siehe da: Siri weiß sich zu behaupten und hat Humor. Auf Heiratsanträge wird gerne gekontert, dass Ihre Lizenzbestimmungen keine Ehe zulassen würden. Auf die Frage „Magst Du mich?“ auch schon mal mit einem humanistischen „Du bist ok. Ich bin ok. Besser könnte es gar nicht sein“ geantwortet. So einen richtigen Witz kann Siri allerdings nicht erzählen: Auf „Erzähle mir einen Witz ...“ antwortet sie: „Stehen zwei iPhones an der Bar ... Den Rest habe ich vergessen.“ Ein wenig gruselig wird es, wenn Sie Siri nach Ihrem Aussehen fragen: „In der Cloud weiß niemand, wie Du aussiehst.“ Na dann ...



„Öffne Mail“ oder „Öffne Notizen“. Eingaben in diesen Apps müssen immer über Siri direkt erfolgen. Sie finden allerdings in fast jeder App, die auch die virtuelle iPhone-Tastatur einblenden kann, ein Mikrofon-Symbol, über das Diktate vorgenommen werden können. Unter www.maclife.de/heft haben wir für Sie zahlreiche Hilfestellungen für ein Diktat mit Siri zusammengestellt. So können Sie zum Beispiel Satzzeichen und Sonderzeichen mitteilen, Siri setzt diese daraufhin um (siehe dazu Tipp 5 auf Seite 35). Aufrufen von Wetter- oder Aktieninformationen über Siri sind darüber hinaus ganz nette Bonusfunktionen. Nicht wirklich gut funktioniert derzeit die Steuerung der Musikwiedergabe. So hat Siri häufiger Schwierigkeiten mit der Nennung von Interpretenamen – gerade, wenn es sich nicht um deutsche Namen handelt, Siri aber auf Deutsch verwendet wird.

Ich: Wo lebst Du? Siri: Wo Du bist, da bin auch ich.

Fazit

Der Sprachassistent lässt sich auch in seiner derzeitigen Form und bei deutschen Spracheinstellungen bereits sinnvoll für verschiedene Aufgaben einsetzen. Es ist allerdings zu erwarten und zu hoffen, dass Siri weiter verbessert wird und auch Drittanbieter-Apps in Zukunft auf Siri zurückgreifen können. Allerdings dürfte eine Implementation einer umfangreicheren Menge von Drittanbieter-Apps relativ schwierig sein, ohne Siri in ein komplettes Datenchaos zu stürzen. In jedem Fall ist Apple mit Siri allerdings auch ein Marketing-Phänomen gelungen. Die ganze Welt spricht derzeit mit und über Siri. ☺

Diese Apps arbeiten mit Siri



Aktien: Auch mit der Aktien-App arbeitet Siri zusammen. Die Frage „Wie steht die Apple-Aktie?“ fördert die entsprechende Info zu Tage.



Erinnerungen: Wenn die Ortungsdienste für Siri aktiviert sind, können Sie sich auch zum Beispiel beim Verlassen eines Ortes an etwas erinnern lassen.



FaceTime: Mit Befehlen wie „FaceTime-Anruf, Papa“ können Sie Siri befehlen, ein FaceTime-Telefonat in die Wege zu leiten.



Find My Friends: Ist die App installiert und sind Sie angemeldet, reagiert Siri zum Beispiel auf Befehle wie „Finde Heiko“.



Kalender: Siri kann Termine eintragen. Um einen neuen Termin zu bearbeiten, sagen Sie „Thema ändern“ oder „Uhrzeit ändern“.



Kontakte: Kontakte lassen sich über Siri aufrufen aber nicht bearbeiten, und Siri kann auch keine Informationen vorlesen.



Mail: Genau wie Nachrichten, können auch E-Mails über Siri diktiert und versendet werden. Die Diktierfunktion ist aber auch aus Mail selbst erreichbar.



Musik: Siri kann per Sprachbefehl Musik spielen, hat allerdings mitunter Schwierigkeiten mit Interpreten-Namen.



Nachrichten: Nachrichten können direkt über Siri verschickt werden. Eine Sprachbefehl wie „SMS an Heiko“ genügt. Auch der Text kann diktiert werden.



Notizen: Ziemlich praktisch und spart Zeit. „Über den Sprachbefehl „Neue Notiz“ lassen sich die gewünschten Notizen anlegen.“



Safari: Befehle wie „Suche Apple“ leiten eine Google-Suche über den mobilen Webbrowser ein. Ein Befehl wie „Öffne Safari“ funktioniert nicht.



Telefon: Auch gewöhnliche Telefonate lassen sich einleiten. Stehen mehrere Nummern zur Verfügung, fragt Siri, welche verwendet werden soll.



Uhr: Sie können über Siri zum Beispiel einen Wecker stellen oder nach den Uhrzeiten in anderen Zeitzonen fragen.



Wetter: „Wie wird das Wetter heute in Kiel?“, „Brauche ich heute einen Regenschirm?“ Siri versteht variable Formulierungen.



Wikipedia: „Suche Steve Jobs in Wikipedia“ öffnet die Mobil-App der Wikipedia. „Suche Steve Jobs“ hingegen startet eine Google-Suche.



Wolfram Alpha: Die umfangreiche Wissens-Datenbank von Wolfram Alpha steht in Deutschland leider noch nicht zur Verfügung.

Siri-Alternativen

Mit diesen Apps können Sie auch auf dem iPhone 3GS und 4 eine umfangreiche Spracherkennung nutzen. Und eine App macht die deutsche Siri noch besser. **MATTHIAS PARTHESIUS**

logie (Speech-to-Text, STT): zum einen Nuance, die nicht näher bezeichnete Techniken an Apple lizenziert haben, zum anderen Siri, ein kalifornisches Start-Up, das im April 2010 – vor dem Start von iOS 4 und dem iPhone 4 – von Apple für eine nicht benannte Summe übernommen wurde. Die ursprüngliche App Siri wurde in den USA im App-Store angeboten. Die App ist jetzt nicht mehr erhältlich. Bestehende Installationen funktionieren zudem nicht mehr, weil die für die NVR benötigten Server nicht gefunden werden.

NVR & STT

T-Mobile USA hat seit Sommer 2011 mit dem **myTouch 4G Slide** ein Android-Telefon im Angebot, das E-Mail und Kurzmitteilungen sowie einfache Befehle über Sprache entgegennimmt. Der Anwender drückt dazu den Genius-Button. Neu ist das MotoACTV, ein Smartphone für Sportler mit NVR und STT.

In unserem Leben haben wir mehr Berührungspunkte mit NVR als man meinen könnte. Anrufe bei einem privaten Versorgungsunternehmen für Gas, Wasser, Strom oder Telefon sowie Service-Nummern von Versandhändlern gehen mit hoher Wahrscheinlichkeit durch ein Spracherkennungssystem, um den Service zu verbessern. Denn: Gesprächszeit mit einem Kundenberater ist teuer – ein Dialog mit der Maschine nicht. NVR wie etwa „Ich habe eine Frage zu meiner Rechnung vom April“ (Frage, Rechnung, April) zusammen mit der Rufnummer des Anrufenden stellt schon genügend Informationen bereit für die anknüpfende Frage des Sachbearbeiters: „Ich sehe hier Ihre April-Rechnung. Zu welcher Position haben Sie eine Frage?“

Kaum ist das iPhone 4S mit iOS 5 erhältlich, fragen sich viele, wie beim iPhone 4 und beim iPhone 3GS Funktionen und Features vom neuen Apple-Smartphone nachzurüsten sind.

Siri war einst eine App

Im Vergleich zur Sprachsteuerung von iOS 4 legt Siri die Messlatte wieder etwas höher. Allerdings muss man einschränken, dass Apple hier keineswegs der Technologie-Führer ist, sondern lediglich ein prominenter Anwender von Natural Voice Recognition (NVR). Beim iPhone 4S stehen zwei Firmen hinter der Sprache-zu-Text-Techno-



Weitere Apps

NVR gelingt auch auf dem iPhone 3GS sehr gut: mit der App **Dragon Dictation**. Eine Internet-Verbindung vorausgesetzt, wird gesprochener Text auf einem Server von Nuance übersetzt und interpretiert. Das Ergebnis kann wortweise bei Fehlern korrigiert und dann weiter verarbeitet werden, indem es als Mitteilung per SMS verschickt oder in den Text-Bereich vom Mail-Programm abgelegt wird. Die Schritte zur Nachbereitung – Empfänger wählen, Betreff-Zeile setzen – sind etwas umständlicher als mit Siri. Dafür ist die App umsonst.

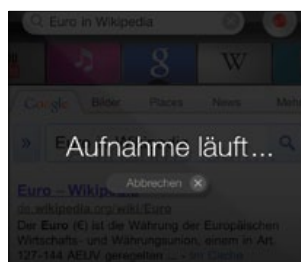
Eine weitere kostenlose App ist **Dragon Search**, mit der sich Fragen an Internet-Suchmaschinen stellen lassen. Die App versteht die deutsche Sprache und liefert schnell ein

Ergebnis, weil man sich um URLs von Suchmaschinen keine Gedanken machen muss. Man fragt in Stichworten „Yelp Restaurant Pizza“ und erhält bei den Ergebnissen Yelp an erster Position. Da Apples Siri Yelp nutzt, kann es nicht schaden, die App von Yelp und dem in Europa etwas besser aufgestellten Qype zu laden.

Übersetzungen liefert die Google-App **Übersetzen**. Konkrete kluge Antworten kommen von **Wolfram Alpha**. Die Universal-App kostet zwar 1,59 Euro, doch die lohnen sich sogar auf dem iPhone 4S, weil das deutsche Siri noch nicht mit Wolfram Alpha zusammen arbeitet. Auf dem iPhone 4S kann man dank des Mikrofons neben der Leertaste seine Wissensfragen sogar einsprechen. ☺

Vielen Dank für Ihre Anfrage zu unserem Produkt

Dragon Dictate reicht erkannte Texte an andere Apps (Mail, SMS etc.) weiter.



Dragon Search leitet Ihre Fragen an mehrere Suchmaschinen weiter.



Googles Beitrag zur Völkerverständigung liest die Übersetzung auch vor.



In den USA arbeitet Siri bereits mit Wolfram Alpha zusammen.

Apple-Magazine für Ihr iPad

Jetzt die App „Mac Life“ laden und im Kiosk aktuelle Apple-Magazine wie im gedruckten Original lesen.



Ab sofort



Available on the
App Store

fm
falkmedia



Zeichnung: Holger Klein

So versteht Siri alles

Das exklusive iPhone-Life-Faltblatt zum Mitnehmen zeigt Ihnen, wie Sie erfolgreich diktieren. Damit stecken Sie Siri in die Tasche. **MATTHIAS PARTHESIUS**

Die Sprachtechnologie von Siri stammt von Nuance. Dort ist man spezialisiert auf die Umsetzung von Sprache zu Text. Bei dieser Speech-to-Text (STT) genannten Technologie geht es darum, natürlich gesprochenen Text zu erkennen. Die Technik bekommt dabei auch ein wenig situative Unterstützung vom iPhone. Fragen Sie nach dem Wetter, so ist naheliegend, dass eine Wettervorhersage für den aktuellen

Aufenthaltsort gewünscht sein kann. Ganz anders verhält es sich im Diktat. Ein Diktat bedeutet immer Stress. Zum Glück sehen Sie nicht, wenn Siri mit Ihren Worten um Worte ringt.

Sprechen Sie ruhig und deutlich. Etliche Satzzeichen lassen sich einsprechen. Erkannte Texte erfordern dann weniger Nachbereitung. Andererseits verlangen römische Zahlen und strukturierende Formatierungen wie Überschrift und

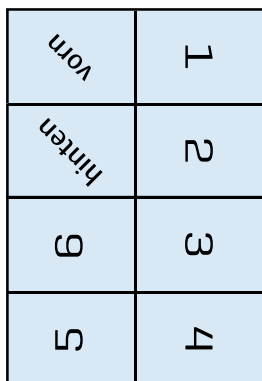
Absatz nach den entsprechenden Befehlen, die Siri folgsam umsetzt.

Siri-Faltblatt

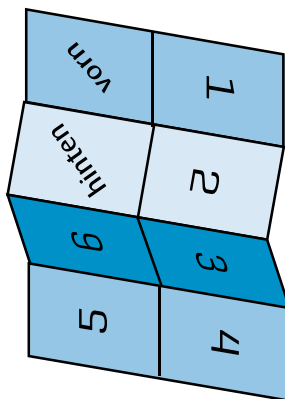
Sie brauchen eine Schere und etwa fünf Minuten. Schneiden Sie das nebenstehende Blatt aus. Falten Sie die Seite entsprechend der Abbildungen aufeinander. Setzen Sie den Mittelschnitt, damit Sie die Seiten Ihres Booklet ineinander falten können. Im Handumdrehen sind die Tipps to go fertig.

Falt-Anleitung

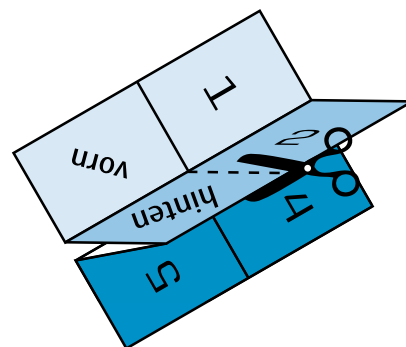
Schneiden Sie die rechte Seite aus und falten Sie diese wie in den folgenden sieben Schritten beschrieben zum Tipp-Büchlein.



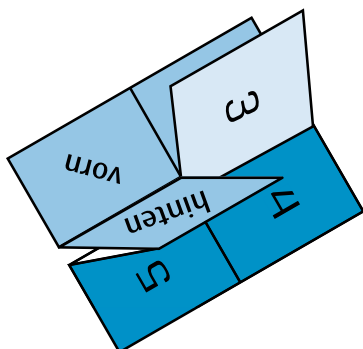
1. Ausschneiden



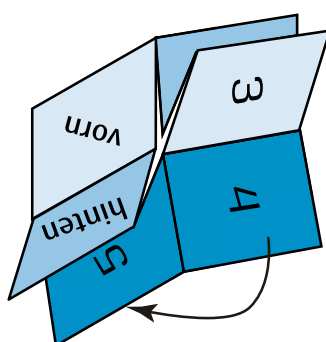
2. Blatt in der Mitte falten



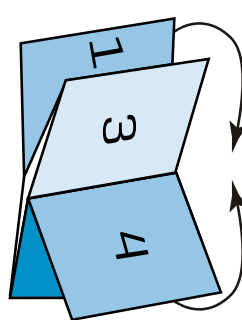
3. Entlang der gestrichelten Linie schneiden



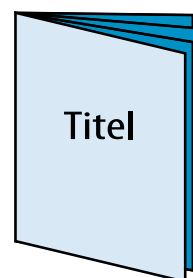
4. Falten – 3 nach hinten, 6 nach vorn



5. Vertikale Mitte falten – nach hinten



6. Horizontale Mitte falten – nach vorn



7. Fertig ist Ihr Heft! Viel Spaß damit!

Grafik: K. Parthsius

Abkürzungen & Akronyme ...

... sind kein Problem, die Spracherkennung versteht Sie in der Regel so, wie sie gesprochen werden. Beispiel: Aus einem gesprochenen Doktor wird im Text ein Dr.

Doktor	Dr.
U S A	USA
G M B H	GmbH
acht Zentimeter	8 cm
1600 Umdrehungen pro Minute	1600 Umdrehungen/min
NATO	NATO
DAX	DAX

Währungen

Geld regiert die Welt. Auch auf diesen Umstand ist die Spracherkennung eingestellt und ist bei Euro und Dollar ganz Ohr:

achtundfünfzig Euro und siebzehn Cents	58,17 €
ein Euro und fünfundsiebzig Cents	1,75 €
fünf Euro fünfundzwanzig	5,25 €
fünfundvierzig Euro	45 €
neunundneunzig Euro fünfzig	99,50 €
zwei Dollar zwanzig	2,20 \$

Weitere Tipps und Tricks

- Mit dem gesprochenen Befehl *Neue Zeile* wird der nach dem Befehl diktierter Text auf eine neue Zeile umgebrochen (entspricht einem Druck auf die Eingabetaste). Mit dem Befehl *Neuer Absatz* lässt sich hingegen ein neuer Absatz einfügen – nach dem Befehl diktierter Text steht folgerichtig in einem neuen Absatz (entspricht zweimaligem Druck auf die Eingabetaste).
- Aus leidvoller Erfahrung: Eingehende Telefonate unterbrechen das laufende Diktat – wenn Sie einen längeren Text diktieren wollen, sollten Sie absatzweise diktieren und gegebenenfalls den **Flugzeugmodus** aktivieren.
- Auch römische Zahlen lassen sich diktieren. Aus einem gesprochenen *römisch eins* wird im Text ein **I**, aus diktiert *römisch eintausend neunhundert siebenundneunzig* wird folgerichtig **MCMLXXVII**.
- Wortzusammensetzungen lassen sich durch das Mitdiktieren des Wortes *Bindestrich* umsetzen. Wer **Sachsen-Anhalt** schreiben möchte, diktiert einfach *Sachsen Bindestrich Anhalt*. Auch Doppelnamen lassen sich so ganz einfach zu Protokoll geben: Für geschriebenen **Clemens Große-Macke** diktieren Sie einfach *Clemens Große Bindestrich Macke*.

Sonderzeichen

Selbst weniger gängige Sonderzeichen lassen sich dem iPhone 4S diktieren, beispielsweise das Einschaltungszeichen (⏻).

Emoticons

Auch auf „Smileys“ versteht sich die Spracherkennung. Folgende Emoticons lassen sich in Worten diktieren, anstatt diese manuell ausmenubauen zu müssen:

Smiley Gesicht	:~)
trauriges Gesicht	:-(
zwickendes Gesicht	:~)
lachendes Gesicht	:-D

Interpunktion

Punkt, Komma, Strich: Das Setzen von Satzzeichen ist Sache des Anwenders. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die verfügbaren Satzzeichen. Beispiel: Für das Öffnen einer geschweiften Klammer { sagen sie *Geschweifte Klammer auf*, zum Schließen der geschweiften Klammer } sagen sie *Geschweifte Klammer zu*

Zum Setzen von Satzzeichen sprechen sie diese einfach beim Diktat mit, etwa: *Ja Komma Siri ist toll Ausrufezeichen ergibt Ja Siri ist toll!*

Punkt	.
Komma	,
Bindestrich	-
Gedankenstrich	–
Doppelpunkt	:
Semikolon	;
Fragezeichen	?
Anführungszeichen unten	“
Anführungszeichen oben	”
Klammer auf	(
Klammer zu	)
Eckige Klammer auf	[
Eckige Klammer zu	]
Apostroph	'

Is Besitzer eines iPhone 4S haben Sie der Sprachassistentin Siri sicherlich schon einen Heiratsantrag gestellt. Allerdings wurden Sie mehr oder weniger schroff zurückgewiesen. Gebrochene Herzen können wir nicht ktfien, aber wer auf professioneller Ebene weiterhin mit Siri zusammenarbeiten will, findet hier eine Reihe an Tipps, mit der sich das Diktieren von Text am iPhone 4S optimieren lässt.

Zum Diktat, bitte!

Woher die im iPhone 4S stammende Spracherkennungstechnologie stammt, hat Apple bisher nicht offengelegt. Viele Zeichen deuten aber darauf hin, dass das Unternehmen die Software **Dragon NaturallySpeaking** von Nuance lizenziert hat:

Viele der in Dragon NaturallySpeaking verankerten Steuerbefehle funktionieren beispielsweise auch auf dem iPhone 4S.

Texte lassen sich (fast) überall dort diktieren, wo die Standard-Bildschirmtastatur eingeblendet wird: Um ein Diktat zu starten, berührt man lediglich die Mikrofon-Schaltfläche links neben der Leertaste.

Wir haben die Spracherkennung erfolgreich unter anderem in **Mail**, der **Notizen**-App und unter **Safari** getestet, lediglich in einigen Spielen (etwa **Scribblenaus Remix**) funktionierte die Spracherkennung nicht wie erwartet. Generell gilt: Umgebungsgeräusche können die Spracherkennung aus dem Tritt bringen, klar und deutlich zu Sprechen ist von Vorteil – übertreiben muss man es aber weder mit der Lautstärke noch mit der Betonung.



VON STEFAN MOLZ

Tipps zu Interpunktion,
Sonderzeichen,
Formatierung.

Siri, zum Diktat ...

Dein intelligenter Premium-Schutz!

Was kann ich für Dich tun?

„Ich möchte zuhause & unterwegs immer gut geschützt sein!“

Das ist mit myProtect ganz einfach!

- ✓ Volle Übernahme der Reparaturkosten
- ✓ Ersatz bei Totalschaden, Raub & Einbruchdiebstahl



Auch im Handel erhältlich.

www.assona.de

- Um Uhrzeiten zu diktieren, können Sie sich ganz normaler Sprache bedienen. Beispiele: Aus diktiert *neun Uhr dreißig* wird **9:30 Uhr**, aus *viertel nach elf* wird **11:15 Uhr**.
- Gleiches gilt für Datumsangaben: Diktiert *dreißigundzwanziger November neunhundertachtundsechzig* wird zu **23. November 1968**, aus gesprochen *am vierten Juli* wird **am 4. Juli**.

- Durchgehende Kleinbuchstaben, durchgehende Großbuchstaben: Mit den Steuerbefehlen *Kleinschreibung anfangen*, *Kleinschreibung beenden*, *Großschreibung anfangen* und *Großschreibung beenden* lassen sich Textabschnitte **vollständig in kleinbuchstaben** oder **ABER KOMPLETT IN GROSSBUCHSTABEN** diktieren. Kleiner Schönheitsfehler: Trotz vorangestelltem Kleinschreibung anfangen wird der erste Buchstabe am Satzanfang groß geschrieben.

iOS-Gerät.

- Wer kein iPhone 4S besitzt und sich trotzdem ein ungefähr

res Bild von der Qualität der Spracherkennung machen will,

lädt einfach die kostenlose App **Dragon Dictation** auf sein

SPAREN SIE 15 %

1 Jahr iPhoneLife für nur 39,90 Euro!

IHRE VORTEILE IM ÜBERBLICK:

- Gratis Wunschprämie als Dankeschön
- Lieferung bequem frei Haus im Schutzumschlag
- keine Ausgabe verpassen
- Sie erhalten Ihr Heft überpünktlich
- Sie sparen 15% gegenüber dem Einzelkauf

iCADE – ARCADE CONTROLLER FÜRS IPAD

iCade verwandelt das iPad in einen authentischen Spielautomaten inklusive Joystick und Action Buttons, untergebracht in einem auffälligen Retrogehäuse. Der Kontakt wird ganz einfach über eine drahtlose Bluetoothverbindung hergestellt. Atari Greatest Hits App inklusive einem Spiel (Download über App Store) UVP: 99 Euro

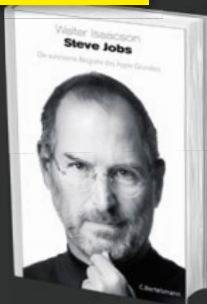
Zuzahlung nur 49,90 Euro!

Sparen Sie 49 €

**PRÄMIE
DES
MONATS**



Sparen Sie 25 €



BIOGRAFIE: STEVE JOBS

Walter Isaacson erzählt mit voller Kooperation von Steve Jobs die Lebensgeschichte der visionären und charismatischen Apple-Ikone. Wert: 24,99 €

Ohne Zuzahlung!

Sparen Sie 30 €



SENNHEISER CX 300-III

Die In-Ear-Kopfhörer bieten einen kräftigen, bassgetriebenen Stereoklang. Verschiedene Ohradaptergrößen garantieren die optimale Passform für jeden Träger. UVP: 49,90 €

Zuzahlung nur 19,90 Euro!

Sparen Sie 39,90 €



GUM PRO

Einfach mehr Power mit dem portablen Hochleistungsakku von JustMobile. Innerhalb von nur einer Stunde ist Ihr iPhone bis zu 90% aufgeladen. UVP: 39,90 €

Ohne Zuzahlung!



3 AUSGABEN + PRÄMIE NUR 12,90 €

Testen Sie **iPhone Life**
im Probeabo und Sie
erhalten eine Prämie
GRATIS dazu!

CLEAN2GO

Reinigt Touch-Oberflächen von
iPad und iPhone. UVP: 9,90 €



→ Weitere Prämien: www.iphonelife.de

☒ **JA**, ich möchte 6 x iPhone Life und meine Wunschprämie

Aktions-Code: **IP12E01**

Ich bestelle iPhone Life im Jahresabo von derzeit 39,90 € (europ. Ausland zzgl. 10 €) frei Haus. Wenn ich im Anschluss keinen weiteren Bezug möchte, genügt die schriftliche Kündigung beim Verlag bis 6 Wochen vor Ablauf der Bezugszeit. Ansonsten verlängert sich das Abonnement um jeweils ein Jahr.

☐ Ich möchte keine interessanten Angebote verpassen und bin damit einverstanden (jederzeit widerruflich), dass der Verlag mich per E-Mail oder telefonisch informiert.

Meine Wunschprämie:

- ☐ **iCade** (Zuzahlung nur 49,90 Euro)
- ☐ **Biografie: Steve Jobs** (Ohne Zuzahlung!)
- ☐ **Sennheiser CX 300-III** (Zuzahlung nur 19,90 Euro!)
- ☐ **Gum Pro** (Ohne Zuzahlung!)
- ☐ **Mirco Charger** (Ohne Zuzahlung!)
- ☐ **Just Mobil Encore** (Zuzahlung nur 4,95 Euro)

Ich bestelle:

- ☐ **iPhone Life Probeabo** (3 Ausgaben nur 12,90 Euro!)

Die Prämie wird nach Rechnungsbegleichung zugestellt. (Prämienversand ins Ausland zzgl. 16 € Porto und Verpackung). Ich kann die Bestellung beim Verlag ohne Angaben von Gründen binnen 30 Tagen schriftlich widerrufen.

*Name Vorname		Geburtsdatum (TT:MM:JJ)	
*Straße Hausnummer Postfach			
*Postleitzahl Ort		Land	
*Telefon		E-Mail	
☐ BEQUEM PER BANKEINZUG* oder per		☐ RECHNUNGSSTELLUNG*	
*Konto-Nummer		*Bankleitzahl	
☐ PER KREDITKARTE* ☐ Visa ☐ Eurocard Mastercard			
*Kreditkarten-Nr.		*gültig bis *KPN-Nr.	
*Unterschrift		*Datum	

Die mit * gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden

Einfach Coupon senden an:



falkemedia Aboservice
Postfach 110, 77649 Offenburg



Oder per Telefon:
(0781) 639 45 62



Oder per Fax:
(0781) 639 45 76

iCloud & iOS 5

Der 12. Oktober wurde von vielen Anwendern sehnlicher erwartet als die beginnende Auslieferung des iPhone 4S zwei Tage später: Seit diesem Datum stehen das neue iOS 5 sowie das Lion-Update Mac OS X 10.7.2 kostenlos zum Download bereit – und mit ihnen hält die **iCloud Einzug in den Alltag jedes Mac-Users**. Wir präsentieren Ihnen die besten Tipps & Tricks zu den neuen Apple-Diensten und sagen, worauf Sie im Umgang mit den neuen Möglichkeiten achten sollten.

HEIKO BICHEL

iOS 5 bietet über 200
neuen Funktionen





38 iCloud

So richten Sie den Apple-Dienst ganz einfach auf Ihrem Mac, Ihrem iPhone & Ihrem iPad ein.
Plus: Tipps & Tricks

41 iOS 5

Tipps & Tricks rund um das neue mobile Betriebssystem



iCloud

Apples Datenwolke kommt zunächst abgespeckt nach Deutschland. Während Grundfunktionen wie Kalender- und Adressbuch-Synchronisation zur Verfügung stehen, war der Musikabgleich über **iTunes in the Cloud** bei Redaktionsschluss noch nicht möglich.

Voraussetzung, um iCloud auf dem Mac zu nutzen, ist das kostenlose Lion-Update 10.7.2., das über die Software-Aktualisierung geladen werden kann. Ist das Update installiert, wird der Anwender nach dem Neustart sofort mit der neuen Systemeinstellung „iCloud“ begrüßt. Darin können Sie sich mit einer bestehenden Apple ID – mit der Sie zum Beispiel im iTunes Store einkaufen – anmelden, oder eine neue Apple ID erstellen. Im Anschluss haben Sie über verschiedene Schieberegler die Möglichkeit, Ihre iCloud auf dem Mac individuell zu konfigurieren.

Der Abgleich von Kalendern und Notizen mit iOS-Geräten funktioniert im Test zügig und wie von Apple beworben. Die Synchronisation von E-Mails setzt eine me.com-Adresse voraus, die iCloud-Anwender kostenlos einrichten können – ebenfalls eine nette Sache. Die Verwendung von Fotostream gelingt auf dem Mac nur, wenn mindestens iPhoto 9.2 oder Aperture 3.2 installiert ist. Aktiviert man die Option auf iOS-Gerät und Mac, landen mit dem iPhone oder iPad geschossene Bilder automatisch im neuen Fotostream-Eintrag in iPhoto. Je nach Netzverbindung

kann der Abgleich der Bilder über iCloud dabei natürlich etwas dauern. Auf dem Mac wird theoretisch eine unbegrenzte Anzahl von Fotos im Fotostream gespeichert, so dass keine Bilder separat in der Mediathek gesichert werden müssen. Das iOS-Gerät speichert jeweils nur die aktuellsten 1.000 Bilder im Fotostream-Ordner der Foto-Applikation. Sie können auch auf dem Mac Bilder dem Fotostream hinzufügen, diese werden im Anschluss auf Ihre iOS-Geräte geladen. Dort haben Sie dann die Möglichkeit, aus dem Fotostream Bilder in ein Album zu sichern, um sicherzustellen,



Die Einstellungen auf dem iPhone: Über *Speicher & Backup* haben Sie die Möglichkeit, ein Backup Ihres iOS-Gerätes in der iCloud zu erstellen.



Unter *Speicher verwalten* ist ersichtlich, welche Geräte und Apps – sowie deren Daten und Dokumente – wieviel iCloud-Speicher belegen.



Ab 16 Euro pro Jahr können 15 GB zusätzlicher iCloud-Speicher erworben werden. Allerdings sollte man derzeit abwarten, bis das wirklich nötig wird.

dass diese auch stationär auf dem iPhone bleiben, wenn Sie aus Fotostream entfernt werden.

iCloud auf iOS-Geräten

iCloud auf beteiligten iOS-Geräten zu konfigurieren, funktioniert ähnlich wie auf dem Mac. Ist iOS 5 auf iPad oder iPhone installiert, findet sich der neue iCloud-Eintrag in den Einstellungen des Geräts mit zum Mac analogen Schieberegler für das Ein- und Ausschalten einzelner iCloud-Funktionen. Interessanter als auf dem Mac ist dabei derzeit die Funktion „Dokumente & Daten“. Ist diese aktiviert, kann eine App wie die Mobil-Version von Pages, auf dem iOS-Gerät angelegte Dokumente automatisch in der iCloud ablegen. Vom Mac aus lassen sich diese Pages-Dokumente dann unter icloud.com/iwork herunterladen. Leider ist die Desktop-Version von Pages nicht in iCloud eingebunden, so dass Dokumente nicht automatisch zur Desktop-Version der iOS-App gepusht wer-

den. Die mobilen iWork-Apps sind ab der Version 1.5 jedoch allesamt iCloud-fähig.

Die Funktion „Daten & Dokumente“ wird zukünftig auch von immer mehr Drittanbieter-Apps unterstützt werden. Ein erstes Spiel, das bei Redaktionsschluss diese iCloud-Funktion nutzt, ist das Puzzle-Game „Scribblenauts“. Mit Hilfe der iCloud erlaubt es Scribblenauts, ein Spiel auf den iPhone zu starten und nahtlos – ohne Neustart der App – zum Beispiel auf einem iPad weiterzuspielen.

Noch kein iTunes

Apple hatte bereits angekündigt, dass die Funktion „iTunes Match“ zunächst nur in den USA verfügbar sein wird. iTunes Match bietet die Möglichkeit, für einen Betrag von 24,99 US-Dollar im Jahr nicht im iTunes Store gekaufte Musik in der Mediathek mit der Datenbank des iTunes Store abzugleichen und gegebenenfalls durch qualitativ hochwertigere AAC-Versionen der

Titel – sofern dort verfügbar – aus dem Store zu ersetzen, um einen einfacheren Cloud-Zugriff auf diese Musik zu ermöglichen. Die in diesem Zusammenhang aufkeimende Diskussion, ob es sich dabei um einen gemeinsamen Versuch Apples und der Musikindustrie handelt, im Nachhinein doch noch Gewinne aus raubkopierter Musik zu erzielen, haben wir bereits in

FOTOSTREAM AUF DEM MAC

Von Haus aus ist iPhoto 9.2 so eingestellt, dass alle Fotos, die Sie iPhoto hinzufügen, auch im Fotostream – und damit auf Ihren iOS-Geräten – landen. Darüber hinaus ist ebenfalls vorgestellt, dass alle Bilder, die von iOS-Geräten in Ihrem Fotostream auf dem Mac landen, automatisch auch gleich in Ihre iPhoto-Ereignisse, Orte, Gesichter etc. importiert werden. Wenn Sie Ihren Fotostream besser unter Kontrolle haben und lieber manuell steuern wollen, können Sie allerdings einfach in iPhoto unter „Einstellungen“ und „Fotostream“ die Haken bei „Automatischer Import“ und „Automatischer Upload“ entfernen.

unserem iCloud-Artikel in Mac Life 08.2011 ab Seite 43 erörtert. So weit, so gut. Die eigentliche Enttäuschung der iCloud-Einführung in Deutschland besteht nun jedoch darin, dass auch die grundsätzliche „iTunes in the Cloud“-Funktion für Musik hierzulande noch nicht verfügbar ist. Im iTunes Store gekaufte Musik kann in Deutschland also noch nicht über die iCloud zwischen Geräten synchronisiert werden. Das ist besonders schade, da diese Funktion für so manchen Anwender eine tolle Entdeckungstour darstellen könnte. Funktionierte der Abgleich nämlich, müsste es theoretisch möglich sein, auf sämtliche Musik, die man in den vergangenen Jahren bereits im iTunes Store gekauft hat, erneut zuzugreifen. Und es dürfte manchen Anwender geben, der bereits große Teile älterer Musik aktuell nicht mehr zur Verfügung hat, sei es weil sie versehentlich gelöscht wurden oder bei Festplattencrashes verloren gegangen sind.

Sicherlich ist das derzeitige Nichtvorhandensein dieser Funktionen zähe Verhandlungen mit der Musikindustrie geschuldet, schade ist es dennoch. Und man würde sich zumindest wünschen, dass Apple in diesem Punkt transparentere Statements zu der Verfügbarkeit von iTunes in the Cloud in einzelnen Ländern abgeben würde.

Fazit

Gerade in den ersten Tagen nach der Veröffentlichung erweist sich die iCloud an manchen Ecken natürlich noch als recht fehlerbehaftet. Zudem ist das Speichern von Daten auf fremden Servern auch immer eine Geschmackssache. Darüber hinaus allerdings zeigte sich die iCloud in unserem intensiven Test über weite Strecken in ihren Funktionen wie beworben, und der automatische Abgleich von E-Mail, Kalender und Kontakten ist schnell als gelungene iCloud-Funktion akzeptiert. Auch Fotostream kann gefallen, ist aber keine ganz unkomplizierte Funktion. Erst mit der Zeit und mit weiteren Funktionen sowie der Unterstützung vieler Drittanbieter-Apps wird iCloud jedoch das volle Potenzial ausspielen können.

iCloud-Einstellungen



01 Verwalten: Über diesen Knopf gelangen Sie zu einer Übersicht des belegten iCloud-Speicherplatzes, innerhalb derer Sie auch Backups von iOS-Geräten löschen können. Hier sehen Sie zudem auch, welche App – z. B. Pages oder Mail – wieviel Speicherplatz belegt.

02 Mail & Notizen: E-Mails und Notizen können über die iCloud synchronisiert werden, wenn Sie eine kostenlose me.com-Adresse einrichten. Das können Sie zum Beispiel über „Mail & Notizen“ in der iCloud-Systemeinstellung auf dem Mac vornehmen. Im Anschluss wird ein Account in der Mail-App automatisch angelegt. Wenn Sie daraufhin auch die „Mail & Notizen“-Einstellung im iCloud-Register auf Ihrem iOS-Gerät aktivieren, wird auch dort ein Account vollkommen automatisch angelegt.

03 Kontakte: Das Adressbuch auf Mac und iOS-Geräten wird automatisch synchronisiert.

04 Kalender: Kalender auf Mac und iOS-Geräten werden automatisch synchronisiert. Sowohl auf dem Mac als auch auf dem iOS-Gerät lässt sich festlegen, welche Kalender in die iCloud wandern sollen – das funktioniert im Test wie beworben.

05 Lesezeichen: Automatische Synchronisation von Lesezeichen und Artikeln, die in der Safari-Leseleiste auf dem iOS-Gerät oder dem Mac abgelegt werden. Auch das funktionierte im Test wie beworben.

06 Fotostream: Der automatische Abgleich von Fotos zwischen iOS und Mac setzt auf dem Mac mindestens iPhoto 9.2 oder Aperture 3.2 voraus. Keines der Programme ist auf dem Test-Mac installiert, weshalb die Einstellung hier ausgegraut ist.

07 Dokumente & Daten: Wenn Sie diese Checkbox aktivieren, haben Sie die Möglichkeit, zum Beispiel Pages-Dokumente in die iCloud zu laden.

08 Zugang zu meinem Mac: War zuvor in MobileMe integriert – mit dieser Funktion können Sie von einem anderen Rechner aus, auf dem Ihr iCloud-Account aktiviert ist, auf einen anderen Rechner mit diesem Account zugreifen.

09 Meinen Mac suchen: Wenn Sie diese Funktionen aktivieren, können Sie von jedem Internetzugang auf der Welt aus Ihren eigenen Mac orten – über icloud.com – und diesen sperren und mit einem Code sichern.

iOS 5

Viel wurde bereits über die neue iOS-Version geschrieben. Seit dem **12. Oktober** steht sie nun endgültig für Anwender zum Download bereit – und es gibt einiges zu entdecken.



Die Installation von iOS 5 gestaltet sich etwas komplizierter als bei vergangenen iOS-Versionen, da iOS 5 das betreffende iOS-Gerät zunächst löscht, um sämtliche iOS-Einstellungen und Inhalte – so zumindest im Test geschehen – im Anschluss aus einem iTunes-Backup wiederherzustellen. Darüber hinaus gilt es, nach der etwas länger dauernden Installation festzulegen, ob iCloud verwendet werden soll, ob man zukünftig ein Backup in der iCloud angelegt möchte und noch einiges mehr. Zwar können die meisten Einstellungen im Nachhinein geändert werden, jeden Klick genau zu überlegen schadet aber natürlich nicht.

Performance

iOS 5 ist kompatibel mit dem iPhone 3GS, dem iPhone 4 sowie dem iPhone 4S, dem iPod touch der dritten und vierten Generation und dem iPad der 1. und 2. Generation. Wir hatten die Gelegenheit, iOS 5 auf unseren iPhone-4-Geräten

sowie auf iPads der 1. und 2. Generation und einem iPhone 3GS zu testen und konnten auf keinem der Geräte Performance-Einbrüche im Vergleich zur Ausstattung mit iOS 4 feststellen. Sogar auf dem iPad der ersten Generation fühlte sich iOS 5 in einigen Bereichen um einiges schneller an als sein Vorgänger – und auch auf dem iPhone 3GS lief das neue System gut.

Bei über 200 beworbenen neuen Funktionen bietet iOS 5 zunächst natürlich zunächst einmal zahlreiche kleinere Komfortverbesserungen. Eine neue komplett Funktion ist das Nachrichtencenter, das sich aus jeder Stelle des iOS durch ein Wischen nach unten auf dem Bildschirm einblenden lässt. Dieses zeigt unter anderem vergangene Anrufe, neue SMS-Nachrichten, E-Mails und mehr an. Wichtige neue Funktionen sind darüber hinaus der kostenlose Nachrichtendienst iMessage oder die Möglichkeit der kabellosen WLAN-Synchronisierung mit iTunes.

Fazit

An iOS 5 kommt man nicht vorbei – zumindest nicht, wenn man iCloud verwenden möchte. Aber auch davon abgesehen ist das neue OS ab dem iPhone 3GS und dem iPad der ersten Generation empfehlenswert. Die wichtigsten Tipps zu den neuen Funktionen von iOS 5 präsentieren wir Ihnen auf den kommenden Seiten.

DIE NEUEN APPS



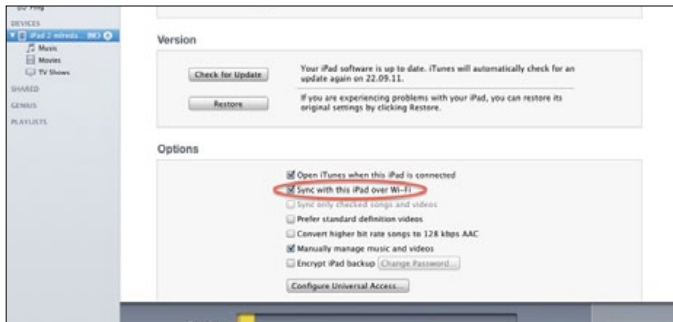
Apple hat im Zusammenhang mit iOS 5 auch die beiden kostenlosen Apps **Cards** und **Meine Freunde suchen** veröffentlicht. Beide Apps laufen ausschließlich auf dem aktuellen Betriebssystem. „Meine Freunde finden“ erlaubt es, den Standort von Freunden zu orten, sofern Sie die App ebenfalls installiert haben und einer entsprechenden Anfrage, die über die App versendet werden kann, zustimmen. „Cards“ erlaubt das weltweite Versenden echter Grußkarten per Post für 4,49 Euro [inklusive Porto] vom iPad iPhone oder iPad touch aus. Sie können aus 21 Designs wählen.

Tipps & Tutorials

MARTIN DIRK ZIMMER

WLAN-Sync

iOS-Nutzer haben sich lange Zeit über den Kabel-Zwang beim Datenaustausch zwischen mobilen Geräten und dem Computer beschwert. Mit iOS 5 hat Apple endlich die Stricken gezogen: Wir zeigen Ihnen, wie Sie den drahtlosen Austausch bewerkstelligen.



01 Bevor Sie sich auf die kabellose Zukunft freuen können, müssen Sie Ihr iOS 5-Gerät ein letztes Mal per Kabel mit iTunes verbinden. In der **Zusammenfassung** in iTunes setzen Sie dann ein Häkchen beim **Wi-Fi-Sync** und sind im Folgenden den Kabel-Zwang los.



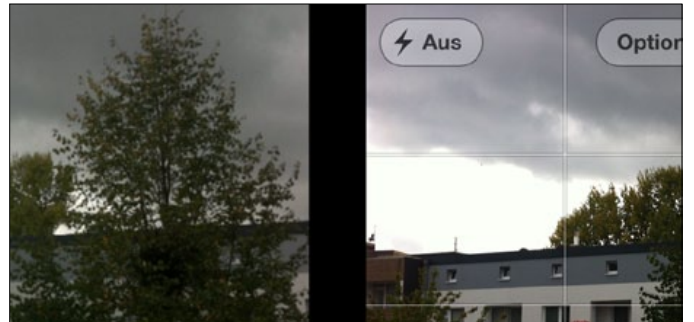
02 Auf iPhone und iPad finden Sie die Funktion unter **Einstellungen > Allgemein -> iTunes WLAN Sync**. Der Knopf **Jetzt synchronisieren** verbindet den Computer und das iOS 5-Gerät, sofern sich beide im selben WLAN-Netzwerk befinden.



03 Im Folgenden erscheint Ihr iPhone/iPad wie gewohnt in iTunes. Sind die iOS-Geräte mit einem Netzteil verbunden (beispielsweise in einem Dock), synchronisieren sich die Geräte sogar automatisch mit dem Computer. Sie können aber auch über iTunes manuell befüllen.

Kamera-App

Die Kamera-App von iOS 5 kann vom Sperrbildschirm aus schnell per doppeltem Druck auf die **Hometaste** erreicht werden. Die mechanische **Lauter**-Taste der iOS-Geräte dient künftig als zusätzlicher Auslöser. Aber es gibt noch mehr zu entdecken.



01 Durch Wischen nach rechts gelangt man vom Live-Bild in die Kamerarolle. Durch Wischen nach links aus dem letzten Bild der Kamerarolle schaltet die App wieder in die Live-Vorschau zurück. Dort kann jetzt übrigens mit Multitouch-Gesten zoomt werden.



02 Um Belichtung und Autofokus auf einen Bildausschnitt zu legen, tippt man ihn auf dem Bildschirm an. Die Kamera reagiert schon im Live-Bild und zeigt durch das Einblenden eines Rahmens, an welcher Stelle des Bildes sie sich für das Einmessen orientiert.



03 Unter **Optionen** werden ein Raster und der HDR-Modus angeboten. Das Raster aus Hilfslinien lässt bei Aufnahme zum Beispiel den Horizont oder einen Turm gerade rücken. HDR errechnet in einer Belichtungsreihe aus drei Fotos das Optimum.

iMessage

In iOS 5 bietet die App **Nachrichten** nicht mehr nur SMS und MMS an. Die neue Funktion **iMessage** erlaubt die kostenlose Chat-Kommunikation unter iOS-Anwendern. Texte, Bilder, Video-Clips, Ortsdaten und Visitenkarten können im Chat über WiFi oder Daten-Mobilfunk transferiert werden. Wird ein Empfänger in der Nachrichten-App eingegeben und erscheint dieser in Blau, können kostenlose iMessages versendet werden.

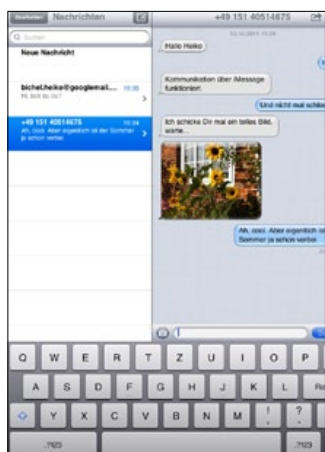


01 Fotos und Videos lassen sich in Konversationen über das Kamera-Symbol einbinden. Über **Bearbeiten** können Chat-Beiträge gelöscht oder weitergeleitet werden. Der Wechsel zu Telefon, FaceTime und Adressbuch ist aus einer Konversation heraus ebenfalls möglich. Orte und Visitenkarten können aus den Apps **Karten** und **Kontakte** heraus versendet werden.

02 In den Einstellungen des iOS-Geräts kann unter **Nachrichten** iMessage aktiviert und deaktiviert werden. Als Empfangsadressen für iMessage werden die Apple-ID und die Mobilnummer des Anwenders verwendet. Weitere E-Mail-Konten lassen sich für das Empfangen von Nachrichten unter **Empfangen** hinzufügen. Lesebestätigen können ebenfalls angefordert werden.

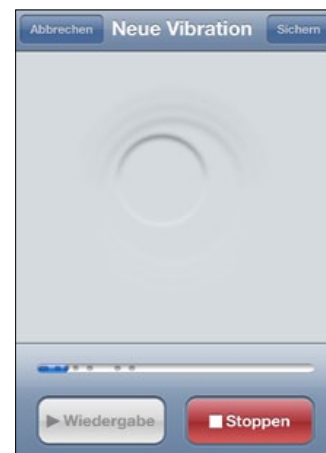


03 iMessage-Unterhaltungen lassen sich im fliegenden Wechsel über die eigenen iOS-Geräte hinweg weiterführen. Das iPad listet mehrere Konversationen in der Seitenleiste. Einige auf dem iPhone nur per Scrollen nach oben zu erreichende Optionen sind hier in der oberen Kontaktleiste stets verfügbar. Dafür entfällt natürlich der Wechsel zum Telefonat.



Vibrationsklingeltöne

Einen vibrierenden Herzschlag als Signal für Nachrichten vom Partner oder Beethovens vibrierende fünfte Symphonie für einen Anruf von der Schwiegermutter? Über die Einstellung **Töne** und die App **Kontakte** lassen sich unter iOS 5 jetzt auch Vibrationsmuster aussuchen, selbst anfertigen und allgemein oder individuell zuweisen. Damit Sie auch bei stummgeschaltetem iPhone den Anrufer jederzeit erkennen.



01 Die beschriftete, mittlere graue Fläche nimmt ab dem ersten Tippen des Anwenders mehrsekündige Sequenzen aus langen und kurzen Berührungen auf, quittiert sie schon während der Aufnahme mit entsprechenden Vibrationen und stellt sie grafisch auf einer Zeitlinie dar. Die während der Aufnahme rot eingefärbte Taste **Stoppen** lässt die Aufnahme beenden.

02 Die Aufnahme kann unter „Wiedergabe“ überprüft, mit „Abbrechen“ verworfen und mit „Sichern“ in die Liste eigener Vibrationsmuster eingebracht werden. Für die Benennung des Musters wird die iOS-Tastatur eingeblendet. Durch die im erstgezeigten Bildschirm hinzugefügte Taste „Bearbeiten“ können Sie vormals gespeicherte eigene Muster jederzeit wieder löschen.



03 Ist unter **Einstellungen > Allgemein > Bedienungshilfen** von iOS 5 die neue Option **Eigene Vibrationen** aktiviert, erlaubt **Einstellungen > Töne > Vibrationsmuster** die Auswahl zwischen fünf vorgefertigten und das Anlegen eigener Sequenzen. Den gleichen Dialog bietet Ihnen auch die iOS-App **Kontakte** für Kontakte an, die Sie über **Bearbeiten** und **Vibrieren** finden.





Dateien austauschen

Nicht nur über iTunes kommen Dateien vom Mac auf das iPad. Mit der passenden Software greifen Sie ganz einfach vom iOS-Gerät aus auf Dateien auf Ihrem Mac zu. **MATTHIAS JAAP**

Wenn Sie Ihr iPad oder iPhone an Ihren Mac anschließen, erscheint das iOS-Gerät nicht als weitere Festplatte, sondern wird lediglich von iTunes erkannt. Für den Datenaustausch zwischen Mac und iOS gibt es dennoch verschiedene Möglichkeiten, darunter E-Mails und das sogenannte iTunes Sharing. Beide Lösungen sind gut geeignet

für einzelne Dateien, nicht aber für ganze Ordner oder gar den Inhalt der kompletten Mac-Festplatte.

FileBrowser

Ihr Mac ist von Haus aus mit der richtigen Software ausgestattet, um Dateien über das Netzwerk auszutauschen, es fehlt nur noch die passende App auf der iOS-Seite. Mit FileBrowser (2,99 Euro) gibt es im App Store eine kostengünstige App, mit der Sie auf alle freigegebenen Ordner und Dateien zugreifen können. Was für das Netzwerk (und damit iOS) freigegeben wird, entscheiden Sie – und damit Unbefugte keinen Zugriff erhalten, wird natürlich mit Passwortschutz gearbeitet. Die Dateien können Sie dann innerhalb der App betrachten. iOS unterstützt eine ganze Reihe von Dateiformaten, darunter auch Dateien von Microsoft Office und Apple iWork. Alternativ können Sie mit dem „Öffnen in“-Befehl auch eine andere iOS-App

bestimmen, die diese Datei öffnen soll. So können Sie jede freigegebene Datei mit Ihrem iPad nachbearbeiten, selbst die, mit denen FileBrowser selbst nichts anfangen kann. Aber das ist noch längst nicht alles: Erstellen Sie Ordner, benennen Sie Dateien um oder löschen Sie welche – das iPad ist sehr gut dafür geeignet, beispielsweise Fotos auszusortieren. FileBrowser kann Dateien über AirPrint sogar drucken. Andere iOS-Apps können FileBrowser ihre Dateien ebenfalls schicken, sofern sie die „Öffnen in“-Funktion unterstützen.

Perfekter Kontakt

Mit FileBrowser wird Ihr Mac kompatibel zum Sofa. Bequemer lassen sich Dateien kaum betrachten als vom iPad aus. Durch die Netzwerk-Verbindung vermeiden Sie auch den Umweg über iTunes. Das iPad und der Mac können perfekt zusammenarbeiten, eine drahtlose Internetverbindung vorausgesetzt.

ALTERNATIVE: EZSHARE PRO

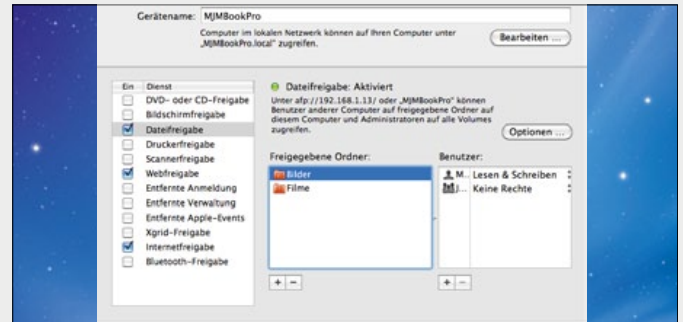


Eine bemerkenswerte aber auch etwas teurere Alternative ist **ezShare Pro (12,99 Euro)**, das auch auf dem iPhone läuft. Mit der App erscheint das iPhone als Laufwerk und es können Dateien über den Finder ausgetauscht werden. ezShare zeigt sich sehr verbindungsfreudig, kann aber nicht mit anderen Apps kommunizieren. Per In-App-Kauf kann eine Funktion nachgerüstet werden, über die der Mac ferngesteuert werden kann. Dennoch zieht es aufgrund des Preises letztlich den Kürzeren gegenüber FileBrowser, welches zudem besser in iOS eingebunden ist.



Workshop: FileBrowser

Ihr Mac benötigt keine zusätzliche Anwendung, um mit FileBrowser zu kommunizieren. Schnell sind iPad und Mac fit für den Datenaustausch über das Netzwerk.

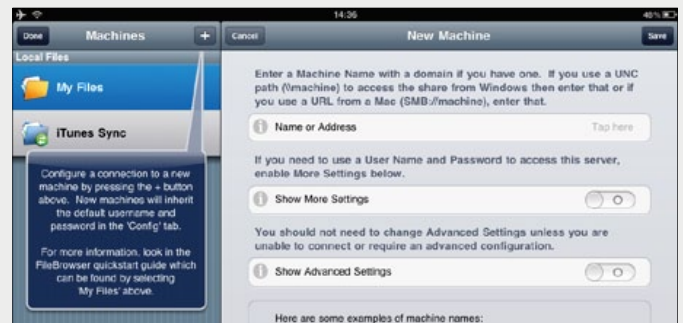
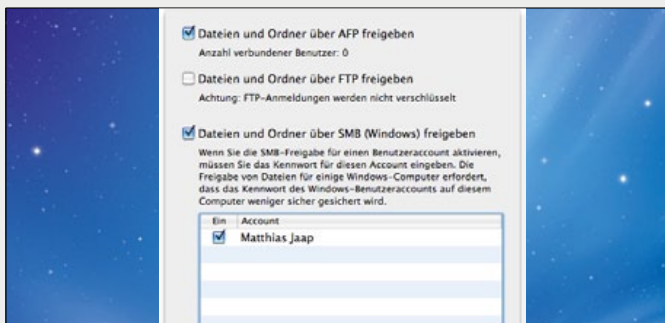


01 Systemeinstellungen aufrufen

Rufen Sie die Systemeinstellungen Ihres Macs über das Apple-Menü auf. Dort befindet sich ein Kontrollfeld namens **Freigaben**. Über dieses Feld wird eingestellt, welche Dienste des Macs für andere Computer freigegeben werden.

02 Freigaben einrichten

Klicken Sie auf das Kästchen neben Dateifreigabe. Nun fügen Sie rechts Ordner oder Laufwerke zur Liste der **freigegebenen Ordner** hinzu. Für jeden Ordner können Sie ganz rechts die Rechte einstellen (*nur lesen, lesen/schreiben, keine Rechte*).

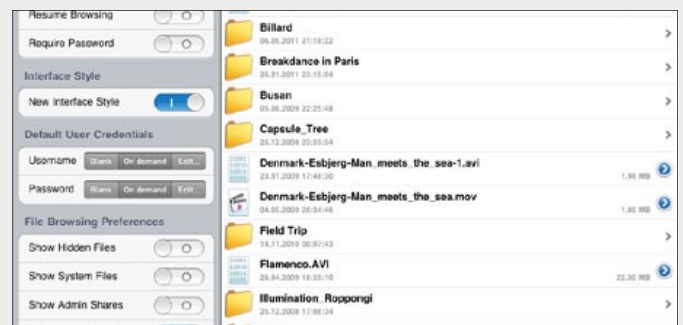


03 SMB-Shares freigeben

Klicken Sie auf **Optionen** und setzen Sie ein Häkchen bei **Dateien und Ordner über SMB freigeben**. Klicken Sie dann auf **Fertig**. Im Freigaben-Fenster sehen Sie ganz oben den Gerätenamen. Dieser ist wichtig für Ihre Anmeldung bei FileBrowser.

04 FileBrowser einrichten

In FileBrowser berühren Sie links das Plus-Zeichen. Nun erscheinen die Optionen für eine neue Verbindung. Unter **Name oder Address** geben Sie den Gerätenamen aus dem letzten Schritt ein. In unserem Beispiel ist es **MJBookPro.local**.



05 Benutzernamen eingeben

Über **Show more setting** können Sie Ihren Benutzernamen und das Passwort, die Sie zur Anmeldung am Mac verwenden, eingeben. Wenn Sie dies hier nicht tun, wird Sie FileBrowser selbstständig danach fragen. Bestätigen Sie abschließend mit **Save**.

06 Verbindung herstellen

Wenn Sie links unter **Machines** auf den neu hinzugefügten Mac drücken, erscheint eine Liste aller Ordner und Dateien, für die Sie die Freigabe erteilt haben. Über die blauen Pfeile rechts neben Dateien erreichen Sie die **Öffnen in**-Funktion.



Alleskönner Apple TV

Mit dem kostenlosen Firmware-Update auf Version 4.4 lernt Apple TV neue Funktionen. Vor allem die verbesserte Zusammenarbeit mit iPhone und iPad bietet fantastische Möglichkeiten.

JOACHIM KLÄSCHEN



Apple TV

Hersteller: Apple
Preis: 119 Euro
Internet: www.apple.de

Apples Media-Player führte über lange Jahre ein Schattendasein in Apples Produkt-Portfolio hinter Macs und iGeräten. Mit dem Erscheinen des Apple TV 2 im September 2010 änderte sich dies. Nach mehr als dreieinhalb Jahren hat Apple das Gerät von Grund auf überarbeitet. Kleiner, leichter, leistungsfähiger, hochauflösender und günstiger. Das Apple TV wird gegenwärtig zum Preis von 119 Euro angeboten und ist ungleich größer als eine Schachtel Filterzigaretten. Der lediglich

270 Gramm leichte Winzling hat es in sich. Per HDMI-Kabel wird die schwarze Plastikkiste an den Fernseher angeschlossen und schwingt sich in Windeseile zum König im Wohnzimmer auf.

Partner iTunes

Apple TV arbeitet hervorragend mit iTunes zusammen. Über die Apple-ID, mit der Sie auch die Einkäufe von Musik, Filmen und Apps im iTunes Store oder dem App Store vornehmen, können Computer und Apple TV verbunden wer-

den. Diese Verbindung benennt Apple *Heimfreigabe*. Anschließend können Filme und Videos, die auf dem Computer in der iTunes-Mediathek lagern, über das Apple TV am Fernseher ausgegeben werden. Das Apple TV besitzt keine eigene Festplatte, aber die problemlose Verbindung des Geräts mit einem iTunes-Computer entschädigt für diesen Mangel. Zudem bietet die spartanische Ausstattung des Apple TV Vorteile. Es arbeitet geräuschlos und stromsparend. Im Betrieb verbraucht das Gerät etwa



Ein Klick auf das kleine AirPlay-Symbol macht das Apple TV zum Lautsprecher

1 Watt. Im Standby ist kaum Stromverbrauch messbar. Über das Jahr gerechnet kostet der Dauerbetrieb weniger als zwei Euro.

Auf eigene Faust

Selbst wenn das Apple TV ohne Verbindung zu einem iTunes-Computer mit Medieninhalten betrieben wird, oder (noch) keine iTunes-ID eingerichtet wurde, hat der zierliche schwarze Kasten viel zu bieten. Über das Internet kann Apple TV auf Audio- und Video-Podcasts zugreifen, die bei iTunes gelistet sind. Zudem können Sie am Fernseher Videos von **YouTube** und **Vimeo** betrachten oder in Fotosammlungen auf **Flickr** stöbern. Auch Internetradio können Sie mit dem Apple TV genießen – sprudelnde Quellen kostenloser, vielfältiger und hochwertiger Inhalte. Filmfreunde indes freuen sich über Trailer aktueller Kino-Produktionen, die einen Vorschmack auf Blockbuster und Independent-Perlen bieten. Übertragungen aktueller Baseball-Spiele oder ein Video-Stream des Wall Street Journal richten sich vorrangig an amerikanische Nutzer.

Hochauflösendes

Mit dem Apple TV gehört der abendliche Weg zur Videothek im strömenden Regen der Vergangenheit an. Apple TV bietet Ihnen Zugriff auf aktuelle Filme. Auch Fernsehserien kommen mit dem Apple TV auf den Fernseher. Wie in einer Videothek können Inhalte im iTunes Store ab drei Euro geliehen werden – viele davon gegen Aufpreis in HD, wobei die Auflösungsgrenze des Apple TV aller-

dings softwarebedingt bei 720p liegt. Full-HD-Fans müssen Abstriche machen. Dafür gibt es Dolby Digital 5.1 Surround-Sound, der über ein optisches Kabel an die HiFi-Anlage weitergegeben wird. Nach dem Ausleihen von Filmen oder Serien haben Sie 30 Tage Zeit, sich die Mediendateien anzusehen. Nachdem die Wiedergabe begonnen wurde, können Sie den Film 48 Stunden lang so häufig ansehen, wie Sie möchten. Eine DSL-Internetverbindung ist Pflicht, da die Filme aus dem iTunes Store gestreamt werden. Das klappt jedoch hervorragend, stockende oder gar abbrechende Wiedergabe kommen fast nie vor. Dafür sorgt ein 8 GB großer Flash-Speicher-Chip, der unter anderem ankommende Mediendaten puffert.

Kabellos dank AirPlay

Seit der iTunes-Version 10.1 erlaubt die AirPlay-Technologie, Nachfolger von iTunes, die drahtlose Übertragung von Medieninhalten an das Apple TV. Auf diesem Weg können Sie Musik, Filme und YouTube-Videos von iPhone, iPod touch und iPad an das Apple TV streamen und die Wiedergabe vom iGerät aus steuern. Solche Fernbedienung ist auch über iTunes möglich, wenn sich der Computer mit dem Apple TV in einem Netzwerk befindet. Über ein kleines AirPlay-Symbol (Kombination aus Dreieck und Rechteck) in der rechten unteren Ecke von iTunes wird das Apple TV als Ausgabegerät gewählt. Die Steuerung der Wiedergabe erfolgt anschließend über iTunes. Optional kann die iTunes-Musik auch gleichzeitig auf Apple TV und dem iTu-

Heimfreigabe einrichten



01 In iTunes aktivieren

In iTunes wählen Sie den Menüpunkt *Erweitert* und das Untermenü *Privatfreigabe aktivieren*. In iTunes öffnet sich ein Bildschirm, in dem Sie Ihre iTunes-ID und das zugehörige Passwort eintragen.



02 Apple TV aktivieren

Am Apple TV wählen Sie unter dem Punkt *Computer* die Option *Privatfreigabe aktivieren*. Geben Sie mittels Fernbedienung iTunes-ID und Passwort ein. Bestätigen Sie jeweils per Klick auf *Senden*.



03 Freigabe erteilt

Nach erfolgreicher Eingabe gibt das Apple TV eine Bestätigungsmeldung aus. Nun können Sie auf dem Apple TV alle Podcasts, Musiktitel und Fernsehsendungen aus Ihrer iTunes-Mediathek wiedergeben.

Wussten Sie schon, ...?

... dass die Fotosammlung vom iPhone über Apple TV auf dem TV ausgegeben werden kann?

Pro & Contra

- + Einrichtung problemlos
- + kostenlose Inhalte
- + Musik-Streaming
- + iOS-Spiele am TV
- kein Zugriff auf Freigaben
- HDMI-Kabel nicht dabei

nes-Computer ausgegeben werden. Zudem unterstützen HiFi-Komponenten von Herstellern wie SDI, Bowers & Wilkins, Marantz oder Denon die AirPlay-Technologie. Durch die Verbindung mit einer Apple AirPort Express Basis Station können Sie zum Preis von 89 Euro auch eine alte Stereo-Anlage AirPlay-tauglich machen.

Mirroring

Mit der Aktualisierung des Mobil-Betriebssystems iOS auf die Version 5 wird ein umfassenderes Zusammenspiel zwischen Apple TV und

Apples Mobilgeräten möglich. Vorausgesetzt die iGeräte sind, wie iPad 2 und iPhone 4S, mit dem leistungsfähigen A5-Prozessor ausgestattet. Der Bildschirminhalt des iGeräts und das Audio-Signal werden kabellos an das Apple TV weitergegeben (Mirroring). In der Folge können Sie auch auf riesigen Plasmabildschirmen und TFT-Monitoren über Ihre Homescreens browsern, mit Safari am Fernseher im Internet surfen, die neuesten Nachrichten mit der Tagesschau-App ansehen oder per VNC-App den Computer fernsteuern.

Endlose Spieleflut

Besonders Spielfreudige mit neuer Apple-Hardware werden über Mirroring jubeln. Dank dieser Funktion ergießt sich eine wahre Flut hochkarätiger Titel auf den heimischen Fernseher. Grafisch opulente Apps wie **Shadowgun** mit Lichteffek-

ten und detaillierten Texturen wirken auch auf großen Bildschirmen beeindruckend. Sie halten den Vergleich mit der grafischen Qualität von Titeln älterer Spielkonsolen wie Xbox oder Playstation 2 durchaus stand. Aber auch grafisch schlichte Titel wie **Hard Lines** erblühen dank Apple TV zu neuem Leben.

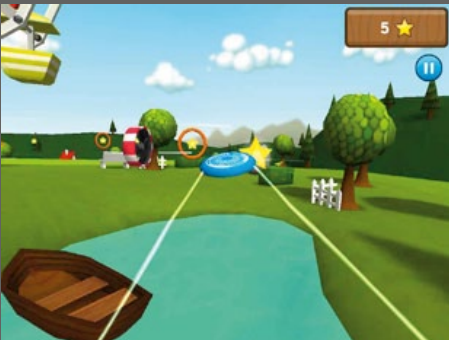
Einfachheit gewinnt

Entscheidend dafür, ob ein iOS-Titel auch auf dem Apple TV funktioniert, sind im Wesentlichen zwei Faktoren. Zum einen muss die Steuerung so einfach wie möglich sein. Am besten geeignet sich Spiele mit Gyroskop-Steuerung wie **Chopper 2** oder **Labyrinth 2 HD**, bei denen das Geschehen durch Bewegen des iGeräts gesteuert wird. Darüber hinaus Titel, wie **Mirror's Edge** oder **Jetpack Joyride**, die mit ungezielten Eingaben steuerbar sind. Twin-Stick-Shooter wie **N.O.V.A.**

STICHWORT „iCLOUD“

Apples Speicherlösung iCloud hat Einzug auf das Apple TV gehalten. Ist die Funktion **Fotostream** auf Mobilgeräten mit iOS 5 aktiviert, können Sie Bilder von iPhone und iPad über Apple TV am Fernseher betrachten.

Spielen via Apple TV



Frisbee Forever

In zuckersüßen 3D-Landschaften wird die Flugscheibe geworfen. Mittels einem Wisch über das Display setzt der Spieler die Frisbee-Scheibe in Gang, über die Gyroskop-Steuerung wird die Flugbahn bestimmt. Auf dem Weg zum Ziel sollten möglichst viele Münzen eingesammelt und Ringe durchfliegen werden. Die Entwickler von Kiloo können stolz sein. Aufgrund der schlichten Grafik und der einfachen Steuerung macht Frisbee Forever auf dem Fernseher eine hervorragende Figur.

System: Universal-App
Genre: Gyroskop
Preis: kostenlos
Alternativen: Chopper 2, Blimp

AIRPLAY-FAKTOR



Shadowgun

Der Actiontitel ist spielerisch eng mit Gears of War verwandt. Aus der Deckung oder dem freien Lauf werden Mutantenhorden mit Waffengewalt in ihre Einzelteile zerlegt. Grafisch äußerst beeindruckend, spielerisch leider auf Dauer eintönig. Die Entwickler von Madfinger Games haben jedoch einen Mehrspieler-Modus angekündigt. Etwas hakelig, aber gut auf dem Apple TV spielbar. Zum Wechseln der Waffen muss man allerdings auf das iGerät schauen, was Spielfluss und Atmosphäre stört.

System: Universal
Genre: 3rd-Person-Shooter
Preis: 3,99 Euro
Alternativen: Dead Space, N.O.V.A. 2

AIRPLAY-FAKTOR



Real Racing 2/HD

Die Entwickler von Firemint bieten alles auf. Bis zu vier Spieler können gleichzeitig auf einem gevierten Bildschirm gegeneinander antreten. Detailliert modellierte Wagen und ansprechende Lichteffekte sorgen für Atmosphäre. Auf dem iGerät wird optional anstelle der Cockpit-Ansicht der Streckenverlauf eingeblendet. Allerdings kommt die Wiedergabe schon vor dem Start und dann im Spielverlauf immer wieder ins Stottern. Spielerisch kein Renner auf dem Apple TV.

System: iPhone / iPad
Genre: Rennspiel
Preis: 3,99 / 5,49 Euro
Alternativen: NFS Hot Pursuit, Asphalt 6: Adrenaline

AIRPLAY-FAKTOR



AUDIO-ALLESSTREAMER AIRFOIL

Eine sinnvolle Erweiterung zu Apple TV ist die Software **Airfoil**. Diese sorgt dafür, dass iTunes nicht das einzige Programm ist, das Audio-Inhalte vom Computer an Apple TV weitergibt. So kann Airfoil den Ton eines Films, der mit dem VLC-Media-Player am Computer wiedergegeben wird, zusätzlich an Apple TV weiterreichen.

www.rogueamoeba.com/airfoil



2 oder **Guerilla Bob** sind grenzwertig, denn wenn der Waffentyp gewechselt oder ein Bonusgegenstand aktiviert werden soll, bedarf es eines Blicks auf den Bildschirm des iGeräts. Je komplexer die Steuerung, desto schlechter spielt es sich auf dem Apple TV. Lieblinge wie **Infinity Blade** oder **Plants vs. Zombies** sind daher unspielbar.

Störende Latenz

Der zweite Aspekt, der bei der Eignung einer App für Apple TV zum Tragen kommt ist, wie wichtig Timing für einen Titel ist. Spiele wie **Canabalt** oder **Monster Dash** erfordern Reaktionen unterhalb des Sekundenbereichs. Da der Bildschirminhalt des iGeräts in Abhängigkeit der übertragenen Datenmenge und der Qualität des Funknetzwerks mit einer kaum merklichen Verzögerung ausgegeben wird, kommt der Spielfluss bisweilen ins Stocken und manche Eingabe zu spät. Diese Latenz und Datenpuffer-Probleme fallen bei vielen Titeln kaum ins Gewicht, wenn Sie jedoch auf Timing größten Wert legen oder ein Freund von Rennspielen sind, sollte zum **Apple Digital AV Adapter** (39 Euro) greifen. Dieser bringt zwar ein Kabel mit sich, dafür überträgt er allerdings den Bildschirminhalt in Echtzeit und in voller HD-Auflösung per HDMI an das Ausgabegerät.

Sicher präsentieren

Sorgt hoher Datendurchsatz bei Spielen über Apple TV für Ruckler, stellt die Ausgabe von Präsentationen oder Dokumenten vom iPad für Apple TV kein Problem dar. Damit erhält der Mirroring-Modus weiteren Nutzen. Zusammen mit

einem iPad und einem HDMI-Kabel ist man bei Vorträgen stets auf der sicheren Seite. Anschlussprobleme und verquere Bildausgabe gehören der Vergangenheit an, wenn man am Ort des Geschehens mit der eigenen Technik arbeitet – vorausgesetzt das Ausgabegerät vor Ort besitzt einen HDMI-Eingang. Ausgestattet mit der Keynote-App und im besten Fall der Fernbedienungs-App für Keynote gehört die Sorge, technische Defekte könnten den Vortrag überschatten, der Vergangenheit an. Auch im Urlaubsgepäck lässt sich Apple TV unterbringen, so dass im Ferienhaus bei schlechtem Wetter die Familie sich zum Filmabend nicht um das iPad versammeln muss, sondern vor dem Fernseher sitzen darf.

Fazit

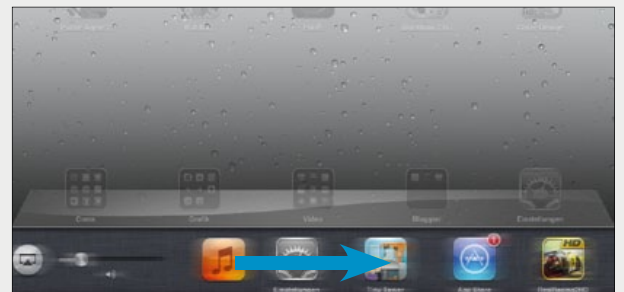
Der kleine Kasten hat es in sich. Filmfreunde verwenden Apple TV als Videothek. Musikkonsumenten durchstöbern ihre Mediathek auf dem großen TV, während der Klang über die HiFi-Anlage ausgegeben wird. Auf Reisen und im Büro erweist sich der kleine Kasten als nützlicher Helfer. Allenfalls Spiele-Fans dürfen klagen, denn für viele Titel ist der Mirroring-Modus noch nicht geeignet. Risikofreudige können zudem mittels Jailbreak die Software des Geräts knacken und eigenständig erweitern. Der erweiterte Nutzen geht allerdings zu Lasten der Systemstabilität. Bis Apple „sein Hobby“, wie der verstorbene Apple-Chef Steve Jobs das Apple TV bezeichnete, mit einem leistungsfähigeren A5-Chip und Full-HD Auflösung ausstattet kann noch viel Zeit vergehen. Interessierte bekommen bis dahin auf kleinstem Raum tolle Technik. 🍎

Mirroring aktivieren



01 Menüleiste aufrufen

Nach einem Doppelklick auf den Home-Button öffnet sich am unteren Bildschirmrand eine Leiste, in der alle gegenwärtig aktiven Apps gelistet sind.



02 Air Play ansteuern

Wischen Sie die Leiste mit einer Bewegung von links nach rechts zur Seite. Die folgende Leiste enthält Bedienelemente für die Medienwiedergabe.



03 Mirroring aktivieren

Per Klick auf das AirPlay-Symbol öffnet sich ein Fenster in dem Sie **Apple TV** auswählen. Aktivieren Sie abschließend die **Synchronisierung**.

APPLES REMOTE-APP

Die schlicht **Remote** betitelte kostenlose Universal-App verwandelt iPhone, iPod touch und iPad in Fernbedienungen für Apple TV und iTunes. Sind mehrere Empfangsgeräte gleichzeitig im Einsatz, kann die Lautstärke der Endgeräte individuell über die App angepasst werden.



Das iPhone als Joypad

Mit dem Game Boy Advance startete Nintendo ein innovatives Konzept. Das Handheld konnte mittels Kabel als **Eingabegerät für die hauseigene Konsole** GameCube verwendet werden. Mit der passenden App klappt dieses Zusammenspiel auch mit iPhone, iPad und dem Computer.

JOACHIM KLÄSCHEN

Die Spiele-App **The Incident** nutzte als eine der ersten ein iPhone als drahtlos verbundenes Eingabegerät. Während die Spielfigur auf dem iPad von aus dem Himmel fallenden Gegenständen bedroht wurde, konnte die Steuerung des Helden über ein iPhone per Gyroskop erledigt werden. Auf beiden Geräten lief die App, die Verbindung erfolgte per WLAN. Wie bei **The Incident** wurde auch im Action-Titel **Chopper 2** das Geschehen auf dem iPad über ein gekoppeltes iPhone gesteuert. Die iPhone-Steuerung von **Chopper 2** funktioniert sogar mit der Mac-Version des Titels. Ist die App auf dem iPhone aktiviert und die Version aus dem Mac App Store auf dem Mac gestartet, lässt sich der Hub-

schrauber auf dem Mac-Bildschirm durch Heben, Senken, Drehen und Neigen des iPhones steuern. Beide Geräte müssen dazu lediglich in einem WLAN eingebucht sein.

Kabellosigkeit gratis

Es geht jedoch noch günstiger und vielseitiger. Die Entwickler von Zell Applications [1] bieten im App Store die kostenlose iPhone-App **Joypad – Game Controller** an. Die App teilt den Bildschirm in zwei Hemisphären. Links ein Steuerkreuz, rechts – in Abhängigkeit vom gewählten Controller-Typ – zwei oder mehr virtuelle Tasten. Per Bluetooth oder WLAN nimmt die Joypad-App Kontakt mit einem unterstützten Spiel auf dem iPad auf, und der ferngesteuerte Spaß kann beginnen. Noch größer wird das Vergnügen, wenn ein beispieltes iPad 2 per **Apple Digital AV Adapter** (39 Euro) an einen Fernseher oder Monitor angeschlossen wird, auf dem sich das ferngesteuerte Geschehen anschließend abspielt. Bemerkenswert ist jedoch, dass die Joypad-iPhone-App sich auch zur Steuerung von Mac- und Windows-Spielen eignet. Voraus-

setzung ist die Installation der Server-Software **Joypad Connect** die von der Herstellerseite geladen werden kann. Für populäre Titel wie **Minecraft** oder zahlreiche Videospiel-Emulatoren ist die Belegung bereits voreingestellt.

Mehr Präzision

Die kabellose Steuerung per iPhone verliert gegenüber der mit einem Joypad wie es Playstation oder Xbox beiliegt klar in einer Kategorie: Dem iPhone-Joypad fehlen die Knöpfe, die Videospielern eine haptische Orientierung bieten, ohne dass sie auf das Eingabegerät schauen müssen. Doch dieser Makel lässt sich durch Zubehör beheben.

Der Hersteller Ten One Design [2] hat mit dem **Fling mini** (24,95 Euro) einen Aufsatz im Sortiment, der per Saugnapf auf dem iPhone-Bildschirm fixiert wird. Die Daumen ruhen auf einer konkaven Fläche, die Bewegungen an das Display weitergibt. Eine weitere Alternative ist der **Joystick-It** (13 US-Dollar, etwa 10 Euro) von ThinkGeek [3], dessen Form einem klassischen Joystick wie dem **Competition Pro**

TAPETENWECHSEL

Wem die karge Anmutung der Joypad-App zu schlicht ist, der kann zum Preis von 79 Cent per In-App-Einkauf Skins nachladen. So überziehen Sie den iPhone-Controller mit NES- oder Sega-Master-System-Anmutung. Zum Preis von 4,99 Euro erhalten Sie per In-App-Kauf das kosmetische Komplett-Paket.

Diese Spiele unterstützen die Joypad-App



iOS

HAMSTERIA!



Hersteller: Seantron
System: iOS-Universal
Preis: 0,79 Euro



LARS



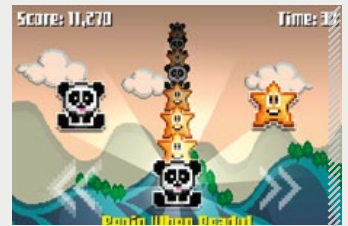
Hersteller: Icarus Interactive
System: iOS-Universal
Preis: 1,59 Euro



LEAGUE OF EVIL



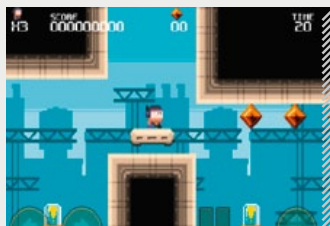
Von: Ravenous Games
System: iOS-Universal
Preis: 0,79 Euro



MATCH PANIC



Von: Chaotic Box
System: iOS-Universal
Preis: 0,79 Euro



MEGANOID



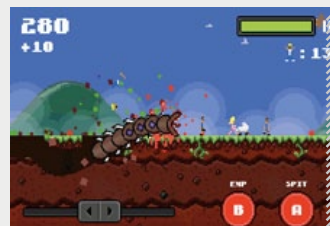
Von: OrangePixel
System: iOS-Universal
Preis: 1,59 Euro



STARDASH



Hersteller: OrangePixel
System: iOS-Universal
Preis: 1,59 Euro



SUPER MEGA WORM



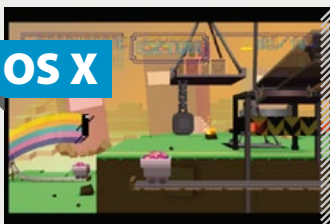
Von: Deceased Pixel LLC
System: iOS-Universal
Preis: 0,79 Euro



VERTEX BLASTER



Hersteller: Warner Skoch
System: iOS-Universal
Preis: 0,79 Euro



OS X

BIT.TRIP RUNNER



Hersteller: Gaijin Games
System: Mac OS X
Preis: 3,99 Euro



BRAID



Hersteller: Hothead Games
System: Mac OS X
Preis: 7,99 Euro



CAVE STORY



Hersteller: Nicalis
System: Mac OS X
Preis: 7,99 Euro



MOS SPEEDRUN



Hersteller: Phymos
System: Mac OS X
Preis: 4,99 Euro

nachempfunden ist. Die **Classics** von Joystickers [4] (20 US-Dollar, etwa 15 Euro) machen das Hardware-Trio komplett. Die Bleistift-dicken kleinen Knöpfe haften auf dem iPhone-Bildschirm und manifestieren Feuerknöpfe und Analog-Stick.

Begeisterung

Der Einsatz von iPhone oder iPod touch als kabelloses Eingabegerät steigert – besonders in Verbindung mit dem passenden Hardware-Zubehör – den Spielspaß und den Komfort beim Zocken ungemein. Die Joypad-App sorgt auf dem Bildschirm für daumenfreie Sicht und entspanntes Spielen vom Sofa aus. 🎮



Zubehör wie der Fling mini oder der Joystick-It bringen das iPhone noch näher an einen richtigen Game-Controller



DRAHTLOSE ALTERNATIVEN

Rennfreunde können einen Blick auf die App **Remote Steering Wheel** [2,99 Euro] von MungoScott werfen. Nach der Installation einer Server-Software wird das iPhone für Windows- und Mac-Rennspiele zum Lenkrad mit Gas- und Bremspedal. Joypad-Alternative **WifiPad** [kostenlos] verbindet sich im WLAN über eine Server-Anwendung, die für Windows und OS X erhältlich ist und die Steuerung von Mac- und Windows-Spielen mit dem iPhone ermöglicht.

In Bewegung

Mit der Nintendo Wii spielt man schon seit einiger Zeit durch das Bewegen der Spezial-Controller, auch Sony hat inzwischen nachgezogen und ermöglicht mit dem PlayStation-Move-System Spielen im freien Raum. Das iPad bietet sich geradezu an, durch Bewegen des Geräts weitere Steuerungsfunktionen abzurufen. Bei Rennspielen imitiert es so ein Lenkrad, bei Flug-Games kann durch das nach vorn oder hinten Kippen auch noch der Neigungswinkel des Jets bestimmt werden. Auf diesen Seiten stellen wir Ihnen einige aktuelle Apps vor, die von dem Gyroskop-Lagesensor des iPad 2 Gebrauch machen.



Über
80 Apps
im Test

Real Racing HD

Die Rennspiel-Referenz wurde schon kurz nach Vorstellung des iPad 2 aktualisiert, um die Grafik-Hardware besser auszunutzen. Mit dem passenden Adapter von Apple kann das Spiel sogar in voller HD-Auflösung auf dem Fernseher gespielt werden. Während des Rennens wird dann das iPad 2 zur Anzeige von Renndaten verwendet. Natürlich gehört auch Gyroskop-Unterstützung dazu, die für eine bessere Kontrolle über den Wagen sorgt. 30 lizenzierte Autos mit Schadensmodel gibt es, Rennen lassen sich aus fünf verschiedenen Kameraperspektiven spielen. Highlight ist aber der Mehrspielermodus: 16 Spieler können sich online auf einer Strecke tummeln. Lokal im Wi-Fi-Netzwerk sind es acht Spieler. Real Racing 2 ist das bisher beste Rennspiel für iOS, wer etwas für simulationslastige Rennspiele übrig hat, kommt ohne dieses Spiel nicht aus.



Hersteller: Firemint
Preis: 5,49 Euro
System: iPad



Asphalt 6

Keine Plattform bleibt von Gameloft verschont: Das actionorientierte Rennspiel gibt es auch für das iPad. Ziel ist es nicht allein, als Erster über die Ziellinie zu rasen – wer während des Rennens Hindernisse umfährt, erhält Extrapunkte. Auch das Verschrotten gegnerischer Autos ist möglich. Da der Spieler, was die Beschleunigung angeht, zunächst im Nachteil ist, muss fleißig Nitro eingesammelt und abgekürzt werden. Der Nitro-Einsatz wird ansehnlich mit Farbeffekten begleitet, ganz so, als ginge der Extra-Sprit nicht in den Tank, sondern in den Magen des Fahrers. Gameloft-typisch ist der enorme Umfang: 42 echte Autos und Motorräder, Mehrspielermodus für bis zu sechs Spieler und grafisch abwechslungsreiche Strecken. Ein echtes Schadensmodell gibt es nicht. Im Vergleich ist die Gyroskop-Unterstützung in Asphalt 6 allerdings schwach und auch technisch rast die Konkurrenz etwas davon.



Hersteller: Gameloft

Preis: 5,49 Euro

System: iPad



Modern Combat 2

12 Schlachtfelder gibt es, die aus der Ego-Perspektive von Feinden befreit werden müssen. Die Kameraden sind dabei keine große Hilfe, und das ganze Spiel ist streng geskriptet. Überraschungen gibt es also nicht, wenn eine bestimmte Waffe nötig sein sollte, liegt sie auch meist schon an der entsprechenden Stelle bereit. Überraschungen gibt es dafür im Mehrspielermodus, in dem sich bis zu zehn Spieler online und lokal tummeln dürfen. Die Modi sind typisch für das Genre. Die Grafik ist abwechslungsreich, aber für iPad-Verhältnisse nur Durchschnitt. Dafür ist sie auch auf dem iPad 1 flüssig. Realismus sollte von Black Pegasus nicht erwartet werden, die Gegnerintelligenz ist begrenzt und scheinbar verfügt der Feind über unendlich Munition – die bis auf einen kleinen Rest verschwindet, sobald er erledigt wurde. Noch dieses Jahr soll der Nachfolger „Modern Combat 3: Fallen Nation“ erscheinen.



Hersteller: Gameloft

Preis: 5,49 Euro

System: iPad



Zen Bound 2

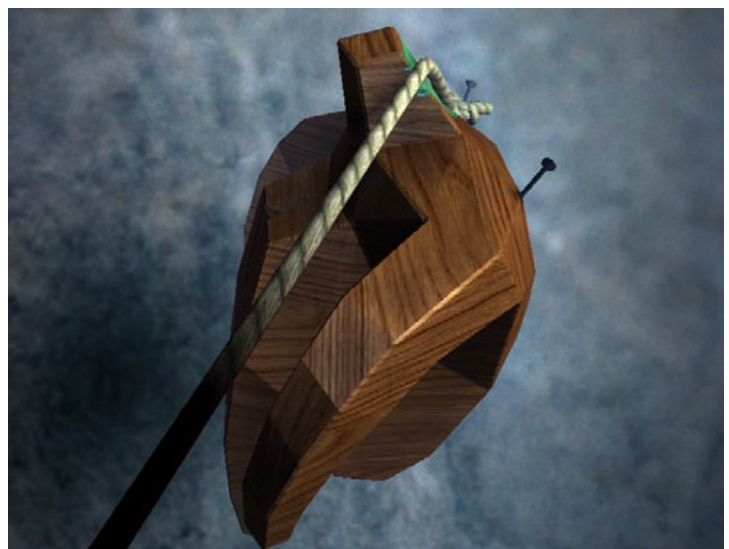
Ein meditatives Denkspiel, welches den Spieler nicht unter Zeitdruck setzt, sondern genug Ruhe lässt, die faszinierende Grafik zu bewundern. Ein Seil muss um Holzobjekte gewickelt werden. Dort wo das Seil das Holz berührt, verfärbt es sich. Ziel ist es, mit dem Seil das Objekt so zum umwickeln, dass möglichst viel Farbe auf das Objekt kommt. Zum Schluss muss das Band nur noch den Nagel berühren, um den Level abzuschließen. Zen Bound 2 hat Stil, das zeigt schon das Auswahlménü mit den Papierlaternen, die sich im „Wind“ wiegen. Dank simuliertem Lichteinfall wirken die Objekte plastisch und realistisch. iPad-2-Spieler freuen sich über Gyro-Sensor-Unterstützung und verbesserte Grafik. Das Gyroskop ist für das Spiel nicht notwendig, sorgt aber für mehr Präzision, was bei einem Spiel wie Zen Bound nicht verkehrt ist. Ein schönes Game, um die eindrucksvollen Fähigkeiten des iPad 2 zu zeigen.



Hersteller: Secret Exit

Preis: 2,39 Euro

System: Universal



Rock on!

Auf den Spielkonsolen Xbox 360, PlayStation 3 und Nintendo Wii sind Sie seit Jahren in: Musikspiele. Dort schließt man in manchen Fällen sogar Controller in Instrument-Form an und rockt damit noch authentischer zu den angesagtesten Tracks. Virtuelle Gitarrensaiten werden gezupft, E-Drums verprügelt und voller Inbrunst in das Mikrofon gegröhlt. Auch für das iPad wurde dieser Trend entdeckt und umgesetzt. Mit den nachfolgend aufgeführten Spielen testen Sie Ihr Rhythmusgefühl oder die Musik spielt auf eine andere Art und Weise eine wichtige Rolle. Rock on!



Bit.Trip Beat

Das Ur-Pong gab nur Piepser von sich, aber irgendwie kamen die Entwickler von Bit.Trip Beat auf die Idee, daraus ein Musikspiel zu machen. Punkte kommen von rechts auf den Spieler in verschiedenen Formationen zugeschossen und müssen mit dem Schläger abgewehrt werden. Die Bewegungen der Punkte werden später trickreicher, beispielsweise bleiben sie plötzlich stehen oder verschwinden nicht sofort, sondern schwingen zurück. Werden zuviele Punkte verpasst, leidet darunter die Grafik, die schließlich aussieht wie die von Pong anno 1972. Bit.Trip Beat war auf anderen Systemen ein großer Erfolg und das zu Recht, denn es ist deutlich anders als das Gros der Musikspiele, die sich an Guitar Hero und Rock Band orientieren. Irritierend ist jedoch der animierte Hintergrund, welcher der Übersicht schadet.



Hersteller: Gaijin Games
Preis: 0,79 Euro
System: iPad



Deflex

Deflex hatte ursprünglich keine Musik, als Entwickler Jeff Minter es damals für den Commodore VC20 veröffentlichte. Deflex für iOS ist aufwendiger, psychedelischer und vor allem musikalischer geworden. Mit einem Energieball müssen obskure Objekte, von Büffeln bis hin zu Atari-Laufwerksymbolen, gesammelt werden. Nimmt der Ball keine Objekte auf, verliert er an Energie. Nur durch Spiegel, die vom Ball platziert werden können, kann seine Richtung geändert werden. Die Richtung des Spiegels kehrt sich jedoch um, wenn der Ball auf ihn trifft. Sind die ersten Level noch Selbstgänger, wird es später hektisch, wenn auch noch Hindernisse ins Spiel kommen. Der Ball erzeugt Klavierklänge, die bei geübten Spielern durchaus harmonisch klingen können. Deflex ist weniger eingängig als andere Minter-Spiele, die psychedelische Grafik dürfte viele Spieler irritieren.



Hersteller: Llamasoft
Preis: 1,59 Euro
System: Universal



Groove Coaster

Schon in Space Invaders Infinity Gene spielte Musik eine wichtige Rolle, mit Groove Coaster hat Entwickler Reisuke Ishida den Schritt zu einem echten Musikspiel gemacht. Statt wie in Rock Band oder Guitar Hero auf die Beatmarken zu warten, bewegt man sich in Groove Coaster auf einer Figur, die sich durch den Raum zieht. Das sorgt für unerwartete Tempo- und Perspektivenwechsel und verleiht dem Spiel zusammen mit der Musik eine Dynamik, die kein anderes iOS-Musikspiel erreicht. Außer im richtigen Moment den Touchscreen zu berühren, muss auf „mittel“ und „schwer“ auch noch gewischt und gezittert werden. Die eigene Leistung ist nicht nur für das Weiterkommen und das Ranking im Game Center wichtig, sondern auch für das von Space Invaders übernommene Modell der Weiterentwicklung: Neue Avatare, Items und vieles mehr lassen sich freispielen.



Hersteller: Taito
Preis: 2,39 Euro
System: Universal

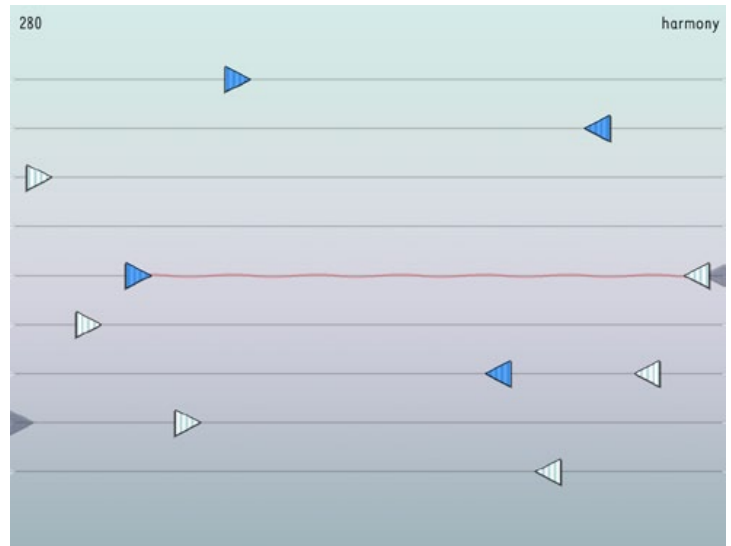


Halcyon

Halcyon klingt wie eine Meditations-CD, und innere Ruhe ist auch für den Erfolg sehr empfehlenswert, wenn sich Pfeile auf Kollisionskurs befinden. Es müssen gleichfarbige Pfeile durch verbinden der Bahnen zusammengeführt werden. Dadurch wird ein Klang erzeugt. Die Geschwindigkeit der Pfeile bleibt unverändert, dafür variiert die Zahl der Bahnen und Pfeile. Bis zu neun Bahnen gibt es, und es kann immer nur eine Verbindung gezogen werden, die automatisch verschwindet, wenn ein Pfeil umgeleitet wird. In höheren Leveln befinden sich daher ständig verschiedenfarbige Pfeile auf Kollisionskurs, kommt es zu einer Kollision, ist das Spiel vorbei. Schon nach dem ersten Level ist das Spielprinzip klar, und es werden auch später keine neuen Spielelemente eingeführt. Dabei ist Halcyon fordernd und nicht so spannend, wie es klingt.



Hersteller: Zach Gage
Preis: 1,59 Euro
System: iPad

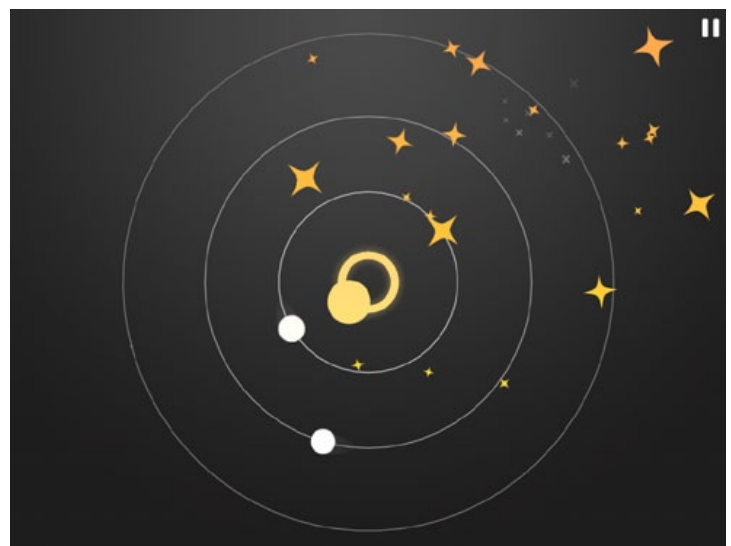


Pulse : Volume one

Tanz auf dem Touchscreen: Pulse erfordert einige Fingerverrenkungen, wenn alle Punkte getroffen werden sollen. Diese kreisen wie Planeten auf einer Umlaufbahn. Die Punkte müssen getroffen werden, wenn der von der Mitte kommende Kreis auf sie trifft. Da sich aber die Punkte zum Berühren ständig bewegen, kommt es häufig zu der Situation, dass die Hand einen oder zwei Punkte verdeckt. Wenn dann auch noch mehrere Punkte auf einmal getroffen werden müssen, dürften nur Profis nicht ins Straucheln geraten. Wer zu viele verpasst, sieht dies wie bei BitTripBeat dem Spiel an: Es verliert seine Farbe. Ähnlich wie bei Deflex führt die ruhige Musik in die Irre, denn gemütlich geht es bei Pulse nicht zu. Pulse ist ein gutes Musikspiel, aber das Spielkonzept führt dazu, das häufiger Teile mit der Hand verdeckt werden.



Hersteller: Cipher Prime Studios
Preis: 2,99 Euro
System: iPad



IMMER FESTE DRUFF

King of Fighters-i 002

3,99 € Königliche Kloperei



INFORMATIONEN

Entwickler: SNK

Preis: 3,99 €

Sprache: Englisch, Japanisch

BEWERTUNG

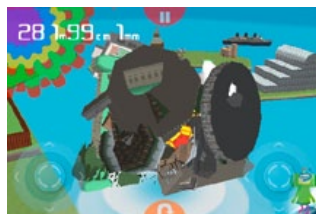


SNK hat eine ganze Reihe von erfolgreichen und bekannten 2D-Beat'em-Up-Perlen entwickelt, eine davon ist King of Fighters. Auf dem iPhone treten zwanzig Kämpfer an und geben sich im Smalltalk vor jedem Kampf Mühe, sich gegenseitig zu beleidigen. Wie Capcom bei Street Fighter IV bietet das Spiel eine eigene Taste für Spezialangriffe, die sich allerdings auch abschalten lässt. Es steuert sich auch ähnlich gut wie SFIV und jeder der Charaktere ist sehr gut animiert. Dafür bleibt die Hintergrundgrafik statisch. Drei Modi stehen zur Auswahl, per Bluetooth kann ein menschlicher Spieler verprügelt werden. Kostüme gibt es bei KoF wie bei SFIV nicht, nur zusätzliche Farben können gekauft werden. Online-Multiplayer fehlt, dafür hat das Spiel mehr Witz als der Capcom-Konkurrent. Nett, aber nur Beiwerk ist das Sammeln und Tauschen von Karten. Unter dem Strich ist King of Fighters die beste Street-Fighter-Alternative. **MJ**

ALLES AUFSAMMELN

Katamari Amore

GRATIS Die ganz verrückte Rolle



INFORMATIONEN

Entwickler: Namco

Preis: gratis

Sprache: Deutsch u.a.

BEWERTUNG

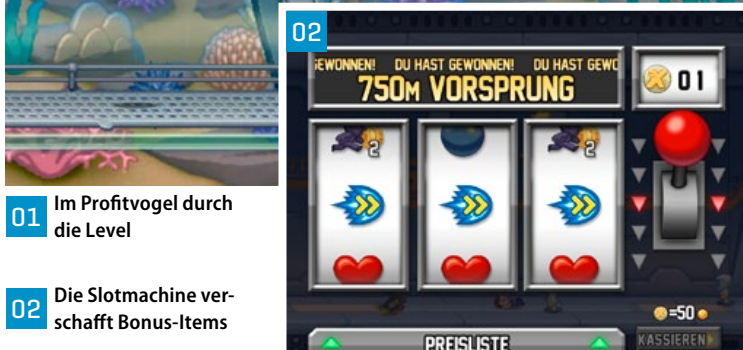
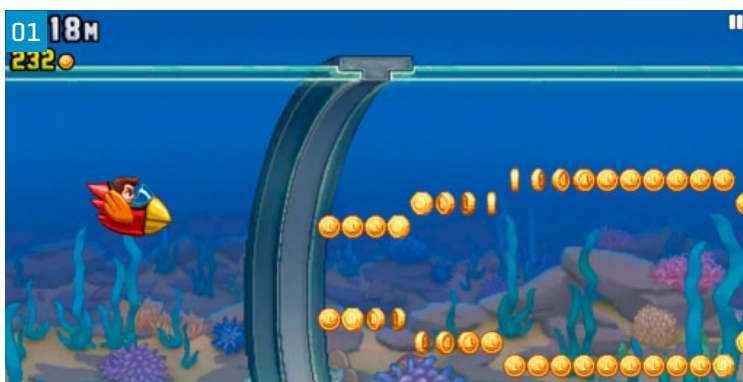


Sie steuern einen klebrigen Ball, an dem alles haften bleibt, was kleiner ist. So wächst der Katamari langsam bis auf Hochhausgröße. Einzelne Level sind durch Hindernisse unterteilt, die zunächst noch zu hoch für den Prinzen und seinen Katamari sind. Um das geforderte Objekt aufzusammeln, ist es in jedem Level erforderlich, etwa 90 Prozent aller Objekte einzusammeln. Viel zu entdecken gibt es nicht, da es nicht viele Abzweigungen gibt und zumindest im Story-Modus dem Prinzen ein hartes Zeitlimit im Nacken sitzt. Es sind allerdings Namco-Charaktere versteckt, die Extra-Level freischalten. Einer davon ist zum Beispiel Pac-Man, doch die gelbe Pampelmuse ist schwer zu lenken. Das Aufsammeln verschiedener Objekte, Menschen und Tieren macht nach wie vor Spaß. Für das iPad ist Amore hingegen das erste Katamari. Wer mehr als einen Level und Modus spielen möchte, zahlt 2,99 Euro für das Katamari Level-Pack. **MJ**

MEHR SPASS MIT RAKETEN

Jetpack Joyride

0,79 € Mit Düsen im Münz-Sammelwahn



01 Im Profitvogel durch die Level

02 Die Slotmaschine verschafft Bonus-Items

Böse Wissenschaftler tüfteln im riesigen unterirdischen Labor an finsternen Dingen, aber glücklicherweise hat Barry die Zombie-Jagd gerade abgeschlossen und hat Zeit, mit dem Maschinengewehr-Jetpack im Labor aufzuräumen. Jetpack Joyride ist ein One-Button-Endlessrunner ähnlich Canabalt. Es gibt kein Spielende, die Geschwindigkeit wird nur immer höher. Berührt der Finger den Touchscreen zündet der Jetpack, lässt er ihn los, sinkt Barry herab. Lenkraketen, Laser und elektrische Felder stellen sich Barry in den Weg, dafür kann er ab und zu in ein Fahrzeug steigen, welches ihm bis zur nächsten Kollision Spezialkräfte verleiht. Nach dem Tod ist das Spiel nicht zu Ende: Wer Spin-Marken eingesammelt hat, kann sein Glück am einarmigen Banditen versuchen und erhält so eventuell eine zweite Chance, zusätzliche Münzen oder einen Startvorteil beim nächsten Spiel. Im Shop haben Sie die Möglichkeit, zahlreiche Extras zu kaufen, was allerdings auch der Hauptkritikpunkt ist: Vermögende Spieler können sich einen Vorteil auf die vorderen Plätze in den Online-Bestenlisten kaufen. **MJ**



INFORMATIONEN

Entwickler: Halfbrick Studios

Preis: 0,79 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



HEISSE REIFEN

Reckless Getaway

2,39 € Immer auf der Flucht



INFORMATIONEN

Entwickler: Polarbit

Preis: 2,39 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Die Beute ist im Wagen, doch die Polizei ist alarmiert: So beginnt Reckless Getaway. Auf der Flucht über endlos lange Highways, frostige Eislandschaften und mittelalterliche Dörfer geht die Polizei stets auf Kollisionskurs, was in Ordnung ist, denn Straßenrowdys werden hier belohnt. Andere Verkehrsteilnehmer von der Strecke schubsen, Schilder umfahren und Polizeiautos zum Explodieren bringen gibt ebenso Punkte wie Goldmünzen und Stunts. Bis zu vier Sterne lassen sich so auf jeder Strecke erzielen, für die Freischaltung weiterer Level wird eine Mindestanzahl an Sternen gebraucht. Der eigene Wagen ist allerdings sehr anfällig, eine Frontalkollision übersteht er nicht. Unbeschwerter lassen sich mit dem Truck im Wreckless-Modus Autos verschrotten. Insgesamt gibt es 16 Strecken. Um vier Sterne zu erreichen, ist gute Streckenkenntnis erforderlich. Schade nur, dass es nicht mehr Freiheiten bei der Fahrtrichtung gibt. **MJ**

EMULIERTER KLASSIKER

Defender of the Crown

2,39 € Robin-Hoods Zwillingbruder



INFORMATIONEN

Entwickler: Manomio. LLC

Preis: 2,39 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Manomio hat den Amiga-Emulator UAE für iOS portiert, Defender of the Crown ist dabei das erste Spiel, welches diesen nutzt. Defender of the Crown erschien bereits 1986 und war Cinemawares erstes Spiel. Die knappe Story: Der König ist tot und die Normannen fallen in das geteilte England ein. DotC ist ein sehr einfaches Strategiespiel: Je mehr Territorien besetzt werden, desto höher die Steuereinnahmen, die wiederum in Soldaten, Ritter, Katapulte und Schlösser investiert werden. Eine Armee wird zusammengestellt, aber auch im heimischen Schloss sollten Truppen verbleiben. Fällt das Schloss, werden auch alle Ländereien freigegeben. Eine andere Möglichkeit, Land zu erobern, sind Turniere. Hier treten Ritter zum Lanzenstechen an. Es gelang aber im Test nicht ein einziges Mal, ein Duell zu gewinnen. Der per Emulation portierte Amiga-Strategiespielklassiker leidet leider unter Steuerungsschwächen. **MJ**

GANZ GROSSES GEHOPSE

Doodle Jump for iPad

2,39 € Endloser Dauerbrenner



INFORMATIONEN

Entwickler: Lima Sky

Preis: 2,39 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Bei der HD-Version gibt es mehr vom Spielfeld zu sehen, was sehr praktisch beim Planen der nächsten Sprünge ist. Um Doodle zu bewegen, wird das iPad geneigt, für Doodle-Jump-Veteranen ist dies bei einem so großem Gerät gewöhnungsbedürftig. Ziel ist es, mit Doodle möglichst hoch zu kommen. Dabei helfen Sprungfedern und Raketen, zerbröselnde Plattformen und Monster stellen sich hingegen dem Spieler in den Weg. Witzig sind die Themen, die das Aussehen verändern. Exklusiv für das iPad gibt es ein neues Thema für den Mehrspieler-Modus. Angeblich soll Doodle Jump 2 iPad-spezifische Extras bieten. Das wirkt dann allerdings schon so, als wollten die Entwickler mit dem alten Spiel noch schnell ein paar Euro einnehmen. Davon abgesehen ist Doodle Jump besser auf dem iPhone aufgehoben. Der größere Bildschirm bietet kaum Vorteile und gerade auf dem iPad 1 ermüdet das Neigen des Gerätes auf Dauer. **MJ**

MÄRCHENHAFTE PIXELPRACHT

Rod Land

1,59 € Zauberhafte Rettungsmission



INFORMATIONEN

Entwickler: Dotemu

Preis: 1,59 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG

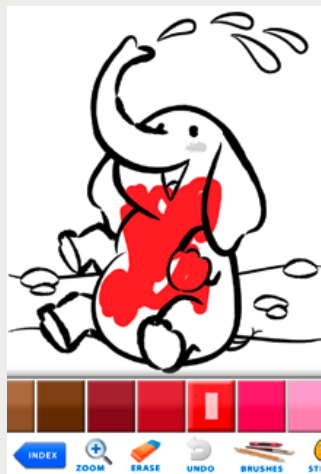


Eine kleine Fee versucht ihre entführte Mutter zu befreien und setzt dabei ihren Zauberstab gegen die üblichen bösen Kreaturen - knuddelige Häschen, Füchse und andere Tiere - ein. Der Zauberstab kann die Gegner kurz lähmen oder sie fassen und auf den Boden hin und her schleudern. Dabei kann die Fee auch noch andere Gegner treffen. Praktischerweise hinterlassen bezwungene Gegner eine Waffe, die gegen den Rest eingesetzt werden kann. Eine weitere Fähigkeit der Fee sind Zauberleitern. Sie kann eine Leiter zaubern und dann nach oben oder nach unten klettern. Gegner können diese Leitern aber auch benutzen. Die Leitern sind die einzige Möglichkeit, alle Plattformen zu erreichen und die Blumen einzusammeln. Die Steuerung - ein virtuelles Pad mit zwei Feuerknöpfen - ist so gut, wie eine Touchscreen-Steuerung eben sein kann. An den spielerischen Qualitäten von Rod Land ändert dies nichts. **MJ**

KREATIVITÄT FÖRDERN

Malen und Zeichnen

0,79 € Bunter Spaß



INFORMATIONEN

Entwickler: Tiptap Inc

Preis: 0,79 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG

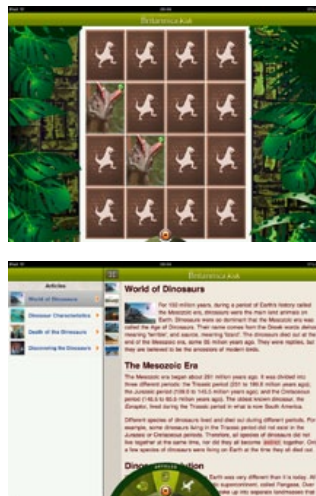


Mit den passenden Apps wie Malen und Zeichnen für Kinder fördern iPhone und Co die Kreativität Ihrer Kinder anstatt diese – wie bisweilen kolportiert wird – nur einzuschränken. Das überaus kostengünstige Programm vereint unter seiner Oberfläche zahlreiche Möglichkeiten für Kinder von drei bis zehn Jahren sich „künstlerisch“ zu entfalten. Es stellt nicht nur die üblichen Ausmalbilder zur Verfügung, sondern auch Funktionen zum freien Malen oder zum Bearbeiten und Verändern von Fotos. Gesondert erwähnenswert sind die Tafeln mit unvollständigen Zeichnungen, die Kinder dann nach ihrer eigenen Vorstellung fertig malen dürfen. Leider liegt die App nur in englischer Sprache vor, so dass die Hilfefunktion in Text und Ton leider nur von Kindern mit Englischkenntnissen genutzt werden kann. Zudem ist – nicht nur für Erwachsene – das Malen auf dem kleinen iPhone-Bildschirm dann doch etwas fummelig. **UA**

DINOMANIA AUF IPAD & IPHONE

Britannica Kids – Dino

5,49 € Kindgerechtes Wissen



INFORMATIONEN

Entwickler: Concentric Sky Inc.

Preis: 5,49 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Mit dieser App tragen die Macher der Encyclopedia Britannica der seit Jahrzehnten anhaltenden Dinomania, die nicht nur unter Kids grasst, Rechnung. Dinosaur, das zu der beliebten und empfehlenswerten Reihe von Edutainment-Apps mit der Bezeichnung Britannica Kids gehört, ist für ältere wie jüngere Kinder empfehlenswert. So kann der spielerische Teil der App, wie das Dinosaurier-Puzzle, das Memory-Spiel oder die virtuelle „Ausgrabung“ problemlos bereits von den Kleinsten genutzt werden. Für ältere Kids mit relativ guten Englischkenntnissen wird dagegen der informative Teil von weit größerem Interesse sein. Hier kann auf Videos und Abbildungen von Dinos zurückgegriffen werden. Des Weiteren können sie Dinosaurier-Porträts studieren oder auch einiges über die Naturgeschichte der Echsenerfahrungen. Die grafische Gestaltung ist hervorragend, die Abbildungen erscheinen korrekt. **UA**

SPIELEND SCHREIBEN LERNEN

AbcTiger

1,59 € Einfache Worte einfach lernen



INFORMATIONEN

Entwickler: Wolfgang Rist

Preis: 1,59 €

Sprache: Deutsch u. a.

BEWERTUNG



Vorschul- und Grundschulkindern erlernen mit dem AbcTiger die korrekte Schreibweise einfacher Wörter, in dem sie an Hand einer Abbildung die passenden Buchstaben auswählen und in die richtige Reihenfolge bringen. Die App enthält mehr als 100 Bildkarten, die nacheinander angezeigt werden. Von Karte zu Karte und Wort zu Wort steigt der Schwierigkeitsgrad. Der Lernfortschritt wird an einem Verlaufsbalken am oberen Rand des Bildschirms angezeigt. Die App wurde nach bekannten pädagogischen Prinzipien gestaltet. So müssen die besagten Worte und Begriffe aus zusammengesetzt werden. Sehr lobenswert ist, dass die App ruhig gestaltet ist und nicht überladen wirkt. Des Weiteren wird neben der Abbildung das gesuchte Wort vorgelesen. Ältere Grundschulkin- der, die vielleicht sogar schon in einer Fremdsprache unterrichtet werden, können auch die Schreibweisen einfacher fremdsprachiger Worte erlernen. **UA**

EINE ELEFANTENUHR ZÄHLT ...

Dschungel-Zeit

0,79/2,39 € Wer hat an der Uhr gedreht



INFORMATIONEN

Entwickler: Andrew Short

Preis: 0,79/2,39 €

Sprache: Deutsch u. a.

BEWERTUNG



Tiere haben ihren eigenen Rhythmus. Sie brauchen keine Uhr. Wir Menschen hingegen müssen lernen, sie zu lesen. Damit dies bei den Kids möglichst schnell von stattem und ihnen Spaß macht, gibt es die App Dschungel-Zeit. Das Prinzip der App ist schnell erklärt. Die Kinder bekommen auf einem bunten Zifferblatt mit Tierbild die Uhrzeit angezeigt, die sie dann bestimmen und angeben müssen. Ist das Ergebnis richtig, ertönen Tierlaute und Dschungelgeräusche. Mit der Zeit werden die Aufgaben schwieriger und es müssen Uhrzeiten bis hin zu Ein-Minuten-Intervallen erkannt werden. Damit dies auch klappt, gibt es einen Lernmodus, in dem das Lesen der Uhr systematisch und schrittweise eingeübt werden kann. Die Gestaltung der App ist ansprechend, die Bedienung einfach. Die Verwendung der Tierbilder und Geräusche, die vom Affen bis zum Elefanten reichen, erhöhen die Lernmotivation erheblich. **UA**

SPIELEN IM LEGOLAND

DUPLO Minispiele

GRATIS Klotzige Welt



Bei den Duplo Minispielen handelt es sich im Wesentlichen um ein kleines Memory-Spiel sowie ein Erkennungsspiel, bei dem es um die Reaktionsfähigkeit des Kindes geht. Zusätzlich dazu gibt es noch eine dritte Anwendung, bei der Sie Hintergrundbilder freirubbeln können, die jedoch nicht wirklich als Spiel zu werten ist. Beim ersten Game mit dem Titel „Schnapp den Räuber“ sehen Sie eine Landschaft mit Lego-Gegenständen, in der ständig wechselnde Figuren auftauchen. Sobald ein Räuber erscheint, klicken Sie diesen an und verhaften ihn. Es gibt dabei unterschiedliche Level mit verschiedenen Landschaften. Das zweite Spiel „Meisterdetektiv“ ist eine Variante des Memory-Spiels, bei dem Sie Kartenpaare finden müssen. Das Spiel startet mit zwei Paaren und je Level kommt ein weiteres hinzu. Beim „Rubbel Spaß“ können Sie verschiedene animierte Bilder wie bei einer Rubbelkarte freilegen. **AH**

INFORMATIONEN

Entwickler: LEGO Systems Inc.

Preis: gratis

Sprache: Deutsch

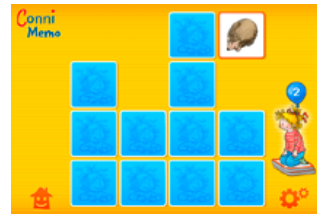
BEWERTUNG



MIT CONNI MEMORY SPIELEN

Conni Memo

1,59 € Buntes Gedächtnistraining



Beim Conni Memo handelt es sich um ein Memory-Spiel mit 16 oder 36 Karten und zwei Varianten. In der ersten Variante geht es darum, Paare zu finden. Dabei sind alle Karten offen dargestellt, und es müssen nur noch die zusammengehörigen angeklickt werden. Die zweite Variante ist etwas anspruchsvoller, denn die Karten sind dieses Mal wirklich verdeckt. Sie drehen immer zwei Karten um – handelt es sich um ein Paar, erscheint das Motiv anschließend vergrößert und wird ein wenig animiert. Sind es zwei unterschiedliche Motive, werden diese noch kurz angezeigt und anschließend wieder verdeckt. Das Spiel ist optisch ansprechend gemacht und stellt dank der zwei unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen auch für größere Kinder eine Herausforderung dar. In den Einstellungen können Sie auswählen, ob der Computer den Partner zum Spielen darstellen soll oder ob zwei Kinder gegeneinander antreten. **AH**

INFORMATIONEN

Entwickler: Carlsen Verlag

Preis: 1,59 €

Sprache: Deutsch

BEWERTUNG



MIT DEN PINGUINEN LERNEN

LinguPingu ... Sprachen

1,59 € Mit den Tieren Vokabeln lernen



INFORMATIONEN

Entwickler: Elevision GmbH

Preis: 1,59 €

Sprache: Deutsch u.a.

BEWERTUNG



Die App LinguPingu bringt Ihren Kindern auf spielerische Weise Vokabeln bei, wahlweise Deutsch/Englisch oder Englisch/Deutsch. Nach dem Spielstart stehen Ihnen verschiedene Szenarien mit unterschiedlichen Alltagssituationen zur Verfügung: im Zoo, beim Einkaufen oder auf dem Bauernhof. Insgesamt können Sie aus neun unterschiedlichen Szenarien auswählen. Auf jedem Bild können Sie zwischen der englischen und der deutschen Sprachausgabe durch Anklicken der entsprechenden Fahne auswählen. Beim Anklicken eines Gegenstandes hören Sie den entsprechenden Begriff – entweder in Englisch oder in Deutsch. Außerdem sehen Sie teilweise noch eine kleine Animation des Gegenstandes. Zwischen den einzelnen Bildern wechseln Sie über die Pfeiltasten am oberen Rand. Die App vermittelt in einem spielerischen Ansatz Begriffe aus der englischen Sprachwelt und ist laut Anbieter speziell für Kinder im Vorschulalter konzipiert worden. Neben Englisch sind weitere Sprachen wie Französisch, Chinesisch und Spanisch erhältlich. **AH**



01 Der kleine LingiPingu ist bilingual

02 Kleine Animationen lockern auf

PFEILSCHNELL

Bowman Defense

0,79 € Gezielter Spaß



INFORMATIONEN

Entwickler: Trinit Interactive Ltd.

Preis: 0,79 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Bei Bowman Defense müssen Sie nur eine Burg verteidigen, und das höchstpersönlich. Mit Pfeil und Bogen bewaffnet stellen Sie sich den angreifenden Horden entgegen. Um die Gegner zu treffen, müssen Sie gut zielen, denn einfach nur in die Menge schießen bringt nicht besonders viel. Mit Gesten verändern Sie die Richtung und Kraft des Bogenschützen. Lassen Sie los, wird der Pfeil abgeschossen. Mit steigendem Level erhalten Sie neue Pfeilarten, zum Beispiel brennende Pfeile, und nach und nach auch Verstärkung: Zum Schluss haben Sie die Kontrolle über fünf Schützen. Die Grafik ist schlicht, aber nicht schlecht. Die Musik nervt allerdings nach kurzer Zeit. Grundsätzlich ist Bowman Defense ein gut gelungenes Spiel für zwischendurch, hat aber leider einen viel zu niedrigen Schwierigkeitsgrad. Wind und Wetter haben leider keinen Einfluss darauf, wie sich der Pfeilschuss verhält – hier wäre Raum für Verbesserungen. **RF**

ZOMBIEINVASION

iZombie Tower Inva...

GRATIS Die Untoten kommen



INFORMATIONEN

Entwickler: GP Imports Inc

Preis: gratis

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Bei iZombie Tower Protection haben Sie genreüblich die Aufgabe, eine Zombie-Invasion aufzuhalten. Bauen Sie verschiedene Arten von Verteidigungen entlang eines Weges auf; für jeden abgeschossenen Gegner gibt es Gold, um neue Türme zu kaufen oder aufzurüsten. Insgesamt soll das Spiel 90 Level in 6 verschiedenen Szenerien bieten. Leider mangelt bei dem Spiel erheblich an der Umsetzung. Die Touch-Elemente sind sehr klein gestaltet und schwer gezielt zu berühren. Unpräzise ist auch die Positionierung der Türme: des öfteren kommt es dazu, dass ein Turm nicht da landet, wo er eigentlich hinsollte. Die Grafik ist sehr einfach gehalten und lieblos gestaltet, die Musik und Soundeffekte sorgen nach kurzer Zeit dafür, dass Sie nach der Funktion zum Abschalten suchen. Im Test stürzte das Spiel zudem beim Wechsel in den zweiten Level ständig ab – ohne den aktuellen Spielstand gespeichert zu haben. **RF**

STRICHMÄNNCHENHORDEN

Cartoon Defense

0,79 € Kurzweiliger Burgfrieden



INFORMATIONEN

Entwickler: Kyunghun Kang

Preis: 0,79 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Bei Cartoon Defense verteidigen Sie Ihre Burg – doch anders als bei vielen anderen Tower-Defense-Spielen sitzen Sie selbst am Abzug. Vor dem Spiel suchen Sie sich die Wunsch-Waffen sowie die entsprechende Munition aus: Sie können zwischen einer einfachen Pistole, einer Shotgun, einer Maschinengewehr und sogar einer Rail Gun wählen – selbst Granaten und Raketen sind verfügbar. Auch die Burg kann aufgerüstet werden. Anschließend müssen Sie sich vor heranströmenden Strichmännchenhorden verteidigen – je nach Waffe zerteilen Sie einen oder mehrere dieser Angreifer nach Berührung. In späteren Missionen tauchen neue Gegner auf. Anfangs bietet Cartoon Defense ein interessantes Spielkonzept, das aber leider schnell langweilig wird. Mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad artet die Burgverteidigung zudem in hektisches Getippe aus, die fehlende Abwechslung im Spielinhalt tut dann ihr Übriges. **RF**

NETZWERKVERTEIDIGUNG

Port Defender ...

0,79 € Keine Creeps, bitte!



INFORMATIONEN

Entwickler: M-Gate Labs

Preis: 0,79 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Die Story – sofern sie denn eine ist – hat man schnell erklärt: In Port Defender geht es darum, ein Computernetzwerk vom Absturz durch „Creeps“ zu bewahren. Mittels sieben verschiedener Türme verteidigen Sie unterschiedliche Karten, darunter Wüsten, Städte, ein Schreibtisch und ein Eishockeystadium. Was diese Karten mit Computernetzwerken zu tun haben, wird leider nicht erklärt. Eine Augenweide ist Port Defender auch nicht gerade, doch so rudimentär die Grafik auch wirken und so merkwürdig die Story sein mag: Das Spiel macht Spaß. Verschiedene Türme bewirken in Kombination, dass Werte wie Reichweite und Stärke verbessert werden. Jede Karte fängt relativ einfach an, wird jedoch schnell schwieriger, bis Sie letztendlich von Gegnern überrannt werden. Durch die große Auswahl an Karten dauert es sehr lange, bis alle möglichen Kombinationen durchprobiert sind. **RF**

KLASSISCHES PRINZIP

Tower Defense: Lost Earth

0,79 € Strategische Kriegsführung



INFORMATIONEN

Entwickler: Com2uS USA Inc.

Preis: 0,79 €

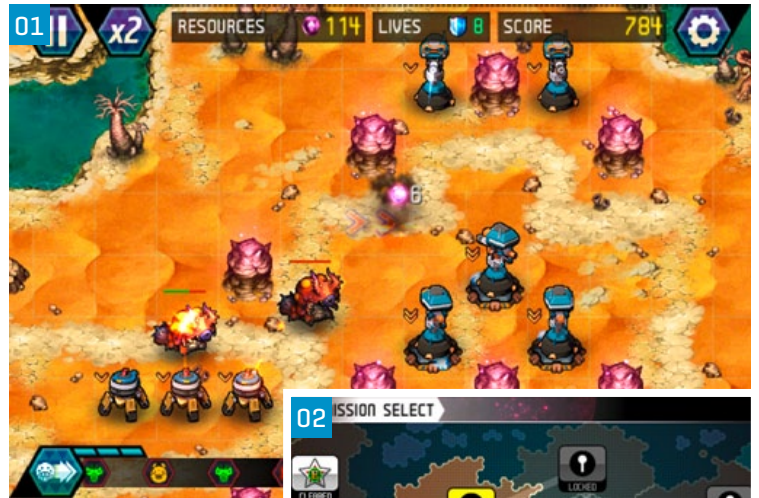
Sprache: Deutsch u.a.

BEWERTUNG

1



Tower Defense: Lost Earth ist ein klassisches Spiel seines Genres. Sie haben den Auftrag, mit diversen Abwehreinheiten, die Sie auf der Karte in einem Gitter platzieren können, mehrere Gegnerwellen abzuwehren. Gelangen zu viele Gegner in das Ziel, haben Sie verloren. Die Gegner bleiben dabei stets auf einem vorgegebenen Weg, was aber den Schwierigkeitsgrad nicht unbedingt beeinflusst: Er steigt stets an und wird bei späteren Missionen höher, aber nie unmöglich. Nach und nach können Sie neue Turm-Typen und Spezialwaffen freispielen, auch bei den Spielzielen gibt es Abwechslung: So müssen Sie bei einigen Karten eine bestimmte Menge Ressourcen sammeln oder eine bestimmte Zeit lang durchhalten. Jeder abgeschossene Gegner bringt Ihnen Ressourcen ein, auf manchen Karten können Sie auch Rohstoffe aufsammeln. Grafisch bietet Lost Earth schön gezeichnete Einheiten und Karten. Die Bedienung ist eingängig und schnell erlernt. Wenn Sie Tower-Defense-Spiele mögen, werden Sie dieses Spiel lieben. **RF**



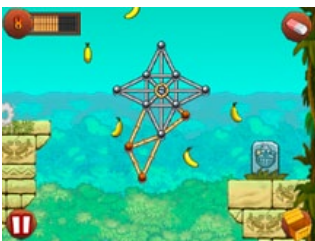
01 Entlang des Pfades wird scharf geschossen

02 Nach dem Sieg wird eine Spielstufe frei

EIN AFFENSPASS

Tiki Towers 2

2,39 € Urwäldliche Bastelstunde



INFORMATIONEN

Entwickler: GameHouse

Preis: 2,39 €

Sprache: Deutsch u.a.

BEWERTUNG

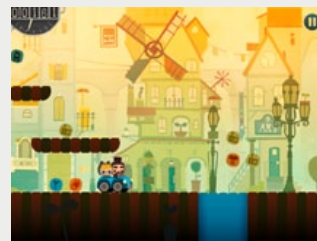
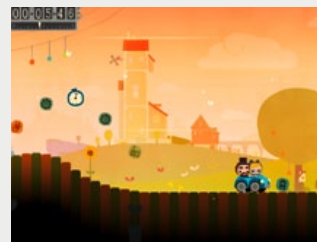


In Tiki Towers 2 geht es um eine Insel voller Affen, die unter der Diktatur eines Gorillas leidet. Die Affen müssen verschiedene Hindernisse überwinden. Um sich in der Umgebung fortzubewegen, steht eine Anzahl von Bambusstangen zur Verfügung. Nun lassen sich mithilfe dieser Brücken, Türme oder Anhöhen bauen, um den Affen den Ausgang zu ermöglichen. Die Verbindungen zwischen den Stangen bilden Kokosnüsse. Auf dem Weg dahin können die Affen Bananen sammeln. Die Bambuskonstruktionen folgen den Grundlagen der Physik, vor allem der Schwerkraft, denn die Konstruktionen neigen dazu, schnell zu kippen. Die Levels werden stets komplexer und abwechslungsreicher. Einige hilfreiche Baumaterialien wie Haltebänder und Magnete tauchen im Laufe des Spiels auf und ermöglichen noch gewagtere Konstruktionen. Neben der gelungenen graphischen Gestaltung ist das Spiel auch noch passend musikalisch untermalt. **KH**

HÜGELLANDSCHAFT

Bumpy Road

2,39 € Über Stock und Stein



INFORMATIONEN

Entwickler: Simogo

Preis: 2,39 €

Sprache: Deutsch u.a.

BEWERTUNG

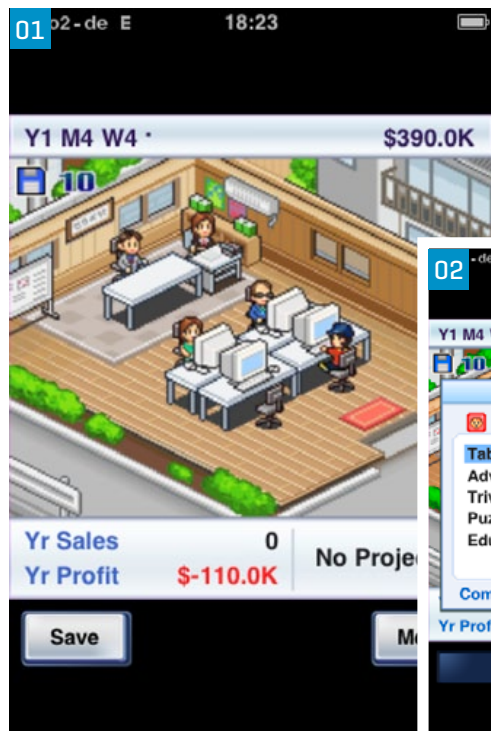


Die Erde bebt, das Auto rollt. Bumpy Road verfolgt ein etwas, der Name verrät es schon, holpriges Bedienungskonzept. Durch Heben der Straße entstehen kleine Hügel, die für die Beschleunigung eines kleinen Wagens sorgen. Wie eine Klaviatur hebt und senkt sich somit der Boden. Mit einem Schwung unter dem Gefährt vollführt dieses einen Satz. So lässt sich allerlei Nützliches auf dem Weg sammeln oder Hindernisse überwinden. Insassen des Wagens sind zwei ältere Personen. In insgesamt drei Spielmodi, darunter der „Evergreen Ride“, in dem so weit wie möglich gefahren werden muss, der „Sunday Trip“, in dem es um Bestzeiten geht und die „Memory Lane“, die eine Art Story Modus bietet, dürfen die Herrschaften durch die sowohl optisch als auch akustisch witzig gestaltete Welt kutschiert werden. Obwohl die Grafik recht simpel gestaltet ist, wurde hier vom Entwickler enorm viel Detailreichtum gesteckt. **KH**

MEINE SOFTWARESCHMIEDE

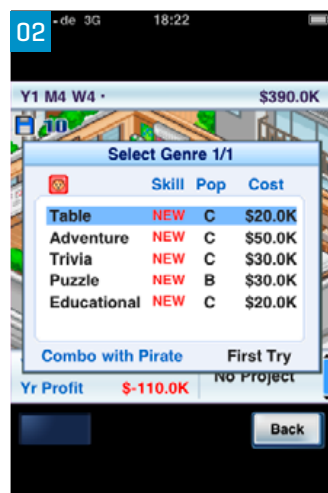
Game Dev Story

1,59 € Einmal Spieleentwickler sein



01 Kairosoft punktet mit Knuddel-Grafik

02 Viele Spiele-Genres stehen zur Auswahl



Bei dieser App sind Sie der Leiter einer Entwicklungsfirma für Computerspiele. Zu Beginn sitzen Sie in einem kleinen Büro mit Ihren Mitarbeitern und benötigen erst einmal Personal, damit Sie mit der Entwicklung beginnen können. Ist diese Hürde genommen, fehlt noch die passende Idee für Ihr erstes Spiel. Dazu ist ein talentierter Autor notwendig, der Ihnen die notwendige Geschichte schreibt. Danach geht es an die Umsetzung mit den Entwicklern. In einer Übersicht haben Sie auch immer Ihre aktuellen Kosten im Blick, damit Ihnen nicht das Geld ausgeht, bevor Sie mit der Entwicklung des Spiels fertig sind. Natürlich gehören noch weitere Punkte dazu, damit das Spiel ein Erfolg wird, wie beispielsweise ein durchdachtes Marketingkonzept. Das Spiel erinnert vom Design her an die frühe Zeit der Home Computer, in denen auch kleine verpixelte Männchen die Akteure waren. Dies vermindert jedoch in keiner Weise den Spielspaß, ganz im Gegenteil. Das einzige wirkliche Manko des Spiels ist die Sprache: Es ist lediglich in Englisch verfügbar. **AH**



INFORMATIONEN

Entwickler: Kairosoft Co.

Preis: 1,59 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



DAS ZWEITE ICH

Die Sims 3

3,99 € Andere Leben gestalten



Der dritte Teil von Die Sims hat inzwischen iPhone und iPad erreicht, und Sie können auch auf Apples mobilen Plattformen das Leben der Sims gestalten und mitverfolgen. Damit Sie einen leichten Einstieg in die Welt der virtuellen Protagonisten bekommen, gibt es zu Beginn erst einmal ein Tutorial, bei dem Sie die Steuerung besser kennenlernen. Bei der Simulation kommen auf Sie folgende Aufgaben zu: „Ziel des Spiels ist es, die Fähigkeiten und Beziehungen des Sims zu verbessern, seine Reichtümer zu mehren und seine Bedürfnisse zu stillen“. Dabei begleiten Sie Ihren Sim, den Sie individuell gestalten können, durch das Leben. Das Programm stellt Ihnen regelmäßig Unteraufgaben, die Sie anschließend versuchen, zu lösen. Die Ziele können dabei recht unterschiedlich sein und gehen von „Einen Freund treffen“ bis hin zu „Ein Techtelmechtel beginnen“. Es ist also für genügend Abwechslung im Leben des Sims gesorgt. **AH**

INFORMATIONEN

Entwickler: Electronic Arts

Preis: 3,99 €

Sprache: Deutsch u. a.

BEWERTUNG



LEBEN AUF DEM BAUERNHOF

Green Farm

GRATIS Ländliche Idylle



INFORMATIONEN

Entwickler: Gameloft S.A.

Preis: gratis

Sprache: Deutsch u. a.

BEWERTUNG



Damit Sie die Schönheit des Landlebens nachempfinden können, gibt es Green Farm. In dieser lernen Sie das Landleben kennen, bestellen Felder, ernten Obst und halten das Vieh. Die App ist mit sehr niedlichen Figuren gestaltet und optisch vor allem auf Kinder ausgerichtet. Mit Ihren Produkten können Sie Geld verdienen, das Ihnen anschließend beim Bau eines zweiten Bauernhofs weiterhilft. Geht Ihnen das zu langsam, können Sie sich auch über In-App Käufe das Leben erleichtern. Innerhalb der App gibt es auch zahlreiche Minispiele, die Sie gegen andere Green-Farm-Spieler bestreiten können. Dank der Benachrichtigungsfunktion wissen Sie auch jederzeit Bescheid, welche Aufgaben heute noch auf Ihrem Bauernhof zu erledigen sind. Einen direkten Punktabzug gibt es bei der Kompatibilität: Die App setzt mindestens ein iPhone 3GS voraus, obwohl dafür keine ersichtliche Notwendigkeit besteht. **AH**

KUGELRUND

Pool Rebel

2,99 € Vielfältiges Pool-Vergnügen



Pool Rebel bietet verschiedene Spiele zur Auswahl – unter anderem auch 8- und 9-Ball, Standard oder auf eine Tasche. Die Steuerung erfolgt durch Ziehen des Queue und verschiedene Steuersymbole für Ansatzpunkt und die Stoßstärke. Die Standard-Methode ist dem realen Spiel doch etwas näher. Die Steuerung des Queue fühlt sich leider manchmal etwas hakelig an. Das ist aber auch schon der einzige Kritikpunkt am Spiel. Mit den umfangreichen Steuerungsmöglichkeiten gehört es zu den wirklich guten Billard-Simulationen, die eben etwas mehr als nur geradeaus schießen können. Die Grafik beschränkt sich dabei auf eine Draufsicht, was aber nicht weiter tragisch ist, der Spielablauf ist logisch aufgebaut und die verschiedenen Spiele-Level ermöglichen Einstiegen wie Fortgeschrittenen Spielspaß und Erfolgserlebnisse, die Sie unverbindlich mit der kostenlosen Lite-Version ausprobieren können. [AR](#)

INFORMATIONEN

Entwickler: Compumaster Ltd

Preis: 2,99 €

Sprache: Englisch

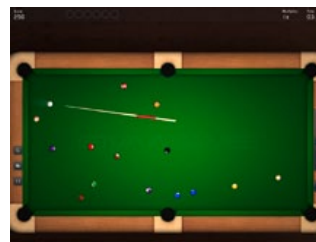
BEWERTUNG



SCHRÄG VON HINTEN

3D Pool Game HD

0,79 € Umfassende Einblicke



Wer tiefer in das Spiel eintauchen will, ist bei 3D Pool Game HD genau richtig. Dabei gewinnt das Spiel räumliche Tiefe durch optische Tiefe in der 3D-Welt. Als Besonderheit betrachten Sie die Bälle direkt vom grünen Filz aus. Dabei kommen Sie sich wie ein Zwerg vor und gewinnen durch die ungewöhnte Perspektive neue Einblicke. Wechseln Sie zur Darstellung „schräg von hinten“, entstehen durch die 3D-Darstellung realistische Eindrücke vom Spieltisch. Je nach gewählter Perspektive stimmen auch die Proportionen von Tisch und Kugeln nicht wirklich. Dafür funktioniert die Steuerung recht angenehm weich und präzise ohne Ruckler. Man muss sich allerdings erst mal an die ungewöhnte Steuerung gewöhnen, da man teilweise den Tisch unter dem Queue dreht. Sie spielen wahlweise auf Zeit, im Matrix-Modus oder gegen einen Partner. Über OpenFeint tauschen Sie Spielergebnisse aus. [AR](#)

INFORMATIONEN

Entwickler: Eivaa Games

Preis: 0,79 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



SCHNELLE STÖSSE

Power Snooker

3,99 € Es geht rund am Tisch



Ob Zweispieler-Modus, Kampf gegen den Computer oder Wettkampf, Power Snooker bietet hier eine gute Auswahl an Varianten. Dem Spieler stehen zwei Ansichten zur Verfügung: Eine schräge Ansicht ist dem Stehen am Tisch nachempfunden ist. Eine Draufsicht zeigt den Spieltisch in der Art und Weise, die Sie von Billard-Übertragungen aus dem Fernsehen kennen. Wenn man sich zu Beginn an die Spielsteuerung gewöhnen muss, verursacht die Zeitbeschränkung von 20 Sekunden pro Stoß Stress, weil nach Ablauf 20 lästige Strafpunkte drohen. Das Spiel bereitet viel Spaß, wenn Sie mit dem Zeitdruck klarkommen. Einsteiger erfreuen sich an Hilfen, die die Laufwege der Kugeln anzeigen und Markierungen der möglicherweise zu spielenden Bälle. Die Ansicht des Tisches folgt den Spielstößen und ist geschickt gemacht. Für zusätzliche Atmosphäre sorgt Applaus vom virtuellen Publikum bei besonders gelungenen Stößen. [AR](#)

INFORMATIONEN

Entwickler: Big Head Games

Preis: 3,99 €

Sprache: Englisch

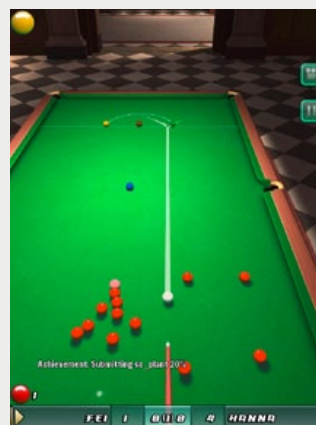
BEWERTUNG



POOL UND AMBIENTE

Snooker Club

1,59 € Atmosphärisches Kugelstoßen



Snooker Club soll eine, dem Namen entsprechende Atmosphäre schaffen, also Club Feeling mit schönen Frauen am Tisch und passendem Ambiente. Als Spieler wählt man zunächst die Online-, Ein- oder Zwei-Spieler-Variante. Als Charaktere stehen erst einmal nur Hanna und Fei zur Verfügung, andere Figuren, mit mehr spielerischem Potential, erhalten Sie durch Punkte, die Sie erspielen oder durch In-App-Käufe erwerben. Der Spieltisch steht in der Mitte des stilisierten Raumes. Es gibt drei verschiedene Ansichten: eine, bei der Sie die Stoßrichtung dirigieren, eine etwas weitere Ansicht ohne Einfluss auf den Queue und eine Draufsicht. Die Steuerung erfolgt gewissermaßen durch Verdrehen des Tisches und durch Bewegen des Cue-Balles. Im Gegensatz zu anderen Spielen, führen Sie einen Stoß durch vor- und zurückbewegen des Queue aus, was allerdings sehr viel Übung für eine gezielte Steuerung verlangt. [AR](#)

INFORMATIONEN

Entwickler: Future Games

Preis: 1,59 €

Sprache: Englisch

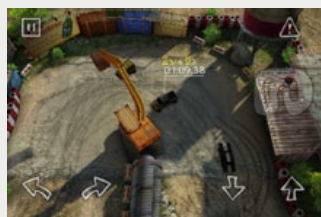
BEWERTUNG



IM SCHLAMM UNTERWEGS

Reckless Racing

0,79/3,99 € Gaspedal ans Bodenblech



INFORMATIONEN

Entwickler: Electronic Arts

Preis: 0,79/3,99 €

Sprache: Deutsch u. a.

BEWERTUNG



Bei Reckless Racing sind Sie mit einem von sechs verschiedenen Fahrzeugen auf einer verschlammten Strecke unterwegs. Die Fahrzeuge reichen dabei von einem Panzer bis hin zum Rennwagen. Entsprechend unterschiedlich sind auch die verschiedenen Lenkungen, aus denen Sie auswählen können. Gesteuert wird mit Hilfe von vier Pfeiltasten: Mit zweien bedienen Sie die Lenkung, mit den beiden anderen geben Sie Gas oder bremsen. Sie sehen Ihr Fahrzeug immer aus der Vogelperspektive, versuchen Ihre Gegner im Griff zu behalten und am schnellsten durch den Parcours zu driften. Neben dem Einzelspieler-Modus bietet das Game auch eine Multi-Player Option, bei der Sie gegen andere reale Gegner antreten können. Es stehen Ihnen insgesamt drei unterschiedliche Schwierigkeitsgrade zur Verfügung, was den Spielspaß deutlich erhöht, da Sie ohne viel Übung bereits die ersten Erfolgserlebnisse erzielen können. **AH**

NUR FÜR RICHTIGE MÄNNER

Hard Racing

0,79 € Ausgepfeilter Renner



INFORMATIONEN

Entwickler: david linan reyes

Preis: 0,79 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Bei diesem Autorennen bewegen Sie einen alten Camaro durch insgesamt acht verschiedene Level. Die Steuerung funktioniert über Pfeiltasten: Mit den Pfeilen in der linken unteren Ecke steuern Sie Ihr Auto links- und rechts herum. Die beiden Pfeile in der rechten unteren Ecke sind fürs Gasgeben und Bremsen. Wenn Ihnen dies gelingt, kommen Sie in den nächsten Level. Die Steuerung ist selbst im einfachen Modus sehr gewöhnungsbedürftig, und Ihr Auto landet öfters als gewollt in irgendwelchen Seitenbegrenzungen oder in der Botanik. Das Rennen verfolgen Sie aus drei unterschiedlichen Kameraperspektiven: der Vogelperspektive, einem 3D-Mode sowie in einem Darstellungsmodus namens „Isometric“, bei dem Sie Ihr Auto von schräg oben betrachten. Es gibt insgesamt acht Level und drei Rennstrecken. Versuchen Sie am besten erst die kostenlose Lite-Version und prüfen Sie, ob Sie mit der Steuerung klarkommen. **AH**

SCHNELLE STRASSENRENNEN

Fastlane Street Racing

0,79/1,59 € Reich an Optionen



INFORMATIONEN

Entwickler: Atod AB

Preis: 0,79/1,59 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG

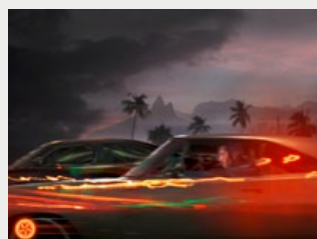


Besonders hervorzuheben sind bei dieser App die gute Steuerung und die Vielzahl von Einstell-Möglichkeiten. Sie beschleunigen in der rechten unteren Ecke und bremsen in der linken. Mit ein wenig Übung bekommen Sie auch einen Drift um die Kurven hin. Es stehen Ihnen insgesamt verschiedene Spielmodi zur Verfügung: Training, Rennen und Verfolgung. Ihre Rennen bestreiten Sie auf insgesamt acht unterschiedlichen Kursen oder in einer Rennserie, die alle Strecken umfasst. Zur Auswahl stehen insgesamt zehn unterschiedliche Rennwagen, wobei zu Beginn die Auswahl zwischen fünf Modellen haben. Die restlichen müssen Sie erst noch freispielen. Das gleiche gilt für die Rennstrecken: Haben Sie durch eine gute Platzierung überzeugen können, wird die nächste Piste freigeschaltet. Von der App gibt es auch eine kostenlose Lite Version, wobei Sie beim aktuellen Preis von 79 Cent wenig falsch machen können. **AH**

WER BREMST VERLIERT

Fast & Furious Five

3,99 € Action wie im Kino



INFORMATIONEN

Entwickler: Gameloft S.A.

Preis: 3,99 €

Sprache: Deutsch u. a.

BEWERTUNG



Sie schlüpfen im offiziellen Spiel zum Film in die Rolle von O'Connor und müssen dem FBI-Agenten Hopps entkommen. Die Rennen führen Sie dabei unter anderem über die Strecken von Rio, der Dominikanischen Republik und Hongkong. Für die Rennen stehen Ihnen die im Film verwendeten getunten Autos zur Verfügung. Die Steuerung lässt sich bereits nach wenigen Runden gut beherrschen, Sie können sich anschließend komplett auf das Renngeschehen konzentrieren. Das Spiel beinhaltet eine Reihe von interessanten Funktionen: mit der Rückspul-Funktion können Sie Szenen noch einmal durchspielen und so gemachte Fehler künftig vermeiden. Im Mehrspieler-Modus fahren Sie gegen bis zu zehn andere reale Gegner aus dem Internet. Ihr Auto können Sie mit verschiedenen Tuning-Packs nicht nur optisch verbessern. Das notwendige Geld können Sie entweder in Rennen gewinnen oder sich per In-App Kauf besorgen. **AH**

WIE IN DEN 70ERN

Bruce Lee Dragon Warrior

0,79 € Kleiner Drache mit großer Faust



INFORMATIONEN

Entwickler: IGFUN LLC

Preis: 0,79 €

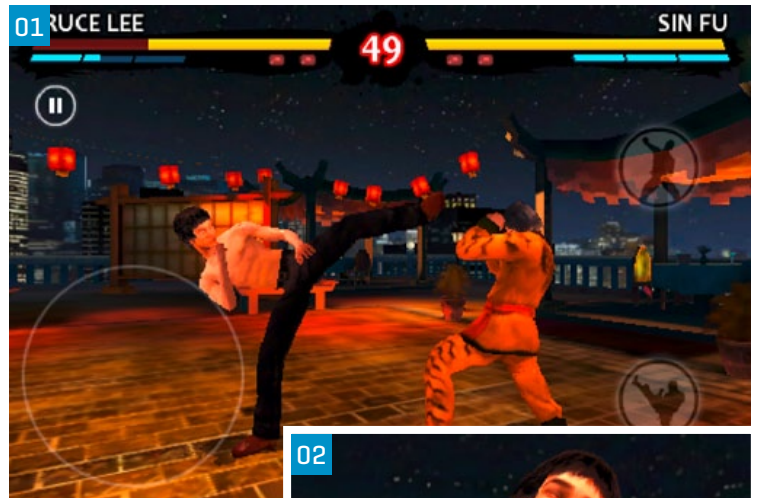
Sprache: Englisch

BEWERTUNG

1+



Die Kung-Fu-Legende Bruce Lee hat nun auch den Weg auf das iPhone und den iPod touch gefunden. In den verschiedensten Spielmodi können Sie Ihr Kampfgeschick unter Beweis stellen. Der Story-Modus erzählt Ihren Weg als Einzelgänger, dem von einem Meister die Kampfkunst beigebracht werden soll. Mit jeder neuen Stufe lernen Sie einen weiteren Move hinzu und werden entsprechend besser. Schneller ins Spiel kommen Sie allerdings mit dem Arcade-Modus, hier müssen die spielbaren Figuren aber zuerst freigeschaltet werden. Grafisch ist „Dragon Warrior“ gut gelungen. Toll anzusehen sind die Schnitte und Zooms vor jedem Kampf: Sie bekommen damit wirklich das Gefühl, einen Kung-Fu-Streifen aus den 70ern zu sehen. Ebenso stimmig sind auch Musik und Sounds. Gesteuert wird das Beat 'em up per eingeblendetem D-Pad – anders als bei anderen Prügelspielen ist dieses aber erstaunlich gut bedienbar. Alles in allem ist „Bruce Lee Dragon Warrior“ sehr unterhaltsam und nicht nur für Fans des Genres zu empfehlen. **RF**



01 Beeindruckende Grafik im Kampfgeschehen

02 Coole Zwischensequenzen lockern auf



RETROGEPRÜGEL

64th Street ...

1,59 € Antiquierte Klopperei



Erinnern Sie sich noch an den Prügelklassiker-Serie Brawl Brothers auf dem Super Nintendo? Mit 64th Street – A Detective Story bringt Jaleco nun ein Remake für iPhone & Co. Ähnlich wie beim Original haben Sie die Wahl zwischen einen von zwei Brüdern, die der Verbrecherwelt einheizen. Im Story-Modus prügeln Sie sich durch sechs verschiedene Stages, die etwa auf einer Straße oder in einer U-Bahn spielen, und haben die Aufgabe, sozusagen nebenbei einen Fall zu lösen. Klassische Retro-Grafik und passende Musik begleiten Sie dabei. Wie bei zahlreichen anderen Side-Scrolling Beat 'em ups treffen Sie auch auf Kisten und Fässer, die Powerups, Waffen oder andere Bonusgegenstände enthalten. Der größte Kritikpunkt am Spiel ist die Steuerung, die per D-Pad erfolgt und nicht nur sehr schwer zu erkennen, sondern auch ungünstig angeordnet ist – die Sprungtaste befindet sich über der Angriffstaste. **RF**

INFORMATIONEN

Entwickler: Jaleco Ltd.

Preis: 1,59 Euro

Sprache: Deutsch u. a.

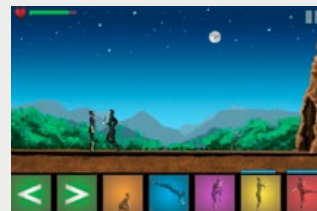
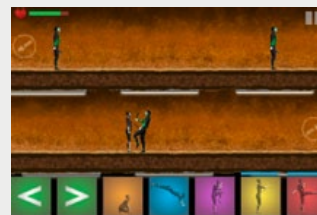
BEWERTUNG



TÖDLICHER NINJA

Deadly Mira: Ninja ...

1,59 € Schlichtheit trifft Komplexität



INFORMATIONEN

Entwickler: Huu Phuoc Loi

Preis: 1,59 €

Sprache: Deutsch u. a.

BEWERTUNG



Die schlichte Grafik und die kruden Animationen machen zunächst den Eindruck, ein ziemlich langweiliges Spiel vor sich zu haben, doch nach einigen Runden macht die Ninja-Prügelei ganz schön Spaß. Gesteuert wird die tödliche Mira durch sieben Symbole am unteren Bildrand, durch die Sie nach links und rechts gehen, knien, rollen, springen, schlagen und treten können. Verschiedene Bewegungen lassen sich kombinieren, so wird aus der Kombination von Richtungssymbol und Treten und ein Roundhousekick. Auf diese Weise prügeln Sie sich allmählich durch die 27 Level des Games und ganze Heerscharen an Gegnern. Interessant ist dabei die Möglichkeit, einen 3D-Modus anzuschalten, bei dem Sie mit Hilfe einer simplen anaglyphischen 3D-Brille einen räumlichen Effekt erhalten. Deadly Mira macht einfach Spaß – trotz der einfachen Grafik und der gewöhnungsbedürftigen Steuerung. **RF**

WO BIN ICH WANN?

Itinerary

2,39 € Perfekter Planer



INFORMATIONEN

Entwickler: Pablo Camiletti

Preis: 2,39 Euro

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Obwohl Itinerary vor allem als Reise-App konzipiert wurde, lässt sie sich auch für Planungen in der eigenen Stadt nutzen. Gehen wir jedoch von einer geplanten Städtereise aus. In der optisch wie ein lederner Kalender angelegten App erstellen Sie eine neue Reiseplanung einfach mit einer +-Taste und geben Zielort und Zeitspanne der Reise ein. Fortan taucht der Trip auf der Startseite mit einer entsprechenden schicken Karte auf. Nun tragen Sie für jeden Tag einfach Ihre feststehenden Orte und Vorhaben ein. Für eine Vielzahl an Aktionen gibt es ein passendes Icon, ob Sie nun Sehenswürdigkeiten, Parks, Straßen, Bars, Cafés, Konzerte, Konferenzen oder einiges mehr anpeilen. Nach Eingabe von Ort und Uhrzeit findet die App Ihren Zielort automatisch in der Karte, die Sie optional in der Satelliten- oder Kartenversion ansehen können. Zusätzlich ist es Ihnen möglich, Texteinträge zu jedem Termin hinzuzufügen. **TF**

IBETRUNKEN

Alkohol Promille ...

0,79 € Wie stark weht die Fahne?



INFORMATIONEN

Entwickler: Simopt

Preis: 0,79 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG

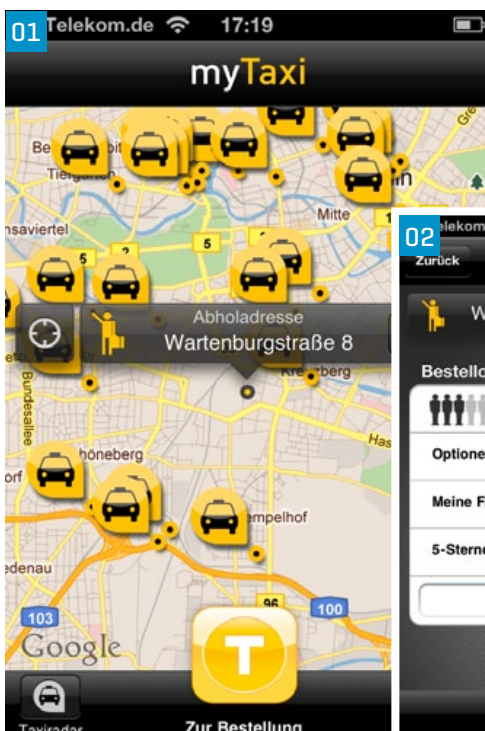


Diese App sollten Sie nicht zu spät nutzen. Mit einer Liste von über dreißig vordefinierten Getränken ausgestattet, erlaubt Ihnen die Anwendung durch einfaches Ziehen von Alkoholika in eine Zeitleiste, Ihre konsumierten Getränke festzuhalten und den Alkoholgehalt in Ihrem Blut auszurechnen. Nach Angabe Ihres Geschlechts und Gewichts können Sie starten. Von allen möglichen (und unmöglichen) Bierarten über Brandys und Weinen bis zu Mix-Getränken ist viel Populäres in der Liste vertreten. Haben Sie Ihren Alkoholkonsum beendet oder wollen erfahren, wie viel Sie noch trinken können, tippen Sie einfach auf „Berechnen“ und Sie erhalten eine Auswertung. Diese umfasst nicht nur Ihren aktuellen Promille-Wert, sondern auch die Angabe, wann Sie keinen feststellbaren Blutalkoholspiegel mehr haben werden. Durch einfaches Tippen auf ein Getränk erfahren Sie, wie viel Alkohol jedes Glas enthält. **TF**

MEIN FAHRER KOMMT

myTaxi – Fahrgast Taxi App

GRATIS Schnell von A nach B



01 Taxen werden auf der Karte angezeigt

02 In den Optionen werden Details geregelt

Es gibt immer noch Innovationen im App-Store, die einen kopfschüttelnd vor Begeisterung zurücklassen. Die App myTaxi ist die Umsetzung einer Idee, die so einfach wie genial und ebenso überfällig ist. Die Grundlage für diese Idee ist der Wunsch, nicht mehr unendliche Minuten in Warteschleifen von Taxizentralen zu verbringen, sondern sich sein Taxi selbst zu rufen. Per App. Auf einem sogenannten Taxi-Radar sehen Sie alle Taxis in Ihrer Nähe und wohin diese sich gerade bewegen. Die Fahrer haben allesamt eine entsprechende Fahrer-App auf ihren mitgeführten Smartphones installiert. Tippen Sie einfach auf „Bestellung“ und wählen Sie die Anzahl Ihrer Mitfahrer, ob Sie mit Karte bezahlen wollen, Haustiere dabei haben, eine Kurierfahrt oder ein Umwelttaxi wünschen und schon können Sie Ihr Taxi bestellen. Im Anschluss sehen Sie ein Bild des Fahrers, seinen Namen, bisherige Bewertungen, Ankunftszeit und die verbleibende Entfernung des Taxis. Favorisierte Fahrer können Sie ebenso anlegen wie eigene Bewertungen abgeben. Clever, einfach und genial! **TF**



INFORMATIONEN

Entwickler: Intelligent Apps

Preis: gratis

Sprache: Deutsch u. a.

BEWERTUNG



ONLINE-DATENBANK

FooDDB

GRATIS Zeig mir Deine Kalorien



INFORMATIONEN

Entwickler: Dennis Bliedernicht

Preis: gratis

Sprache: Deutsch

BEWERTUNG



Ohne Online-Verbindung geht bei dieser App nichts. FooDDB ist das iOS-Pendant zur Webseite www.fddb.info. Hier melden Sie sich einmalig und kostenlos an, um die App zu nutzen und gegebenenfalls Ihre Erfahrungen mit anderen Mitglieder der Seite auszutauschen. Die App bietet, neben den reinen Kalorien, auch die Nährwertangaben, die nicht nur Eiweiß, Kohlenhydrate und Fett beinhalten, sondern auch Zucker, Ballaststoffe, Wasser und Alkohol, sofern in der Online-Datenbank hinterlegt. Im eigenen Ernährungstagebuch tauchen jedoch nur die vier wichtigen Angaben auf. Wollen Sie ein Produkt zum Ernährungstagebuch hinzufügen, tun Sie das in einem Konfigurationsdialog, der durch das Plus-Symbol aufgerufen wird. Hier geben Sie die Menge an, wobei bei einem Joghurt zum Beispiel ein Becher mit 150 g als Vorgabe bereit steht. Außerdem wählen Sie die Mahlzeit (morgens, mittags, abends). **AR**

ICH BRAUCHE HILFE

Gigalocal

GRATIS Schnelle Hilfe garantiert



INFORMATIONEN

Entwickler: fastforward RSA

Preis: gratis

Sprache: Deutsch u. a.

BEWERTUNG



Freunde sind nicht immer verfügbar, manchmal lassen sie einen sogar im Stich: Sie müssen die Reste einer Party aufräumen? Für diesen Fall gibt es Gigalocal. Bislang für Dienstleistungen in Berlin und Hamburg verfügbar, ermöglicht Ihnen diese App etwas dazu zu verdienen, oder einfach zu helfen. Sie können aber auch Gesuche aufgeben. In einer Kartenübersicht erkennen Sie auf einen Blick, wer gerade etwas benötigt und was dafür gezahlt wird. Nach einer Registrierung bei Gigalocal können Sie mit den Suchenden in Kontakt treten. Zwar besteht die Gefahr, an den oder die Falsche(n) zu geraten, doch Bewertungen von sowohl Anbietern als auch Erfüllern minimieren ein solches Risiko. Weit wahrscheinlicher ist es, auf diesem Weg neue Freunde oder interessante Menschen kennen zu lernen. Zusätzlich gibt es 150 sogenannte Premiumpartner, die Ihnen bei Diensten im Zweifelsfall helfen können. **TF**

ESSEN MIT GENUSS

Gesund-Genießen-App

GRATIS Speisen entschlüsselt



INFORMATIONEN

Entwickler: AOK

Preis: gratis

Sprache: Deutsch

BEWERTUNG



Mit der Gesund-Genießen-App bietet die Krankenkasse AOK eine Software, die es Ihnen leichter machen soll, gesundes Essen auf den Tisch zu bringen. Über die Startseite definieren Sie die gewünschte Mahlzeit (Frühstück, Mittagessen, Vorspeise, Beilage usw.) und wählen den Bereich, aus dem die Speisen kommen soll (Fisch, Fleisch, Pasta) aus. Nach abschließender Eingabe der Zubereitungs-Zeit, geht das Programm auf die Suche. Abhängig von der vorheriger Eingabekombination bietet Ihnen das Programm nun wenige oder eine ganze Reihe zum Teil interessanter Rezepte an. Rufen Sie ein Rezept auf, wird Ihnen zunächst die Zubereitung erklärt. Eine Liste der Zutaten rufen Sie einen Karteireiter weiter auf. Besonders interessante Rezepte setzen Sie auf eine Favoritenliste. Ein paar zusätzliche Hinweise zum Verhältnis von Kohlenhydraten, Eiweiß und Fett, sowie Nährwertangaben wären für eine echte Diät wünschenswert. **AR**

KALORIENWÄCHTER

CaloryGuard 2

2,99 € Die Pfunde im Blick



INFORMATIONEN

Entwickler: Falke Buttler

Preis: 2,99 €

Sprache: Deutsch

BEWERTUNG



Der CaloryGuard 2, von dem es auch eine Gratisversion gibt, bietet vor allem zwei Besonderheiten. Zum einen integriert er Withings-Wagen und kann das Körpergewicht automatisch aufnehmen. Zum anderen ermöglicht er einen Datenabgleich zwischen verschiedenen Installationen des Programms, zum Beispiel auf einem iPhone und einem iPad. Dies ist entweder per Bluetooth möglich oder per Dropbox. In den persönlichen Einstellungen geben Sie Alter, Größe und Gewicht, sowie die Art Ihrer Tätigkeit an. Daraus berechnet die App den notwendigen Kalorienverbrauch. Diesen können Sie dann anpassen, um eine Gewichts- oder abnahme zu erreichen. Nahrungsmittel geben Sie über ein praktisches Auswahlmenü ein, in dem Sie suchen oder sich über Kategorien, Marken und Favoriten zum gewünschten Produkt durchhandeln. In der Übersichtsseite zeigt die App dann die verbrauchten Kalorien. **AR**

AUF BIEGEN UND BRECHEN

iKamasutra

0,79 € 100 Tipps gegen partnerschaftliche Langeweile



01 Bilder machen Lust auf mehr

02 Vor der Nummer: Regler schieben



n-App Käufe haben immer einen recht schalen Beigeschmack. Bei iKamasutra sollten Sie diese aber auf jeden Fall sprichwörtlich in Kauf nehmen. Neben den 110 vorhandenen Stellungen bekommen Sie für ein paar Euro noch neunzig weitere hinzu, plus eine Liste mit Orten, die Sie in Ruhe „abarbeiten“ können. Bereits anhand der hochwertigen Grafik und Navigationsführung dieser App werden Sie merken, dass es sich um eine seriöse und mit Bedacht erstellte Anwendung handelt. Die Kamasutra-Positionen lassen sich nach Kategorien sortieren, Sie können sich alle alphabetisch anzeigen lassen, oder Ihre To-Do-Listen oder Favoriten ansehen. Unter der Überschrift „Auf Verlangen“ stellen Sie die Parameter „Intimität“, „Schwierigkeit“ und „Stärke“ nach Ihren Wünschen ein und erhalten daraufhin Stellungen, die sich in der entsprechenden Schnittmenge befinden. Durch Schütteln oder mit Tippen auf eine gleichlautende Rubrik bekommen Sie eine zufällige Position. Indische Musik ist zur Untermalung wählbar und in einem Store finden Sie weitere Accessoires. **TF**



INFORMATIONEN

Entwickler: NBITE AS

Preis: 0,79 €

Sprache: Deutsch

BEWERTUNG

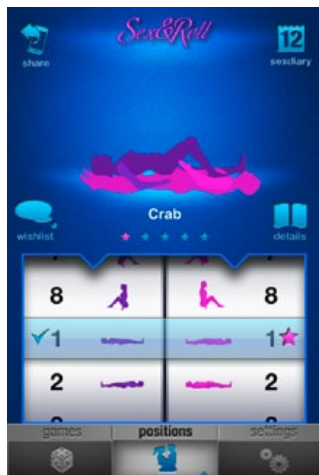
1



AUF DIE POSITION

Sex&Roll

1,59 € Rollen vor dem Tollen



INFORMATIONEN

Entwickler: Gabor Csizmadia

Preis: 1,59 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Mehr als hundert Sex-Stellungen sind in der App, die als eine Art „Glücksrad“ der Sex-Positionen angelegt ist. Sie verfügen über zwei Seiten dieses Rads, für jedes Geschlecht eine, in der ihre und seine Position erscheint. Diese Räder können Sie einzeln oder zusammen drehen und so neue Stellungen kennenlernen und ausprobieren. Jede Position hat eine detaillierte englische Beschreibung. Unter „Games“ entscheidet ein Zufallsgenerator über Ihre einzunehmende Stellung. Mit Sternen können Sie jede Variante bewerten und markieren, ob Sie sie bereits ausprobiert haben. Anschließend tauchen diese in eigens hierfür vorgesehenen Rubriken auf. Auf diese Weise haben Sie immer den Überblick, welche „Sex&Roll Positions“ Sie schon probiert haben und welche Sie später erneut probieren möchten. Daraus ergibt sich eine weitere Rubrik der bisher nicht angewandten Stellungen, die Sie sich für später aufheben können. **TF**

FOTOS SATT

EroGlamour

0,79 € Süße Versuchung



INFORMATIONEN

Entwickler: Sveatoslav Vizitiu

Preis: 0,79 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Mit dieser App schafft es sogar Woody Allen in einer erotischen Umgebung aufzutauchen. Sie werden sich fragen, was ein Foto des Regie-Altmeisters in einer solchen App zu suchen hat? Die Antwort lautet, dass Entwickler Sveatoslav Vizitiu derart viele Fotostrecken in seine Anwendung integriert hat, dass sich neben unbekannten und bekannten erotischen Stars auch mal ein paar weniger erotische Menschen darunter befinden. Die Auswahl ist tatsächlich beeindruckend und soll, so Vizitiu, fast täglich erweitert werden, was ein stets aktuelles Update-Datum bestätigt. 40.000 Bilder-Galerien mit über 250.000 Fotos sind abrufbar. Nachprüfbar ist das nicht, aber die Auswahl erscheint ausreichend. EroGlamour weiß nicht zuletzt durch diese Vielfalt zu überzeugen. Es sind nicht nur die üblichen Strandnixen in Bikinis zu sehen, die den Zeitschriftenstand jeder Tankstelle bevölkern, sondern auch tolle Aufnahmen von Profis ihres Faches. **TF**

KLARE ANLEITUNG

Yoga Video Trainer

1,59 € Sag mir, wo die Beine dehnen



INFORMATIONEN

Entwickler: acpp GmbH

Preis: 1,59 €

Sprache: Deutsch

BEWERTUNG

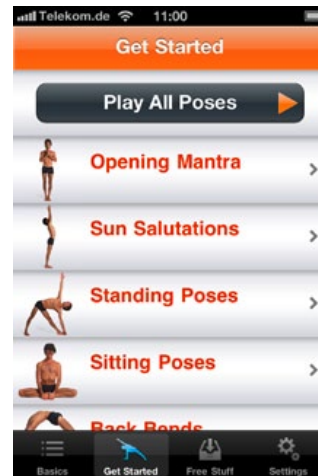


Viele Yoga-Apps werden als kompatibel für Profis und Anfänger gleichermaßen gepriesen. Nur wenige füllen diese Ansage mit Leben. Der Yoga Video Trainer Deutsch darf für sich reklamieren, tatsächlich diese Schnittmenge abzudecken. Klar und deutlich, ohne Effekthascherei oder ablenkende Funktionen, präsentiert die Yoga-Lehrerin Verena Roth 25 Asanas, basierend auf Yoga-Übungen des indischen „Yoga Champions“ Deb Nandi. Selbst auf musikalische Untermauerung wurde verzichtet, jeder Nutzer soll selbst entscheiden, ob und welche Musik er zu den Übungen hören möchte. Neben den gut beschriebenen und textlich bestückten Einzelübungen können Sie sich auch sogenannte Video-Flows zusammenstellen, also eine Einheit mit mehreren Einzelvideos. Hier und da könnte der Programmierer kleine technische Feinheiten verbessern, im Gesamtbild ist das aber vernachlässigbar und insgesamt empfehlenswert. **TF**

YOGA-DIA-ABEND

Ashtanga Yoga ...

2,39 € Anstrengende Entspannung



INFORMATIONEN

Entwickler: Naked Buddha

Preis: 2,39 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Keine Angst: Ganz so halsbrecherisch wie Yoga-Lehrer Michael Gannon im Icon der App müssen Sie in Ihren Übungen mit dieser Anwendung nicht werden. Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Einheiten sind jedoch Englischkenntnisse. Der ehemalige Musiker und Werbe-Manager Gannon stammt aus Amerika und wurde im Jahr 2001 vom Begründer des Ashtanga Yoga, Sri K. Pattabhi Jois, persönlich zum Yoga-Lehrer für diese spezielle Yoga-Art berufen. Nach zwei Video-Einheiten von Gannon sowie ausführlichem Text-Material zu Atemübungen, Bandhas, Dristis und Vinyasa, den Charakteristika von Ashtanga Yoga, können Sie die Dia-Shows starten. Diese umfassen sechs Einheiten mit jeweils einer Vielzahl von einzelnen Übungen. Informationsgehalt und Übungsniveau sind dennoch sehr hoch und Gannon ein perfekter Yoga-Lehrer. Selbst die Entwickler von Naked Buddha sind dem Thema verbunden. **TF**

AUSGESCHLAFENE APP

Relax Melodies

2,39 € Entspannende Klänge



INFORMATIONEN

Entwickler: iLbsoft

Preis: 2,39 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG

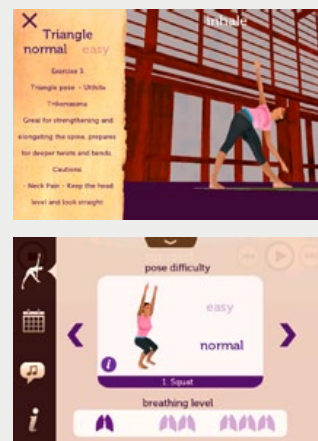


Neben einer entspannten Einschlaf- und Aufwachphase soll Ihnen diese App auch verbesserte Yoga-Übungen durch optimierte musikalische Untermauerung ermöglichen. 82 atmosphärische Sounds finden Sie an Fäden hängend und durch kleine animierte Holztafeln symbolisiert. Darunter sind Klänge wie „Ozean“, „Wind“, „Campfire“, „Zen“, „Pink Noise“ oder „Train“. Das Erstaunliche dabei ist, dass tatsächlich alle Töne miteinander kombinierbar und so komplementär sind, dass es eine Freude ist, sich seinen Lieblingscocktail der Geräusche zusammenzustellen. Jede Kombination lässt sich in einer Favoritenliste unter einem eigenen Namen speichern. Zusätzlich zu den Stimmungsklängen gibt es noch sechs binaurale Schwebungstöne, die bestimmten Entspannungsphasen zugeordnet sind. Für möglichst fließende Übergänge in den Alltag können Sie einen Timer stellen, der Sie aus den Klängen heraus trägt. **TF**

INSTRUMENTALE ÜBUNGEN

Core Yoga

2,39 € Auf die Matte!



INFORMATIONEN

Entwickler: Saagara LLC

Preis: 2,39 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Ein etwas anderen Ansatz als übliche Yoga-Anleitungen verfolgt die Firma Saagara mit ihrer Core Yoga App. Ganz ohne gesprochene oder textliche Anleitung kommen die Übungen aus. Dafür zeigt Ihnen eine animierte Frauenfigur jede Einheit. Die Anmutung dieser fiktiven Yoga-Lehrerin und ihrer Umgebung ist etwas gewöhnungsbedürftig grob, fachlich aber keinesfalls verkehrt. Schwierigkeitsgrade sind einstellbar und ebenso, in welcher Lautstärke Sie während der Übungen Möwengeräusche und Musik hören möchten. Auch ein Atem-Level können Sie festlegen. Etwas uninspiriert findet sich zwischen den Videos, den kurzen Erklärungen zu jeder Figur und den Einstellungen auch ein Kalender, der jedoch keinerlei Funktion hat. Ziel der redaktionell in Englisch gehaltenen Anwendung ist es, Ihnen auch mit wenigen Minuten am Tag ein Yoga-Training zu ermöglichen, dass Ihre Muskeln strafft und Sie gleichzeitig entspannen lässt. **TF**

SCHÖNER BROWSEN

Dolphin Browser

GRATIS Toller Browser, toller Preis



INFORMATIONEN

Entwickler: MoboTap Inc.**Preis:** gratis**Sprache:** Englisch

BEWERTUNG



Der Dolphin Browser verspricht, die bereits innovative Bedienung von Safari noch einmal zu verbessern. So bietet er mehr Übersicht, wenn Sie mehrere Seiten gleichzeitig geöffnet haben, indem er wie bei einem Desktop-Browser eine Tableiste am oberen Rand anzeigt - dadurch können Sie schnell auf andere Tabs wechseln. Die Gestensteuerung ermöglicht Ihnen, auf Funktionen und Bookmarks mit einem gemalten Symbol zuzugreifen. Diese Liste können Sie selbst erweitern. Praktisch ist auch die Download-funktion, durch die Dateien unterwegs heruntergeladen und später auf den Computer übertragen werden können. Die „Speed Dial“-Funktion ermöglicht schnellen Zugriff auf häufig verwendete Websites direkt von der Startseite aus; ein Wisch nach links und Sie erhalten Zugriff auf „Columns“, die etwa Nachrichten oder Ihren Twitter-Feed anzeigen. Der Dolphin Browser ist ein gut gelungener Alternativbrowser. **RF**

FLASHVIDEOS FÜRS iOS

Skyfire

2,39 € Und es hat „Flash“ gemacht



INFORMATIONEN

Entwickler: Skyfire Labs**Preis:** 2,39 €**Sprache:** Deutsch

BEWERTUNG



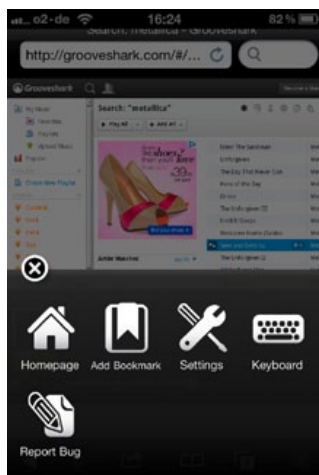
Es ist hinlänglich bekannt: das iOS unterstützt kein Flash.

Gerade bei Videos kann das ein Problem sein. Wenn auch inzwischen die meisten Websites darauf eingestellt sind, statt Flash-Videos eine HTML5-Variante an Apples Geräte zu schicken, trifft man hin und wieder auf ein Video, das nicht abspielbar ist. Hier soll der Alternativ-Browser Skyfire helfen, indem das Video auf den Skyfire-Servern vorbereitet und dann - zusätzlich komprimiert - in der App angezeigt wird. Daneben bietet der Browser weitere Funktionen, die Safari fehlen. So gibt es einen Vollbildmodus, die Möglichkeit den User-Agent zu ändern, einen Modus für „privates Browsen“, sowie Facebook- und Twitter-Integration. Skyfire ist gut umgesetzt, die Videofunktion hat im Test ohne Probleme funktioniert. Auch die Zusatzfunktionen sind nützlich, allerdings sieht die Oberfläche recht unübersichtlich aus. Auch die dunkle Farbgebung gefällt nicht unbedingt jedem. **RF**

FLASH-BROWSER

Puffin

0,79 € Universeller Flash-Browser



INFORMATIONEN

Entwickler: CloudMosa, Inc.**Preis:** 0,79 €**Sprache:** Englisch

BEWERTUNG

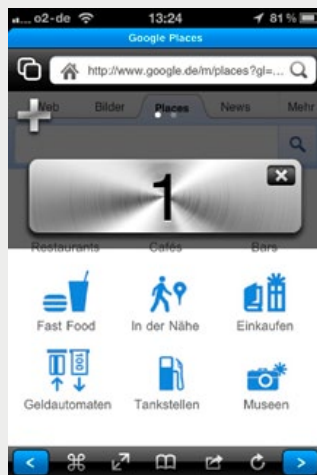


Auf den ersten Blick wirkt der alternative Webbrowser Puffin wie eine Safari-Kopie: scheinbar bietet er keine Funktionen, die Safari nicht auch hat. Doch die Überraschung steckt unter der Haube: Puffin erlaubt Ihnen nicht nur das Abspielen von Flash-Videos, sondern die Nutzung von kompletten Flash-Websites. Dadurch können Sie auf dem iPhone Websites verwenden, die keine reguläre HTML-Oberfläche haben, so zum Beispiel der Online-Musikplayer Grooveshark. Dieser hat im Test wunderbar funktioniert, auch andere reine Flash-Sites ließen sich laden. Die Unterstützung von Flash-Videos war hingegen nicht besonders gut, vor allem ließen sich keine Videos anschauen, die vom aktuellen Standort abhängen - die Server, die Videos für Puffin umwandeln, stehen wohl in den USA. Schnell sind die Flash-Sites leider auch nicht gerade, zudem werden komplexere Seiten wie etwa Spiele nicht unterstützt. **RF**

BROWSERALTERNATIVE

Mango Browser

GRATIS Vielfalt auf kleinsten Raum



INFORMATIONEN

Entwickler: Guho Choi**Preis:** gratis**Sprache:** Englisch

BEWERTUNG



Der alternative Browser „Mango Browser“ lockt mit vielen nützlichen Zusatzfunktionen. Neben inzwischen üblichen Dingen wie Vollbildmodus und eine Tab-Unterstützung gehören dazu auch ein Wechsel des User-Agents, wobei aber nur die Mac-Version von Safari angeboten wird. Mittels Gesten können sie vor- und zurückblättern oder in den Vollbild-Modus wechseln. Die „Readability“-Funktion wandelt Websites so um, dass sie besser lesbar sind. Auch praktisch: der eingebaute QR-Code-Reader erspart eine zusätzliche App. Interessant ist der „AR-Modus“, bei dem im oberen Drittel der App das aktuelle Kamerabild eingeblendet wird: dadurch sollen Sie auch beim Gehen im Internet surfen können, ohne gegen eine Laterne zu laufen. Wenn Ihnen die eigenwillige Farbgebung von Schwarz und Orange nicht gefällt, können Sie in den Einstellungen eines von zahlreichen anderen Themes auswählen. **RF**

HERZBLUT UND EXPERTISE

SomaFM Radio Player

2,99 € Ausgesuchte Qualität



INFORMATIONEN

Entwickler: SomaFM.com

Preis: 2,99 €

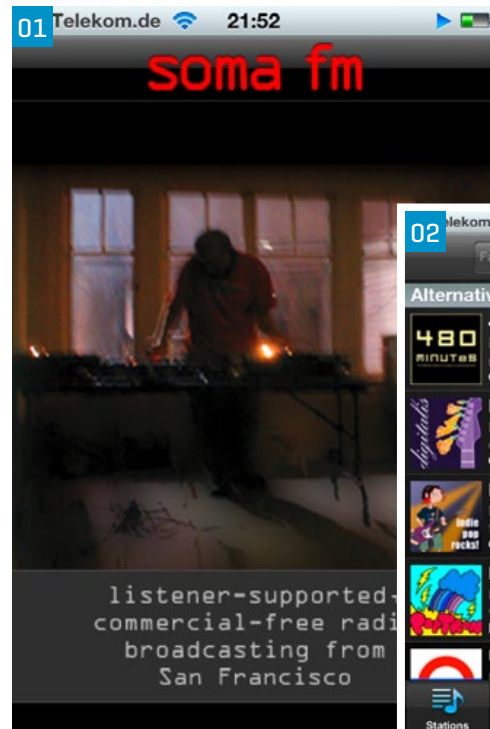
Sprache: Englisch

BEWERTUNG

1+

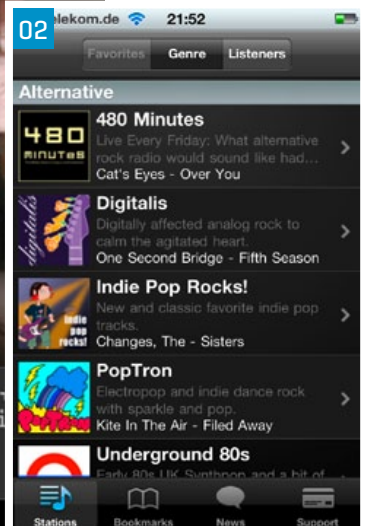


Soma FM ist eine „High Quality“-MP3-Internet-Radiostation mit 18 einzigartigen Kanälen, die alle von Musik-Liebhabern gestaltet und bestimmt werden. In San Francisco beheimatet, hält Soma FM seit 1999 die Fahne des unkommerziellen Senders hoch. Ohne Werbung und ganz allein von den Hörern des Angebots finanziert, ist die Station eine Herzensangelegenheit der Macher und somit ein Hort der besten Musik der Sparten Pop, Indie, Alternative, Electro, House, Jazz, Progressive und einigen mehr. Die App spiegelt alle Soma-Stationen komplett wider. Sortieren können Sie die Kanäle nach Genres und der Anzahl der aktuellen Hörer. Favoriten lassen sich speichern und Lieder markieren, die Sie anschließend per Direktlink in iTunes aufstöbern können. Allein der „Covers“-Kanal ist großartig: Unentdeckte, und untergegangene nachgespielte Lieder von Künstlern aller Couleur. Neben dem aktuellen Titel sind stets die letzten 20 einer Sendung gelistet. Auch wenn der Preis für eine Radio-App hoch ist, bekommen Sie dafür Musik auf hohem Niveau. **TF**



01 SomaFM bietet beste Spartenklänge

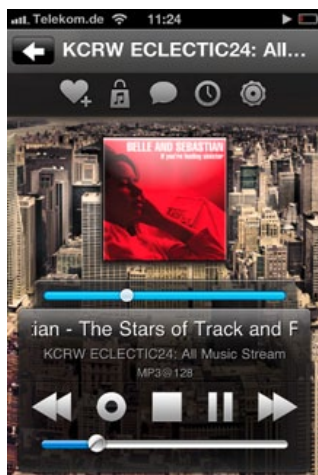
02 Nach Genres kommt man schnell zum Ziel



RUNDUM-RADIO

Internet Radio Box

0,79 € Radio mit iTunes-Anbindung



INFORMATIONEN

Entwickler: eingrad GmbH

Preis: 0,79 €

Sprache: Deutsch u. a.

BEWERTUNG

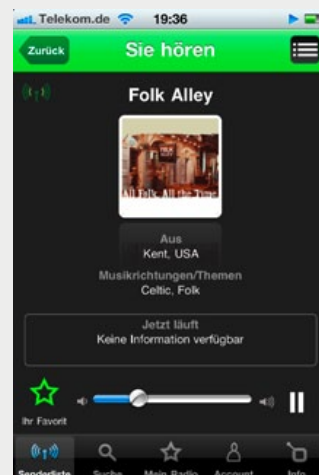


Die Internet Radio Box kommt der perfekten Radio-App nahe. Aus drei Streaming-Servern – unter anderem SHOUTcast – können Sie aus über 40.000 Stationen wählen. Die ständige Erweiterung des Angebots sieht neben einer üblichen Favoriten-senderliste und einem Sleep-Timer auch Aufnahmen, deren Export auf den eigenen Rechner, AirPlay- und Multitasking-Unterstützung vor sowie eine Link-Weiterleitung an Twitter, Facebook und die Verbreitung per Email. Internet Radio Box macht vor allem Spaß, weil die Anwendung an das Retina-Display angepasst wurde und sie eine angenehme Benutzeroberfläche- und -führung besitzt. Auch funktioniert die Einblendung von Titel, Künstler und sogar Album-Cover weit besser als in anderen Radio-Apps. Über ein Shopping-Icon gelangen Sie direkt in den iTunes-Store. Ein weiterer netter Service ist die Möglichkeit, die bereits verbrauchte Datenmenge abzulesen. **TF**

FÜR EINSTEIGER

radio.de

GRATIS Lieblingssender in der Tasche



INFORMATIONEN

Entwickler: radio.de GmbH

Preis: gratis

Sprache: Deutsch u. a.

BEWERTUNG



Radio.de ist für Einsteiger in das Thema Radio-Apps sehr gut geeignet. Kompatibel mit iPhone, iPad und iPod touch sowie Multitasking-fähig, bietet die App Sender-Sortierungen verschiedenster Art: Von Redaktionstipps über Top-100-Stationen, thematischer Ausrichtung, von Musikstilen bis zu Länder-, Städte- und Sprachen-Auswahl finden Sie hier jeden der über 4000 weltweiten Sender schnell und übersichtlich. Auch Neuentdeckungen sind rasch ausgemacht. Unter „Mein Radio“ speichern Sie Ihre Lieblingssender und zuletzt gehörte Stationen und erhalten Empfehlungen. Letztere sind zugegebenermaßen nicht sonderlich eng am Nutzerverhalten orientiert und könnten somit besser ausfallen. Und auch die Suchfunktion liefert bei der vom Entwickler vorgesehenen Eingabe von Künstler-namen viel zu allgemeine Ergebnisse. Über jeden Sender erhalten Sie Informationen und eine Liste ähnlicher Stationen. **TF**

EINER FÜR ALLE

Moco Cam Pro

0,79 € Gehobene Mittelklasse



INFORMATIONEN

Entwickler: Abraham Vivas

Preis: 0,79 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG

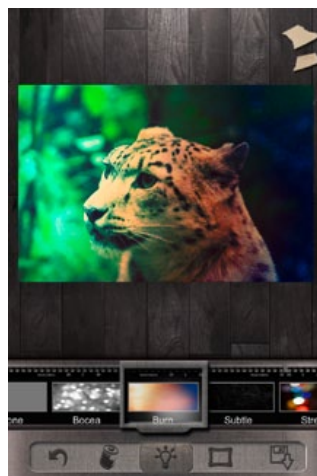


Es ist derzeit angesagt und daher bietet auch Entwickler Abraham Vivas eine schöne Anmutung echter, beziehungsweise fiktiver Kameras, je nachdem welchen Film man zur „Entwicklung“ wählt. Um jedoch ein Foto mit einem der angebotenen Filme bearbeiten zu lassen, kann man nur aus den aktuellen Fotos, nicht aus allen Alben Bilder auswählen. Alle mit Moco veränderten Fotos lassen sich nur umständlich über einen extra Button und dann über das Laden in ein Fenster ansehen. Direkt nach der Bearbeitung erscheint lediglich ein Hinweis, dass die Fotos gesichert wurden. Wählt man eines der geänderten Fotos aus, erscheinen plötzlich auch die anderen Fotoalben – an einer Stelle, an der man sie nicht mehr benötigt, da man von dort keine Fotos zur „Mocoisierung“ mehr nehmen kann. Die Effekte sind alle solide und machen Spaß, doch auch hier gibt es zu diesem Preis bereits bessere. **TF**

TAUSENDE VARIATIONEN

Pixlr-o-matic

GRATIS Universeller Foto-Spaß



INFORMATIONEN

Entwickler: Autodesk Inc.

Preis: gratis

Sprache: Englisch

BEWERTUNG

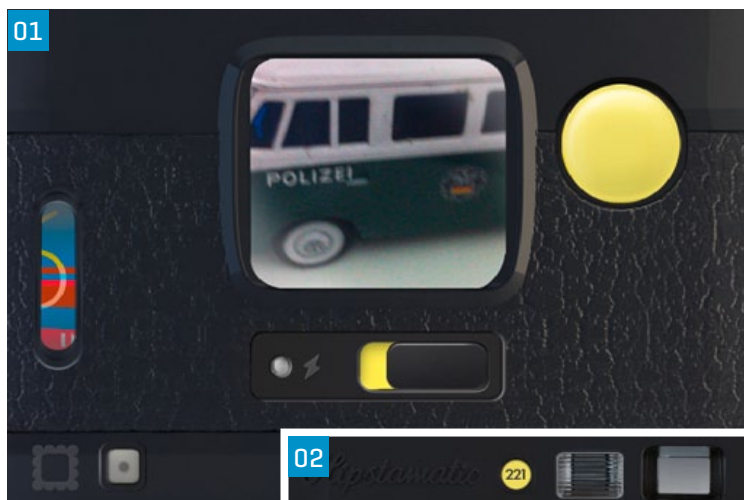


Niemand geringerer als Autodesk Inc. steckt hinter dieser kostenlosen App, mit der Sie Ihre Fotos nicht nur mit Retro-Effekten aufhübschen können. Laut Hersteller stehen Ihnen dabei nicht weniger als 25.000 Variationen zur Verfügung. Die Bedienung der App ist so einfach wie möglich konzipiert worden. Die einzelnen Stile, Effekte und Bilderrahmen lassen sich einfach auswählen und auf selbst geschossene Fotos, die in Ihren Fotoalbum befindlichen oder auf mitgelieferte Beispielfotos anwenden. Die Benutzeroberfläche der App ist nicht nur eingängig sondern auch modern und attraktiv gestaltet. Einfache Symbole und die dazugehörige Beschriftung erleichtern dem Anwender den Einstieg. Zudem läuft Pixlr-o-matic sowohl auf dem iPad als auch auf dem iPhone oder iPod touch. Ein iOS-Gerät mit integrierter Kamera ist dabei aufgrund der Anwendung auf bestehendes Material nicht zwingend erforderlich. **UA**

ZURÜCK ZUR ANALOGFOTOGRAFIE

Hipstamatic

1,59 € Tolle Effekte im Retro-Look



01 Das Blitzlicht kann zugeschaltet werden

02 Kamera und Fotos machen viel her



Keine iPhone-App dürfte die Simulation einer alten Filmkamera so konsequent durchziehen, wie Hipstamatic: Statt mit dem ganzen Bildschirm ein Motiv zu fokussieren, füllt die Rückseite der Kamera das Display aus – anvisiert wird das Motiv über ein kleines Sucherfenster. Die Verarbeitungsweise ähnelt der App ToyCamera: Bereits vorhandene Fotos können nicht als Vorlage verwendet werden, eine Effektivorschau gibt es nicht. Erst wenn die grüne „Print Ready“-Lampe aufleuchtet, ist die Aufnahme fertig. Die maximale Auflösung beträgt leider – wenn in den Systemeinstellungen die hohe Qualität aktiviert wurde – lediglich 1050 x 1050 (iPhone 3G). Über die In-App-Käufe dürften die Meinungen auseinandergehen. Hipstamatic bietet sogenannte HipstaPaks an: Sets aus virtuellen Filmen, Blitzen und Objektiven, die jeweils 79 Cent kosten. Betrachtet man vergleichbare Apps, wirkt der Lieferumfang mit drei Objektiven, drei Filmen und einem Blitz etwas mager. Die Effekte gefallen aber, wenn man sich daran noch nicht sattgesehen hat. **JKL**



INFORMATIONEN

Entwickler: Synthetic Corp

Preis: 1,59 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



TON REIN UND RAUS

Chromatic Tuner

0,79 € Für beste Stimmung



INFORMATIONEN

Entwickler: Cateater, LLC

Preis: 0,79 €

Sprache: Deutsch u. a.

BEWERTUNG

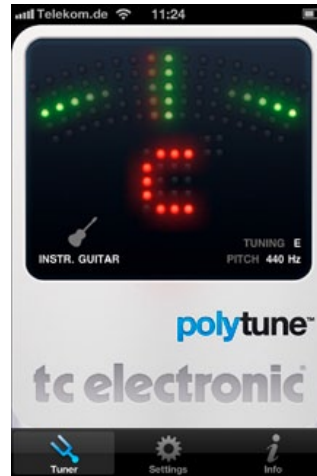


Für ein Stimmgerät ist es unerlässlich, dass es einfach zu bedienen und die Anzeige unter allen erdenklichen Lichtverhältnissen möglichst klar und deutlich zu erkennen ist. Der Chromatic Tuner erfüllt diese Kriterien und noch einige mehr. Die Tonerkennung ist präzise und blau erleuchtet. In einem darunter befindlichen Kreis leuchtet der gespielte Ton mit einer Genauigkeit von ± 1 Cent auf. Im unteren Bereich des Bildschirms können Sie auf einer animierten Tonleiter eine Zielnote eingeben, die ertönt, wenn Sie auf die Abspiel-Taste rechts der Anzeige tippen. Der aus dem Mikrofon erklingende Ton ist in den niedrigen Lagen sehr leise, aber dennoch brauchbar. Parallel erscheint eine dazugehörige Wellenform in dem blauen Bereich. Eine weitere Sperrtaste am linken Rand ist für die Feinabstimmung eines gewählten Tones. Haben Sie die Sperre aktiviert, werden Ihnen ausschließlich Differenzierungen dieses Tones angezeigt. **TF**

AKKORDE IM AKKORD

PolyTune

3,99 € Mehrstimmiges Stimmgerät



INFORMATIONEN

Entwickler: TC Electronic

Preis: 3,99 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Der Hersteller des PolyTune, TC Electronics, vertreibt laut eigener Aussage das weltbesten mehrstimmige Stimmgerät. Musiker wie Steve Vai, John Petrucci und Orianthi benutzen das als Fußpedal zu kaufende Gerät. Die PolyTune-App ist eine Nachbildung des Muttergerätes. Da der geneigte Musiker sein iPhone mit Sicherheit nicht zwischen seine anderen Pedale schalten möchte, dient die App-Version hauptsächlich dem häuslichen Gebrauch oder dem Stimmen an bühnenfremden Orten. Alles, was Sie tun müssen, ist, auf Ihrer Gitarre oder Ihrem Bass alle Saiten gleichzeitig erklingen zu lassen. PolyTune zeigt Ihnen für jeden akkurat gespielten Akkord, ob dieser in seiner Gesamtheit gerade klingt und welche Saiten Bedarf zum Nachstimmen haben. Die Möglichkeiten, die „LCD“-Anzeige und die Referenztonlage (435 Hz bis 445 Hz) einzustellen, sowie die zu stimmende Tonart, machen die App zu einem wertvollen Tool. **TF**

KLAR UND DEUTLICH

Cleartune

2,99 € Stimmung mit dem Notenrad



INFORMATIONEN

Entwickler: Matthew Finn

Preis: 2,99 €

Sprache: Deutsch u. a.

BEWERTUNG

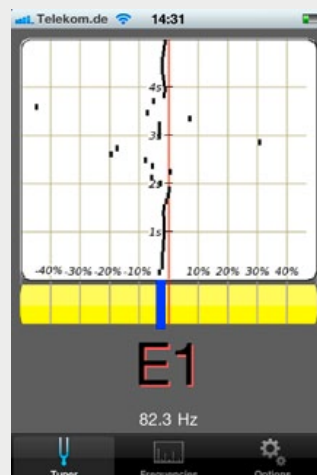


Cleartune sieht nicht nur schick aus, diese Stimmgerät-App ist auch äußerst genau. Dabei dient sie dem Nutzer nicht nur als chromatisches Stimmgerät, sondern auch als Stimmpeife. Ein sogenanntes „Notenrad“ und eine bis auf den 1/100 Halbton genaue Anzeige, machen das Stimmen von Instrumenten wie Gitarren, Bässen, Streichinstrumenten, Klavieren, Holz- und Blechinstrumenten und einigen mehr zu einer unbeschwerten und sehr professionellen Sache. Auch die Einstellungsparameter sind vielseitig: Transpositionen sind ebenso möglich wie eine Vielzahl an Stimmungen, eine anpassbare Kalibrierung in 0,1 Hz Schritten und das Festsetzen eines Tones, um das „Notenrad“ an einer Stelle zu halten und ein Feintuning zu ermöglichen. Auch eine integrierte Nadeldämpfung und vier zur Auswahl stehende Schwingungsformen der Stimmpeife (Sinus, Dreieck, Sägezahn und Rechteck) sind beeindruckend. **TF**

DER SEISMOGRAPH

Trace Tuner

0,79 € Digitale Anzeige der besonderen Art



INFORMATIONEN

Entwickler: Dr. Harald Merkel

Preis: 0,79 €

Sprache: Deutsch u. a.

BEWERTUNG

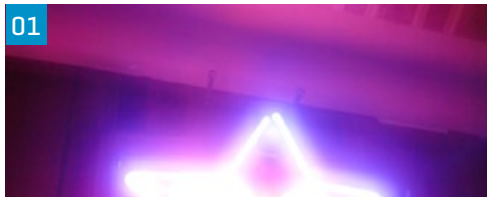


Die Möglichkeiten, wie man eine Stimmgerät-App gestaltet, sind relativ limitiert. Eine möglichst gedämpfte Nadel, die präzise die tonale Genauigkeit anzeigen muss, scheint gesetzt. Entwickler Dr. Harald Merkel sah dies anders und setzte stattdessen eine digitale Anzeige der besonderen Art als Herzstück in seine Anwendung. Wie eine seismographische Aufzeichnung bildet die App den Ton und vor allem seinen Verlauf und seine Konstanz ab. Jede Tonabweichung über diesen Zeitraum wird genau dokumentiert. An der entstehenden Grafik können Sie zudem wunderbar erkennen, wie gerade (oder auch nicht) Sie den Ton halten können. Eine weitere kleine Innovation ist die Anzeige der Frequenz. Da sowohl Stimmgerät als auch Frequenzanzeige sehr empfindlich reagieren, werden selbst leiseste Töne registriert und angezeigt. Dies kann beim Stimmen schon mal nerven und letztlich die Genauigkeit beeinträchtigen. **TF**

ES WERDE LICHT

DreamFX Photo

1,59 € Traumhafte Lichteffekte



01

01 Strahlende Ergebnisse überzeugen

02 Die Einstellungen sind reichhaltig



Wie oft doch die einfachsten Dinge des Lebens auch die schönsten sind. DreamFX Photo verfügt über genau zwei Funktionen: Licht und Unschärfe. Doch diese beiden Parameter reichten Entwickler Evan Jones, um eine wirkungsvolle Applikation zu bauen. In den Einstellungen können Sie vorab die gewünschte Stärke der Bearbeitung festlegen. Bereits das erste Ergebnis lässt Fotos strahlen, bisweilen etwas kitschig, aber nie uninteressant. Weitere Durchgänge, in denen Sie den ersten Effekt noch verstärken können, bringen zum Teil wunderbar bizarre Bilder. Zwar hat die Unschärfe-Funktion noch Verbesserungspotential, gerade was zweite und dritte Bearbeitungsphasen angeht, doch mit „DreamFX Photo“ können Sie Bilder in Sekunden auf simple Art veredeln oder mit Effekten belegen, für die Sie mit anderen Applikationen eine oder mehrere Minuten brauchen. Ein Tipp: Wählen Sie von Anfang an die Einstellung „Strong“, sie macht am meisten Spaß, vor allem, wenn Sie erneut auf das Ergebnis tippen und mehr Licht hinzufügen. **TF**



INFORMATIONEN

Entwickler: Evan Jones

Preis: 1,59 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG

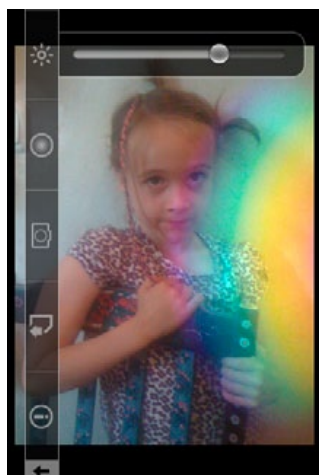
2+



EXPLODIERENDE BILDER

LensLight

0,79 € Fantastische Unschärfe



INFORMATIONEN

Entwickler: James Grote

Preis: 0,79 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG

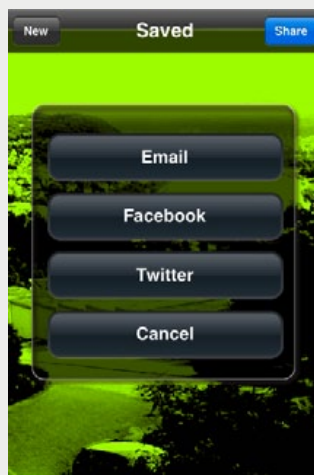


Man möchte meinen, ein paar übertriebene Lichter, die unecht auf einem geschossenen Foto herumtanzen, können nur albern wirken. LensLight beweist das Gegenteil. Die App lässt Sie unter zahlreichen Effekten, von Light Leaks über Bokeh (also Unschärfe-)Effekten, Spotlights bis zu Blendlichtern und Glitzereffekten wählen. Diese ordnen Sie mit Ihren Fingern auf dem Foto an. Probieren Sie verschiedene Winkel und Größen! Sowohl die Intensität als auch Position und Form können Sie dabei selber bestimmen. Zusätzlich hilft Ihnen eine Helligkeitsskala. Die bereits zu diesem Zeitpunkt traumhaften und oft bizarren Ergebnisse können Sie zwischenspeichern und mit neuen Effekten verstärken. Die Spannweite der Effekte reicht dabei von natürlichem Sonnenschein bis zu plakativen Star-Wars-Szenarien. Wer ein etwas abgenutzt wirkendes Bild haben möchte, der kann zudem noch Kratzer und Staub addieren. **TF**

BRILLANT EINTÖNIG

Silhouetter

0,79 € Eindimensionale Schattenspielen



INFORMATIONEN

Entwickler: 3DOTO Inc.

Preis: 0,79 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Vorurteile machen auch vor Apps nicht Halt. Das Icon der Silhouetter-App und auch die im iTunes Store zu sehenden Bilder versprechen kaum mehr als eine simple Anwendung, die aus Fotos eindimensionale Schattenspielen macht. Doch allein die Kraft der Farben lässt viele User trotzdem schwach werden. Was in den Screenshots der Entwickler noch etwas eintönig aussieht, entpuppt sich bei Versuchen mit eigenen Fotos als beeindruckender Effekt. Nach dem Laden und (wenn gewünscht) Stutzen eines Bildes wählen Sie zwischen einer schnellen „Easy“-Version oder dem etwas schmeichelhaft genannten „Expert“-Modus. „Easy“ verwandelt Ihr Foto in Sekunden in ein kleines Duplex-Meisterwerk, auf das die Grafiker der alten Blue-Note-Jazz-Schallplatten stolz gewesen wären. Vor dem Speichern oder Posten gibt es zudem noch die Möglichkeit Helligkeit und Grad des Mono-Farbtons zu justieren. **TF**

EINHEITEN UMRECHNEN

Units

0,79 € Wie viele Meter pro Sekunde?



INFORMATIONEN

Entwickler: emdee labs

Preis: 0,79 €

Sprache: Deutsch

BEWERTUNG

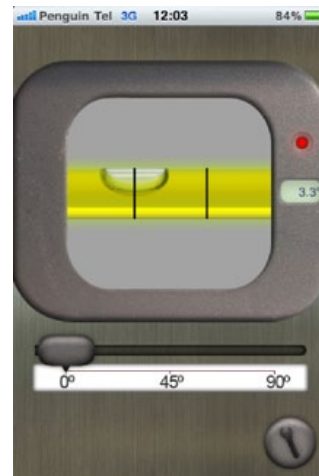


Auf dem Mac konvertiert der Taschenrechner auch zwischen den Einheiten, der iPhone-Taschenrechner besitzt diese Fähigkeit hingegen nicht. Die Units-App von emdee labs ist ein Einheitenrechner, der auch noch die aktuellen Währungskurse abfragt und damit nicht nur für Heimwerker, sondern auch für Reisende äußerst praktisch ist. Als Taschenrechner unterstützt er die vier Grundrechenarten. Vermisst wurden im Test hingegen Umrechnungen für Kleidergrößen, im Ausland bleibt Unit-Anwenden beim Schuh- und Kleiderkauf also nur die archaische Methode Pi mal Daumen. Davon abgesehen werden die wichtigsten Einheiten abgedeckt und da nur wenige alle Kategorien benötigen werden, gibt es eine Favoritenliste. Die Entwickler listen auf ihrer Website alle unterstützten Einheiten auf. Vermisst wurde eine Aufzeichnung des Rechenwegs und die Möglichkeit, das Ergebnis auf die Zwischenablage kopieren zu können. **MJ**

ALLES IM LOT

iWasserwaage

0,79 € Nach Plan



INFORMATIONEN

Entwickler: Dominic Rodemer

Preis: 0,79 €

Sprache: Deutsch

BEWERTUNG

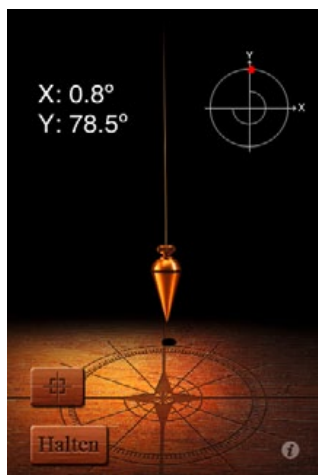


Missverständnis ausgeschlossen: Der vollständige Name dieser App lautet „iWasserwaage – Wasserwaage für das iPhone“. Genau so eine wird Ihnen auf dem iPhone zur Verfügung gestellt und nicht mehr, anders als Schreiner hat iWasserwaage nicht den Anspruch, gleich einen (fast) kompletten Werkzeugkasten zu ersetzen. Wer an präzisen Daten interessiert ist, sollte die App aber zunächst einmal ordentlich kalibrieren. Der Entwickler, Dominic Rodemer, empfiehlt dazu, eine echte Wasserwaage zuhelfe zu nehmen. Die digitale Wasserwaage lässt sich um bis zu 90 Grad drehen und nimmt nur einen kleinen Teil des Bildschirms ein. Vollbild ist allerdings bei einer Wasserwaage ohnehin unnötig. iWasserwaage macht, was es soll, für den Hausbau sollte die App aber nicht eingesetzt werden, zumal eine echte Wasserwaage um einiges robuster als ein iPhone ist. Die Kombination aus iPhone und iWasserwaage kann überzeugen. **MJ**

WERKZEUGKASTEN

Schreiner

1,59 € Entspannt ausloten



INFORMATIONEN

Entwickler: iHandy Soft

Preis: 1,59 €

Sprache: Deutsch

BEWERTUNG



Passend zu seinen Funktionen, meldet sich der Schreiner nach dem Start mit einem Lot bereit für den Einsatz. Die App stellt Ihnen gleich mehrere Werkzeuge zur Verfügung. Richt- und Wasserwaage gehören natürlich auch dazu. Für die Kalibrierung gibt es eine Schaltfläche, die Anleitung empfiehlt dabei, das iPhone in verschiedenen Positionen an Flächen zu halten. Die Darstellung richtet sich an der aktuellen Position aus, mit „Halten“ wird verhindert, dass sich der Bildschirminhalt mitdreht. Außer Lot und Waage hält der Schreiner noch einen Winkelmesser und ein Lineal (Zoll, Zentimeter) in seinem Werkzeugkasten bereit. Während das Programm in deutscher Sprache ist, ist die Anleitung leider nur in englischer Sprache erhältlich – merkwürdig, beschreibt der Hersteller doch im App Store ausführlich auf Deutsch die Kalibrierung. Auffällig ist die liebevolle grafische Gestaltung, Schreiner sieht besser aus als so manches echtes Werkzeug. **MJ**

GUT HOLZ

I.D. Wood

3,99 € Lieblingshölzer immer dabei



INFORMATIONEN

Entwickler: Double Dog Studios

Preis: 3,99 €

Sprache: Englisch

BEWERTUNG



Die App von ist für alle Heimwerker gedacht, die mit Holz arbeiten wollen und die für ihre Arbeit noch die richtige Holzsorte suchen. Die App enthält Abbildungen von 160 verschiedenen Hölzern sowie Informationen über ihre Verwendungszwecke, Ursprung und Härte. Beschrieben werden auch die Eigenschaften des Materials, wenn mit ihm gearbeitet wird. Die eingebaute Suchfunktion durchsucht nicht nur die Namen der Hölzer, es kann also auch nach Eigenschaften gesucht werden. Eine Lesezeichenfunktion speichert die „Lieblingshölzer“. Die App ist wie ein Buch aufgebaut, ist also in Kapiteln aufgeteilt. Außer als alphabetisch sortierte Liste können die Hölzer auch als Vorschau grafisch angezeigt werden. Pro Holz gibt es aber nur ein Bild. Ein Glossar klärt über Fachbegriffe auf. Auf dem iPad stellt die App Beschreibung und Abbildung des Holzes auf einer Seite dar. Ein umfangreiches Nachschlagewerk. **MJ**

TAGESTIPPS

Horoskop HD Gratis

GRATIS Tägliches Orakel



INFORMATIONEN

Entwickler: Santiago Lema**Preis:** gratis**Sprache:** Deutsch u. a.

BEWERTUNG



Die Funktion von Horoskop HD Gratis ist nicht schwer zu erraten: Die App zeigt das tagesaktuelle Horoskop für jedes Sternzeichen an. Um genau zu sein, unterscheidet es nicht nur zwischen den zwölf Sternzeichen, sondern separiert auch noch nach den jeweiligen drei Dekaden. Die Horoskope werden einmal am Tag via Internet aktualisiert. Sie umfassen nicht nur den aktuellen, sondern auch den folgenden Tag. Zum Umschalten reicht ein Fingertip auf das Kalendericon und ein Wisch bei den daraufhin erscheinenden Datumsangaben. Für 1,59 Euro können Sie die Pro-Version erwerben, bei der Sie sogar durch eine ganze Woche wechseln können. Zusätzlich erhalten Sie mehr Platz auf dem Display, da die Werbung wegfällt. Beiden Versionen ist die Möglichkeit gemein, das Horoskop per E-Mail zu verschicken, oder auf Facebook und Twitter der ganzen Welt mitzuteilen. Sowohl die Gratis- als auch die Pro-Version sind multilingual. **JK**

ALTE WEISHEITEN

I-Ging

GRATIS Münzwürfe für die Zukunft



INFORMATIONEN

Entwickler: Rolf Bernd Jansen**Preis:** gratis**Sprache:** Deutsch u. a.

BEWERTUNG



Das Buch der Wandlungen, welches in der deutschen Übersetzung I-Ging heißt, ist das älteste der kanonischen Bücher des Konfuzianismus. Die App I-Ging bringt dieses Buch nun, quasi als Taschen-Orakel, auf das iPhone. Die Befragung des Orakels lässt sich wortwörtlich aus dem Ärmel schütteln: Denken sie an ihre Frage und schütteln sie das iPhone sechs Mal. So „würfeln“ Sie ein Orakelhexagramm. Dazu gibt es entweder die kostenlose Kurzdeutung, den Stand der Dinge, oder nach einem In-App-Kauf für 2,99 Euro die vollständige Fassung des Orakels. Darin enthalten sind dann noch der Charakter, der Rat, die einzelnen Linien und das Zukunfts-hexagramm. Wie von einem Orakel nicht anders zu erwarten, sind die Deutungen keine direkten und leicht verständlichen Antworten auf die Frage. Daher bietet es sich an, vor der ersten Benutzung den Punkt „Was ist I-Ging“ zu lesen und danach die ausführliche Anleitung zu studieren. **JK**

HILF BEI DER ENTSCHEIDUNG

Antworten Orakel

0,79 € Wenn es mit der Entscheidung klemmt...

**01** Die Ying-Yang-Kugel kennt die Zukunft**02** Knappe, aber klare Ratschläge

Das Antwort Orakel hilft Ihnen bei Entscheidungen weiter, wenn Sie sich selbst nicht ganz sicher sind. Dazu drehen Sie einfach das Yin-Yang-Symbol so lange, bis es sich für Sie richtig gut anfühlt, oder Sie keine Kraft mehr im Finger haben. Das Antwort-Orakel kann hochkomplexe Fragen beantworten – allerdings nur, solange das mit Ja oder Nein möglich ist. Dazu kann es auf 450 verschiedene Antworten in der eigenen Datenbank zurückgreifen. Ein einfaches Ja oder Nein ist im Test nicht aufgetreten. Jede positive oder negative Antwort wird mit einem passenden Sound begleitet, der die Tendenz der Aussage bereits widerspiegelt. Der Entwickler hat sich zwar viel Mühe mit der grafischen Gestaltung und der Textformulierung gegeben – bei der optischen Gestaltung des Textes hatte er aber scheinbar keine Lust mehr. Zu 100 Prozent auf die Antworten verlassen sollten Sie sich ohnehin lieber nicht. Stattdessen können Sie direkt aus der App die Antwort an Freund und Feind per E-Mail verschicken oder die Welt per Facebook und Twitter teilhaben lassen. **JK**



INFORMATIONEN

Entwickler: Sven Schabbach**Preis:** 0,79 €**Sprache:** Deutsch u. a.

BEWERTUNG



INSEKTENBILDER i-nsect



i-nsect“ bietet 160 hochwertige Insektenbilder, die ein faszinierenden Blick in die Makrowelt der Insekten ermöglichen. Bilder von Bienen, Fliegen, Schaben, Schmetterlingen, Schnaken und auch Spinnen erlauben eine andere Sicht auf diese faszinierenden Geschöpfe. Sie fliegen, krabbeln, saugen und bewegen sich in bekannter, aber aus dieser extremen Sicht, eben auch unbekannter Welt. Faszinierende Bilder von eigener Schönheit und von überraschender Spannung. Alle Bilder können abgespeichert und für eigene Projekte verwendet werden.

INFORMATIONEN

Entwickler: A. H. Roemer

Preis: kostenlos

Sprache: Deutsch

GESUCHT - GEFUNDEN

Gelbe Seiten



Mit der neuen App von Gelbe Seiten wird das iPhone nicht nur zum Branchenexperten im Hosentaschenformat, sondern auch zum vollwertigen Navigationsgerät. Hierfür erhalten die Nutzer der App dauerhaft eine Lizenz auf das von V-Navi bereitgestellte Kartenmaterial für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Durch den Start und die Nutzung der Navigation aus der Gelbe-Seiten-App heraus spart man 29,99 Euro.

INFORMATIONEN

Entwickler: Gelbe Seiten

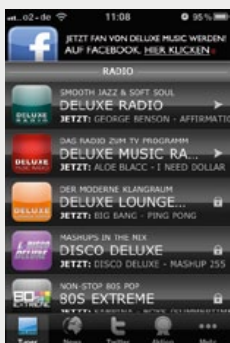
Preis: kostenlos

Sprache: Deutsch



MUSIKPROGRAMM IN DEINER TASCH

Deluxe Music Tuner



Der Deluxe Music Tuner bietet 10 Musikprogramme (TV und Radio) und bringt als einziger Musikfernsehsender sein Liveprogramm 24/7 auf Ihr iPad, iPhone und Ihren iPod Touch. Deluxe Music TV kann zur Zeit nur über eine WLAN Internetverbindung gesehen werden, nicht via 3G/GPRS.

Weitere App-Funktionen:

- Aktuellen Titel mitteilen
- Sleeptimer
- Wetter Ihres Standortes
- DELUXE LOUNGE Wallpaper Gallery
- Kostenlose Hörprobe aller kostenpflichtigen Programme

INFORMATIONEN

Entwickler: Deluxe Television

Preis: kostenlos

Sprache: Deutsch

EINFACH ENTSPANNT ZUHÖREN

Voice Reader



Lesen am kleinen Bildschirm ist mühsam, Scrollen und Ziehen von Text nervt ziemlich. Hören würde da Vieles erleichtern!

Voice Reader liest Ihnen all das vor, was Sie hören wollen: Präsentationen, Dokumente, Notizen oder auch Ihren Prüfungsstoff.

PDF- oder TXT-Datei öffnen, alternativ Copy & Paste verwenden oder einfach in den Editor tippen – alles kein Problem! Und das in 21 Sprachen mit 32 Online-Stimmen in ausgezeichnete Sprachausgabequalität. Wer netzunabhängig sein möchte, lädt eine Offline-Stimme für 0,79 € herunter. Die erzeugten Audio-Dateien können Sie bequem abspeichern oder per Email versenden. Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie sich vorlesen!

INFORMATIONEN

Entwickler: Linguattec

Preis: 1,59 €

Sprache: Deutsch

MOBIL FERNSEHEN AUF DEM IPHONE

tizi.tv



Mit tizi.tv wird das iPhone 4S, 4 und 3GS zum mobilen Fernsehen. Die erstklassige tizi.tv App empfängt digitales Fernsehen (DVB-T) über WLAN von tizi, dem mobilen TV-Hotspot - ohne Kabel und Adapter. So bleibt das Datenvolumen unberührt, es entstehen keine weiteren Kosten. tizi.tv findet TV-Sender GPS-gestützt im Schnitt 4x schneller als herkömmlich. Senderlisten lassen sich auf dem tizi-Empfänger speichern und zwischen iPhone und iPad teilen, ohne weiteren Sendersuchlauf. tizi.tv funktioniert im Hoch- und Querformat, unterstützt das Retina-Display und zeigt das TV-Programm übersichtlich an. Sendungen lassen sich in höchster Qualität auf dem iPhone aufnehmen und automatisch beenden.

INFORMATIONEN

Entwickler: equinix

Preis: kostenlos

Web: www.tizi.tv

DEALS AUS DEINER STADT

Couponteria



Die App von Couponteria.de liefert dir nun auch unterwegs alle Tagesangebote aus deiner Stadt. Mit der App verpasst du keine Angebote mehr von Anbietern wie Groupon, DailyDeal, Qype-Deals und vielen weiteren. Du bekommst die besten Freizeitangebote, Menüs, Sportangebote, Wellness und viele weitere Angebote aus deiner Umgebung mit einer Ersparnis von bis zu 80% direkt auf dein iPhone oder iPad. Und das auf einen Blick, das lästige Abklappern aller einzelnen Anbieter entfällt.

Die App wird kontinuierlich weiterentwickelt. Neue Dealanbieter werden so schnell wie möglich integriert.

INFORMATIONEN

Entwickler: Jagomo.de

Preis: kostenlos

Sprache: Deutsch



Medizinische
Entscheidungen
in der Hand

Im Klinikum

Ein Arzt mit dem iPad am Krankenbett oder beim Analysegespräch mit Kollegen – ein solches Bild dürfte schon bald klinischer Alltag werden. Behandelnde Ärzte, die sich über eine App auf dem Bildschirm des iPad ein digitales Bild von der Kernspintomographie des Patienten ansehen und begutachten – das iPad ist das optimale Gerät für eine bildgestützte Behandlung.

ERIC SCHÄFER

Dank iPad und iPhone können Ärzte Daten auf mobilen Geräten betrachten, diese Bilddaten sogar untereinander austauschen. Oder von unterwegs ihrem Kollegen Rat geben und am Krankenbett mit Patient und anderen Kollegen die Diagnose erörtern. Vor allem die leichte Bedienbarkeit und die hervorragende Grafik machen das iPad zu einem idealen Arbeitsgerät für den Arzt. Besonders dann, wenn sich Apple, wie seit geraumer Zeit, weiterhin auf dem Medizinsektor engagiert. Die Universitätsmedizin Mannheim testet derzeit intensiv den Einsatz von iPad und iPhone in der medizinischen Praxis.

Besonders das iPad zeigt sich auf Grund seiner Größe, seines Gewichts und des hochauflösenden Displays als geeignetes Gerät für den Mediziner. Dieser kann darauf bequem Bilddaten und Patientendaten abrufen, die er zur Diagnose und Behandlung benötigt.

Bild für Bild

Blicken wir zurück auf die letzten 116 Jahre Medizingeschichte: Im Jahr 1895 entdeckte Conrad Röntgen die Röntgenstrahlen – seitdem hat die Radiologie eine rasante Entwicklung durchlaufen. Auf dem Gebiet der bildgebenden Diagnostik ebenso wie auch in der bildge-

stützten Behandlung. Bildgebende Verfahren wie beispielsweise Röntgenaufnahmen und Computertomographie, Magnetresonanztomographie (MRT) oder die Positronen-Emissions-Tomographie nehmen immer mehr Raum bei Diagnose und Behandlung ein.

Kernspintomographie und Computertomographie (CT) – Begriffe, die wohl jeder schon gehört hat – sind diagnostische Techniken, mit denen sich Schichtaufnahmen von Körperteilen in jedem beliebigen Winkel und in jede Richtung ohne Eingriff erzeugen lassen. Beim MRT-Verfahren geschieht dies mittels Magnetfeldern und Radiowellen,



bei der CT als Weiterentwicklung des Röntgenverfahrens durch Röntgenstrahlen. Dabei wird ein Graustufenbild erzeugt, das digital vorliegt und auf einem Bildschirm oder Röntgenfilm betrachtet werden kann. Mit den digital vorliegenden Aufnahmen sind Radiologen in der Lage, nach der Untersuchung mithilfe leistungsstarker Computer verschiedenste Ansichten des untersuchten Körperteils darzustellen.

Erfasst werden solche digitalen Bilddaten in der Radiologie und der Nuklearmedizin, aber auch in der Endoskopie, der Kardiologie oder Pathologie, mit einem sogenannten PACS-System. Darunter versteht man laut Wikipedia „in der Medizin ein Bildarchivierungs- und Kommunikationssystem auf der Basis digitaler Rechner und Netzwerke“.

Seitdem sind schnelle Computer-Workstations und zuverlässige Archivsysteme unverzichtbare Werkzeuge für den klinischen Alltag des Radiologen. Diese digitalen Bilddaten werden zusammen mit Informationen über die Identität

des Patienten, die klinische Fragestellung und die Untersuchung auf einem zentralen Serversystem gespeichert, und zwar in Form standardisierter Kommunikationsprotokolle und Speicherformate. Sobald die Bilder begutachtet sind, erstellt der Radiologe anhand der Krankengeschichte einen Befundbericht, der meist diktiert und anschließend schriftlich ins System eingegeben wird. Befundbericht und Bilder lassen sich dann über aufwendig ausgestattete Arbeitsplatzrechner in der Klinik einsehen. So war es bislang.

Auf dem Mac

Was lange Zeit nur auf Großrechnern möglich war und damit nur in großen Krankenhäusern, ließ sich bald auf normalen Computern ausgeben. Einst ein Shareware-Programm zum Betrachten und Verarbeiten der DICOM-Dateien, wurde eine Open-Source-Software unter dem Namen Osiris schnell zum DICOM-Standard. Die Abkürzung steht für Digital Imaging and Communications in Medicine. Der von

Radiologen entwickelte Viewer kann mit der OsiriX-Software DICOM-Dateien darstellen und nachbearbeiten. Es ist 3D-, 4D- und 5D-Postprocessing möglich. OsiriX wird mittlerweile breitflächig in der Patientenversorgung eingesetzt.

Die Entwicklung von OsiriX trug seit 2007 enorm zur Verbreitung von Macs in Radiologenkreisen bei. Elizabeth Kerr, PhD und damals Direktorin des Wissenschafts- und Medizinmarktes für Apple: „Das auf Mac OS X in klinischer Umgebung laufende OsiriX ist eine der Lösungen, die den Wechsel eingeleitet haben.“ OsiriX avancierte bald zum erfolgreichsten Projekt, das es als Open Source gibt. Partnerunternehmen wie aycan Digitalsysteme haben wesentlich an der weiteren Verbreitung der Open-Source-Software und damit dem Mac im Klinikbereich beigetragen.

OsiriX durfte ursprünglich nur für wissenschaftliche Zwecke oder für Präsentationen verwendet werden und nicht für Diagnostik oder die Patientenversorgung eingesetzt werden. Dies mussten die

Verschiedene Darstellungsmöglichkeiten mit OsiriX PRO (von links nach rechts): 2D Orthogonal MPR mit Fusion, 2D-Viewer, 2D MPR mit Thick-Slab, 3D MIP, 3D VR mit Farbtabelle

Anwender beim Starten der Software bestätigen. OsiriX besaß nicht die notwendige Klassifizierung für ein Medizinprodukt. Erst die eingeleitete Zertifizierung als Medizinprodukt der Klasse II gestattete den Einsatz in der Diagnostik. Die Firma aycan Digitalsysteme – bekannt für ihre DICOM-Papierdrucker – hat eine FDA-genehmigte Version von OsiriX als OsiriX Pro für den US-Markt und eine CE-gelabelte Version für den europäischen Markt entwickelt. Mit dem CE-Siegel ist die Software in Deutschland als Medizinprodukt Klasse II eingestuft und entspricht damit den hiesigen gesetzlichen Bestimmungen. In den letzten Jahren co-gesponsert von Apple, das zunehmend Interesse an der Software zeigte und deren Verbreitung unterstützte.

iOS-Geräte

Inzwischen setzen mehrere große Universitätskliniken in Europa auf OsiriX Pro. Eine davon ist in Deutschland die Universitätsmedizin Mannheim, die neben 60 PCs auch mit 75 Macs arbeitet, auf denen OsiriX Pro läuft. Die Macs laufen alle mit dem Betriebssystem Mac OS X Snow Leopard, da noch

nicht alle in der Radiologie benötigten Programme auf OS X Lion lauffähig sind.

Und an der Universitätsmedizin Mannheim laufen mittlerweile die ersten Einsätze eines iPad im klinischen Alltag. Dort hat man sich beim iPad-Einsatz an die Spitze gesetzt und umgesetzt, was schon kurz nach Erscheinen des Apple-Tablet ein aycan-Repräsentant angedeutet hat: „Das iPad ist das Gerät für Mediziner, es ist hochportabel, das Display ist nach den deutschen Richtlinien geprüft und fällt in die höchste Kategorie.“

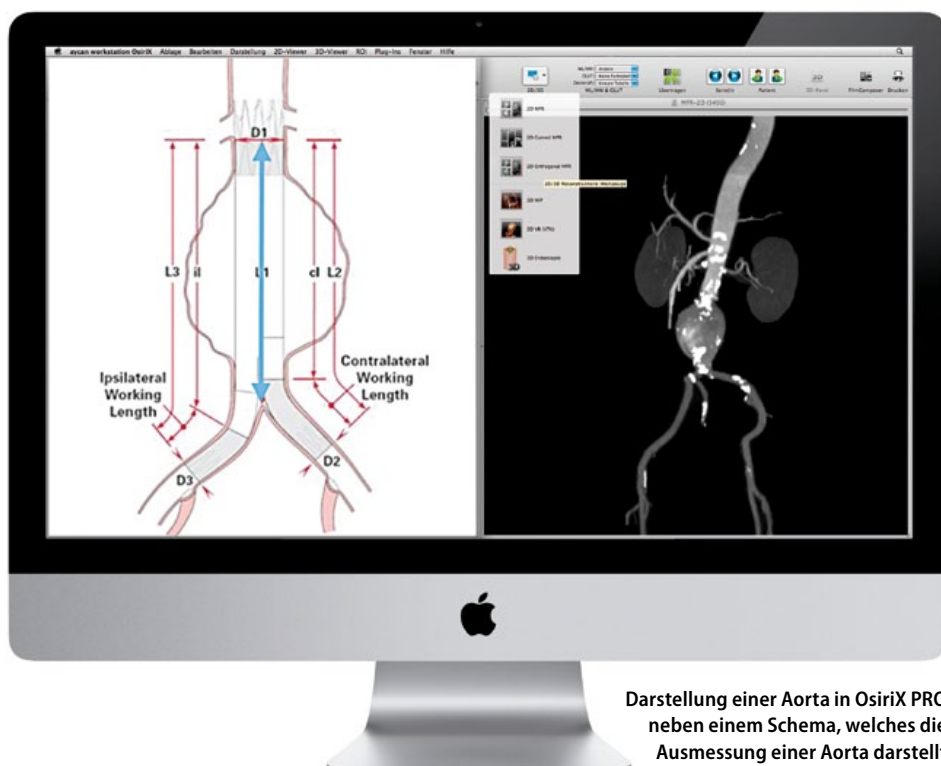
Im November 2010 hat aycan in Chicago im dortigen Apple Store erstmals im Rahmen eines medizinischen Kongresses den in der Stadt weilenden Medizinern seine App für das iPad vorgestellt und erläutert.

In der Radiologie der Universitätsmedizin Mannheim kommen derzeit drei iPads testweise zum klinischen Einsatz. Fünf iPhones sind ebenfalls noch in Gebrauch. Die Radiologie im Klinikum Mannheim ist nach Angaben von Radiologe und Leiter der IT-Abteilung Dr. Weisser die einzige, die iOS-Geräte für medizinische Zwecke nutzt. Das Institut für klinische Radiologie und

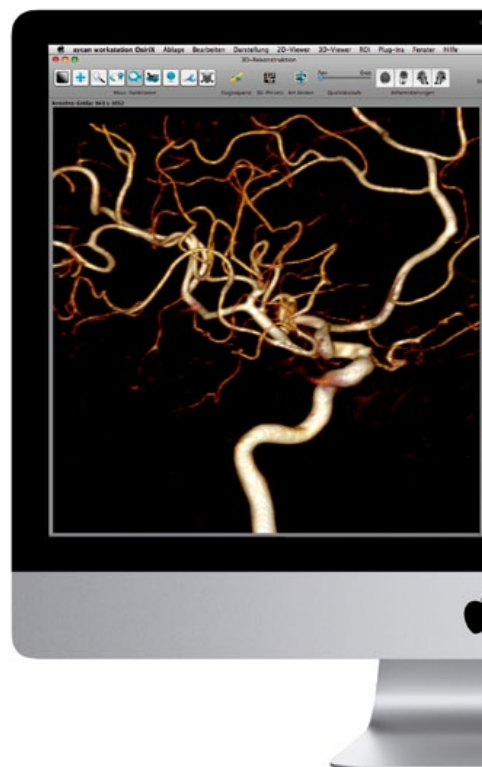
Nuklearmedizin versorgt zentral die Kliniken und Institute des Universitätsklinikums mit bildgestützten Methoden der Diagnostik und Therapie. Das Institut bietet die Leistungen in örtlicher Nähe der Kliniken und Ambulanzen an acht Standorten auf dem Gelände des Universitätsklinikums an.

Erleichtert wird der iPad-Einsatz in Mannheim dadurch, dass die Bereiche Medizinprodukte (also zum Beispiel medizinische Geräte) und IT in der Radiologie unter der Zuständigkeit von Dr. med. Dipl. phys. Gerald Weisser als Oberarzt Magnetresonanztomographie zusammengelegt wurden. Und somit auch keine Kompetenzunklarheiten entstehen.

Der Leiter des Geschäftsfeldes Informationstechnik und Qualitätssicherung am Institut für Klinische Radiologie und Nuklearmedizin ist nicht nur Radiologe und Leiter der IT-Abteilung, sondern auch Physiker und hat während seines Studiums einen EDV-Service betrieben. Dabei hat er schon 1989 gemischte Netzwerke betreut, in denen alte Windows Rechner integriert waren. Privat nutzte er damals Atari-Rechner und kam dadurch zwangsläufig zum Mac, der damals über einen



Darstellung einer Aorta in OsiriX PRO neben einem Schema, welches die Ausmessung einer Aorta darstellt



Emulator verfügte, so dass die Atari-Software übernommen werden konnte.

Mit App und iPad

Die Mac-Affinität kommt Dr. Weiser inzwischen zugute. Die Radiologie in Mannheim hat über das iPad Zugriff auf alle Dateien und Bilddaten, die auf Workstations gelagert sind und kann über einen so genannten VPN-Tunnel – wobei die ursprünglichen Netzwerkpakete in ein VPN-Protokoll gepackt werden – darauf zurückgreifen.

Die Bilddaten werden nach dem Betrachten auf dem iPad wieder gelöscht. Alle iPads in der Klinik funktionieren übrigens nur mit Code-Abfrage, selbst für VPN muss sich der Arzt mit einem Codewort anmelden, sozusagen als doppelte Sicherung, denn die Bilddaten der Patienten sind sensible Daten. Das in der Klinik verwendete iPad läuft nur im Probebetrieb, denn derzeit ist in der Klinik noch kein WLAN.

Auf dem iPad setzen die Radiologen in Mannheim die App Osirix HD, die iPad-App aycan mobile und eine dritte App von Siemens für die 3D-Nachbearbeitung ein, die ebenfalls nur über VPN funktioniert. Die App Osirix HD kann Bilddateien

der meisten medizinischen Geräte – also Ultraschall, CT Scanner, MRT (Magnetresonanztomographie) und andere – im DICOM-Format anzeigen. Sie können heruntergeladen und direkt auf dem iOS-Gerät bearbeitet werden. Die App arbeitet nahtlos mit der Mac OS-Version der Software zusammen.

Die Bilddaten können allen 600 PACS-Stationen in der Klinik (PACS sind Server für die Bildverteilung und -betrachtung) geschickt werden. Wenn zum Beispiel ein behandelnder Arzt eine zweite Meinung von einem Kollegen einholen möchte, so kann er zukünftig ein Röntgenbild schnell auf das iPad oder das iPhone – neben den iPads testen die Mannheimer Radiologen auch das iPhone im klinischen Einsatz – des Kollegen schicken, um dessen Beurteilung zu hören. Technisch läuft diese Bildübertragung über eine so genannte Osirix-Instanz, die auf dem Server installiert ist. Von dort aus werden dann die Bilder über VPN auf das jeweilige iPad oder iPhone geschickt.

Testphase

Sowohl iPad als auch iPhone werden an der Universitätsmedizin Mannheim neben der Radiologie

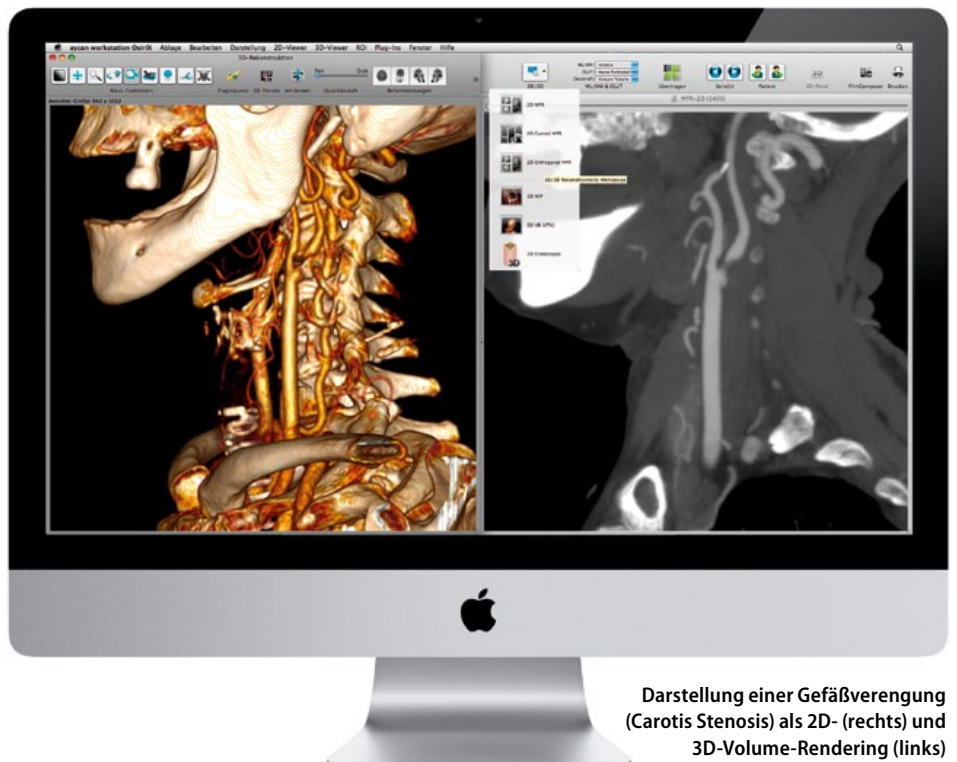


nur von den Kollegen aus der Urologie und der Neurochirurgie eingesetzt, wobei die beiden letztgenannten allerdings nur Zugriff auf gezielt auf das iPhone gesendete Bilddaten haben. Denn noch werden iPad und iPhone an der Universitätsmedizin Mannheim lediglich auf ihre Alltagstauglichkeit hin getestet. ④

Das iPad als diagnostisches Instrument – Röntgen und CT-Bilder können überall in der Klinik empfangen werden



Darstellung der Gehirngefäße als 2D- (rechts) und 3D- (links) MIP (Maximum Intensity Projection)



Darstellung einer Gefäßverengung (Carotis Stenosis) als 2D- (rechts) und 3D-Volume-Rendering (links)



iPad für Fotografen

Das iPad 2 eignet sich nicht nur zum Fotografieren, sondern auch zur Bildbearbeitung, als Fernsteuerung für andere Kameras und als informativer Begleiter für Reise- und Landschaftsfotografen. Wir stellen ihnen die Programme vor, die Fotografen wirklich brauchen. **MARKUS LINDEN**

Das iPad kann von sich aus bereits hervorragende Fotos präsentieren. Wer seine Fotos aus iPhoto oder direkt aus Ordnern heraus mit iTunes zum iPad überträgt, kann Fotos zeigen und Diashows anlegen. Die brillante Darstellung beeindruckt nicht nur Oma am Kaffeetisch, sondern erfreut auch Amateurfotografen und Profis gleichermaßen, die hochwertige Aufnahmen Freunden und ihren Kunden zeigen.

Ortskoordinaten

Fast alle Foto-Apps fragen beim ersten Start, ob sie den aktuellen Ort des Besitzers verwenden dürfen – auch wenn das betreffende Programm Ortskoordinaten gar nicht nutzt. Für die etwas verwirrende Abfrage sind aber nicht die jeweiligen Entwickler verantwortlich, sondern das Software Development Kit für das iOS. Es gewährt nur Zugriff auf die Fotosammlung, wenn die Ortsdaten verwendet werden dürfen.

Mit zwei Anschluss-Sets erweitert Apple die Möglichkeiten der fotografierenden iPad-Besitzer: Mit dem Digital AV-Adapter kann man Fotos (und vieles mehr) auf einem HD-TV präsentieren (Tipp: Fotos werden vollformatig dargestellt, wenn man sie als Diashow präsentiert) und mit dem Camera Connection Kit kann eine Kamera über USB die Fotos an das iPad übertragen oder eine SD-Karte direkt eingesteckt werden. Beide Sets kosten 29,- Euro.

Über EyeFi-SD-Karten (Speicherkarten mit integriertem W-Lan) können Fotos direkt und vollautomatisch von der Kamera an das iPad übertragen werden. Wer eine neuere Karte mit der Bezeichnung „X2“ besitzt, kann eine Direktverbindung ohne Router herstellen und so auch vor Ort die Bilder sichern, bearbeiten und zeigen.

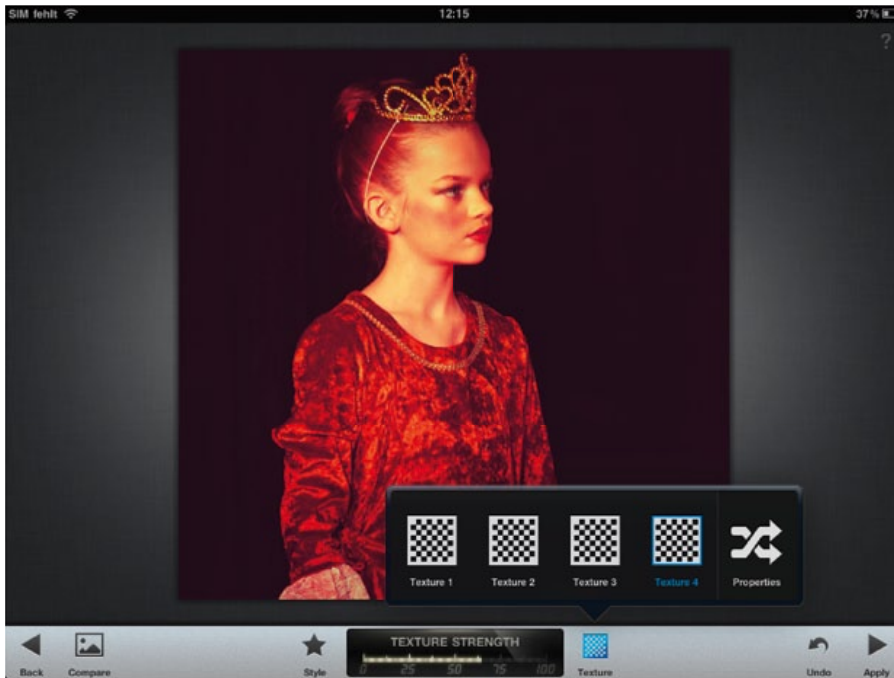
Profis können ihr iPad sogar kalibrieren: Wer ein Spyder-Colorimeter zur farbrichtigen Einstellung des Computermonitors besitzt, kann über eine kostenlose Spyder-App auch das iPad einstellen. Allerdings wirkt sich die Kalibrierung nur auf Fotos aus, die mit der Spyder-App betrachtet werden.

Bildbearbeitung am iPad ist möglich und macht auch Spaß. Natürlich kann man nicht die Verarbeitungsgeschwindigkeit und die Fülle an Einstellungen erwarten, die man am Computer vorfindet – dafür genießt man die Vorteile einer sofortigen Bearbeitung

unterwegs und kann die Fotos auch im Urlaub direkt online stellen, präsentieren oder erste Bearbeitungsideen für die spätere Weiterverarbeitung sammeln. Probieren Sie einfach mal aus, wie es ist, zu Retuschieren, mit Ebenen zu arbeiten und RAW-Fotos direkt am iPad zu verarbeiten.

Die Kamera des iPad 2 löst nur wenig Megapixel auf und kann einer Digitalkamera oder auch der Kamera des iPhone nicht das Wasser reichen. Dennoch kann es sinnvoll sein, auch mal ein Panorama oder ein HDR-Foto aufzunehmen und zu verschicken. Auch hier gibt es mittlerweile Kamera-Apps, die die iPad-Kamera sinnvoll erweitern und das große Display auch wirklich ausnutzen.

Auf dem Weg zum guten Foto ist oft die Planung der wichtigste Teil – und hier helfen iPhone und iPad mit Anwendungen, die noch vor einigen Jahren Zukunftsvisionen waren. Das gilt auch für das auf der nächsten Seite vorgestellte TPE. Damit ermöglicht das iPad eine Reise in die Zukunft der Sonnen- und Mondstände, mit genauen Angaben für jeden Punkt auf der Erde und der Projektion der Informationen auf Landkarten und Satellitenfotos. Solche Anwendungen werden in naher Zukunft immer weiter mit Informationen und Algorithmen angereichert – und bald die Fotoplanung für Reisen und Tagesausflüge in nie geahnter Weise ermöglichen.



SnapSeed

Der deutsche Hersteller Nik Software überträgt sein in der professionellen Bildbearbeitung bewährtes Konzept der Kontrollpunkte auf das iPad. Nie war die selektive Bildbearbeitung so einfach: Kontrollpunkt auf eine beliebige Stelle im Bild setzen und nach links oder rechts wischen, um die gewählte Einstellung zu verstärken oder abzuschwächen. Wischen in der vertikalen bestimmt, ob man Weißabgleich, Helligkeit oder den Kontrast bearbeitet. Hat man „selektiv“ gewählt, werden die Veränderungen nur auf übereinstimmende Bildbereiche (zum Beispiel nur Gesicht oder nur Himmel) angewendet, bei den anderen Werkzeugen auf das gesamte Bild. Dafür stehen im letzteren Fall viele Filter, Rahmen und weitere Tools wie Weißabgleich, Sättigung und vieles mehr zur Verfügung. Toll: der selektive Weichzeichner, mit dem sich elegant knappe Schärfentiefe simulieren lässt. Die fertigen Bilder können gespeichert, verschickt, gedruckt oder an Online-Dienste übertragen werden. Fotos im RAW-Format bearbeitet Snapseed übrigens auch. Hier allerdings ist das Camera Connection Kit Voraussetzung für die Übertragung an das iPad, da sonst nur die Vorschauen der RAWs bearbeitet werden. Exportieren kann man übrigens Bilder bis zu einer Größe von 16 Megapixel. Der Spaß kostet mit 3,99 Euro mehr als viele andere Apps, ist aber auf jeden Fall sein Geld wert.



MEDIA TRANSFER

Die bearbeiteten Fotos sollen meist wieder zurück auf den Computer – viel einfacher und schneller als über eine Synchronisation geht das mit der kostenlosen App **MediaTransfer**. Voraussetzung ist allerdings, dass sich der Computer und das iPad im selben W-Lan befinden. Außerdem muss am Mac oder am Windows-PC der FTP-Zugang aktiviert werden. Das ist im Fall von Apple-Computern recht einfach erledigt, bei Windows-PCs ist es etwas aufwendiger. Es empfiehlt sich, den FTP-Zugang bei dauerhafter Freigabe über die Firewall abzuschotten. Wie dies geht, wird auf der Website des Anbieters und in Youtube-Videos erklärt. Beim ersten Start teilt Ihnen die App mit, wie Sie vorgehen müssen und wo Sie weitere Informationen finden. Nach der Konfiguration des Computers werden einmalig die FTP-Daten in die Voreinstellungen der App übertragen. Danach werden nach jedem Start der App alle neuen Fotos und alle neu bearbeiteten Fotos in Sekundenschnelle auf den Computer [oder einen beliebigen FTP-Server] in den festgelegten Ordner übertragen.

Photoforge2

In der zweiten Version mausert sich Photoforge zur einer echten Bildbearbeitung für iPad, iPhone und iPod Touch. Das Programm unterstützt Ebenen und Ebenenmasken, hat Gradationskurven, die im RGB, CMYK oder Lab-Modus eingreifen, eine Rückgängig-Funktion, so dass man in Schritten bis zum Ausgangsbild zurückgehen kann und viele weitere Bearbeitungstools, die die totale Kontrolle über das Bild ermöglichen. Mit einer Verbesserungsautomatik, Effekten und Rahmen kann man die Fotos auch mit einem Wisch verbessern. Bei unseren 8-Megapixel-Fotos brauchte das iPad 2 weniger als eine Sekunde, um einen Effekt oder eine Korrektur einzuarbeiten. Die Fotos können später auf verschiedensten Wegen gespeichert, verschickt oder veröffentlicht werden. IPTC- (Informationen über das Bild und den Fotografen) und Exif-Daten (Daten der Kamera) können eingesehen und bearbeitet werden, Ortskoordinaten werden per Tipp über eine Landkarte eingetragen. Sehr schön übrigens die IPTC-Verarbeitung: Hier kann man eine Vorlage mit seinem Namen, Adresse etc. anlegen und alle Felder automatisiert ausfüllen lassen. Für 2,39 ein klasse App – viele Fotografen brauchen nicht mehr.





Top-Camera for iPad

Top Camera hilft der eingebauten Kamera des iPads auf die Sprünge: Zunächst einmal teilt sie das Display mit Hilfe von Gestaltungslinien ein und verpasst der Kamera einen justierbaren künstlichen Horizont. Damit wird die Bildgestaltung schon mal deutlich einfacher. Für Langzeitbelichtungen (zum Einfangen von Bewegungsunschärfe) steht ein Langzeitbelichtungsmodus zur Verfügung, ebenso ein Timer, ein justierbarer Stabilisator und ein Serienbildmodus. Alle Funktionen kann der Fotograf selbst justieren, so dass fast jeder seine individuellen Wünsche erfüllt finden wird. Eine Besonderheit ist der HDR-Modus, der auf drei Aufnahmen basiert und auch aus der Hand heraus bemerkenswert gute HDR-Bilder erzeugt. Auch hier stehen viele Optionen zum Konfigurieren des HDR-Modus bereit. Leider verarbeitet die App keine vorliegenden Fotos, sondern nur die Aufnahmen der Kamera. Die Fotos werden in konfigurierbaren Ordnern abgelegt und können dort einzeln oder in Gruppen in eigene Ordner verschoben, gelöscht, oder dupliziert werden. Ein Export zu Dropbox, Social Media Diensten wie Facebook oder Flickr und in den iPad-Standard-Foto-Ordner ist möglich. Auch diese gut umgesetzten Sortierhelfer möchte man bald nicht mehr missen. Derzeit noch zum Einführungsangebot von 79 Cent erhältlich, aber auch die bald fälligen 1,79 sind ein guter Preis für diesen Helfer.



360 PANORAMA

Für 1,59 erhält man ein Programm, das mit der eingebauten Kamera recht zuverlässig Panoramen erstellt. Neben der einfachen Addition in der Horizontalen erlaubt die App auch das zusätzliche Stitchen von jeweils drei Bildern in der Vertikalen, so dass man die Auflösung des späteren Panoramafotos [fast] verdreifachen kann. Zwar geschieht die Verrechnung der Panoramen automatisch, das Fotografieren aber erfordert große Sorgfalt. Versuchen Sie, die Kamera des iPad zum Drehpunkt zu machen. Bei Landschaftspanoramen, die keine Objekte im Vordergrund haben, erfordert die Aufnahme dagegen weniger Sorgfalt.

IFOLOR

Wer nur mal Fotos von einem iOS-Gerät auf ein anderes übertragen will, kann das auch mit der kostenlosen Ifolor-App erledigen. Die vom Schweizer Fotolabor bereitgestellte App muss auf beiden Geräten installiert und gestartet sein. Die Fotos werden via Bluetooth herüber geschickt.



Pro HDR

Pro HDR (1,59 Euro) kann aus zwei Aufnahmen Hochkontrastfotos (High-Dynamic-Range-Photos) berechnen. Im Auto-Modus muss man lediglich den Screen antippen – die App berechnet den Kontrastumfang der zu fotografierenden Szene und legt fest, welche Belichtungseinstellungen notwendig sind, um die eigentlich zu dunklen und zu hellen Bereiche der Szene abzulichten. Sobald der Nutzer das iPad ruhig hält, wird zwei Mal ausgelöst. Anschließend berechnet das Programm ein Hochkontrastbild, das durch Tone-mapping gleich wieder in einen abbildbaren Umfang gebracht wird. Das funktioniert überraschend gut, vor allem, da man ja nicht vom Stativ aus arbeitet. Da die integrierte Kamera des iPad 2 nur 0,7 Megapixel auflöst, ist das Unterfangen nur sinnvoll für Fotos, die auch auf dem iPad präsentiert werden. Man kann aber auch zwei unterschiedlich belichtete Fotos einer Digitalkamera importieren und Pro HDR die Berechnung des HDR-Bildes durchführen lassen. Das allerdings kann je nach Auflösung der Fotos einige Zeit in Anspruch nehmen.



JETZT
ÜBERALL
IM HANDEL!

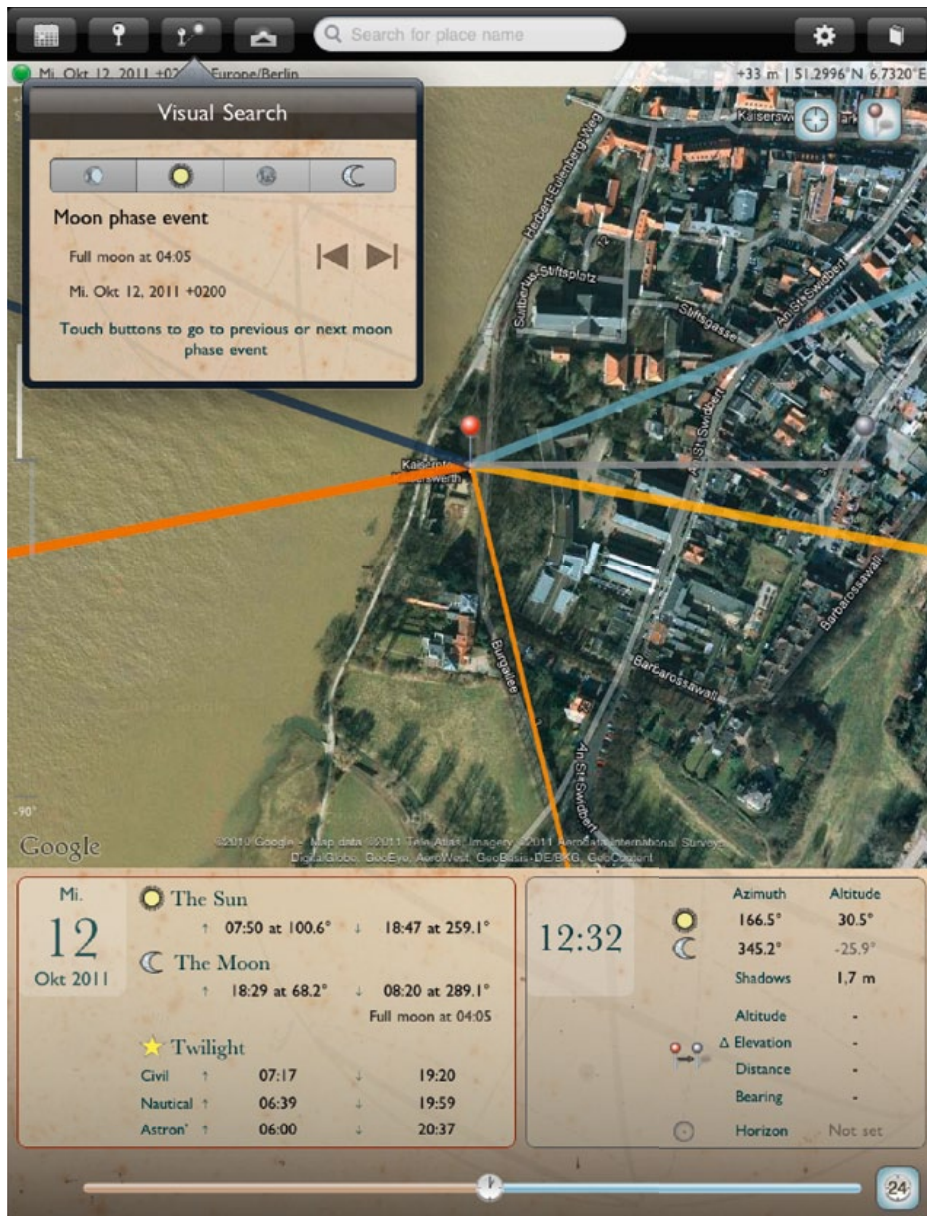
PROFIWISSEN FÜR PHOTOSHOP-USER



Portofrei bestellen unter

www.falkmedia-shop.de oder per Telefon: (0431) 200 766 00





The Photographers Ephemeris

Ein Muss für alle Landschafts- Architektur- und Reisefotografen. TPE zeigt für jeden Ort der Welt die Sonnen- und Monddaten an und projiziert sie auf eine Karte (Google Maps). Dabei werden nicht nur Aufgangs- und Untergangsdaten dargestellt, sondern dreht man das iO-Gerät ins Hochformat, werden die aktuellen Sonnen- und Mondstände eingeblendet. Natürlich kann man auch in die Zukunft wandern und für eine geplante Reise nachschauen, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit die Sonne am günstigsten steht. Vor Ort wird die Karte (auch Satellitenfotos) eingeblendet und anhand eines Schiebereglers dreht man Sonnen- und Mondlicht schon mal weiter, um zu schauen, um welche Uhrzeit das Licht hinter Gebäuden oder Bergen verschwindet. Man kann den Fotografierstandort und ein zu fotografierendes Objekt markieren und bekommt Entfernung, Höhenunterschied sowie weiteres angezeigt und kann mit dem Zeitschieber die Relation zum Sonnenstand zu beliebigen Uhrzeiten anzeigen lassen. TPE kostet 6,99 Euro.



PHOTO SORT HD

Die genaue Fotoverwaltung ist mit der Standard-Fotoanwendung etwas mühsam, die Eingruppierung in Ordner sogar nur über den Computer möglich. Photo Sort HD bietet hingegen Ordner, das gruppenweise Verschieben und Löschen von Fotos, das Hereinzoomen in hochauflösende Fotos und vieles mehr an. Auch der Direktzugriff vom Computer via FTP ist möglich. Nachteil: Wie alle legalen Apps darf Photo Sort nicht die iOS-Fotoverwaltung ändern und legt daher eine parallele Verwaltungsstruktur an. Wer viele hundert Fotos hochauflösend verwalten will, sollte sich die App [1,59 Euro] auf jeden Fall einmal anschauen.

PIRAWHNA

PiRAWhna [7,99 Euro] ist ein echte RAW-Konverter für das iPad. Hier sind fast alle RAW-Bearbeitungen möglich, die man auch vom PC- oder Mac her kennt. Verarbeitet werden die RAW-Formate aller Kameras, die auch MacOS X beherrscht – also fast alle. Allerdings ist das Programm recht anspruchsvoll, was Rechenleistung und Speicher angeht. Ein iPad 2 ist also Pflicht, ebenso wie mindestens iOS 4.3. Andere Programme sollte man beenden, um möglichst viel Speicher zur Verfügung zu haben. Sofern Sie Fotos mit iTunes einkopieren, achten Sie darauf, sie direkt an den Dokumenten-Ordner von PiRAWhna zu übergeben.

DUPLICAM

Mit Duplicam [1,59 Euro] kann ein iOS-Gerät die Kamera des anderen steuern. Sie brauchen also mindestens zwei Geräte, von denen eines eine Kamera haben muss. Sinnvoll zum Beispiel ist, wenn das iPad die Kamera eines iPhone 4 steuert. Über eine gemeinsam Wifi- oder eine direkte Bluetooth-Verbindung wird eine [niedrig aufgelöste] Live-Ansicht der Kamera übertragen, und es kann ausgelöst und auf Wunsch das [hochauflösende] Foto direkt übertragen werden. Im Test erwies sich die Bluetooth-Verbindung als sehr langsam, Wifi ausreichend schnell. Es lassen sich auch mehrere Geräte gleichzeitig auslösen.

Die Pflichtlektüre

für iPhone-, iPod- und iPad-User



Jetzt bestellen unter

@ www.falkemedia-shop.de
oder per Telefon: (0431) 200 766 00



**Für Ihr iPad auch
im App Store**

Zu finden
in der App
„Mac Life“



Erhältlich im
App Store



Fotos drahtlos aufs iPad

Fotos kann man drahtlos von der Kamera direkt auf das iPad oder iPhone schicken. Das funktioniert mit fast jeder Kamera und nicht nur Zuhause, sondern auch auf Reisen und sogar mitten im Wald. Wir zeigen Ihnen, was Sie dazu brauchen und wie es klappt.

MARKUS LINDEN

Fotos von hochwertigen Kameras kann man über die Synchronisierung mit iTunes, die iCloud oder über das Camera Connection Kit auf das iPad oder ein anderes iOS-Gerät bekommen. In manchen Fällen möchte man aber, dass die eigenen Bilder sofort und ohne Umweg aufs iPad gelangen: Man kann auf dem großen Bildschirm sofort die Qualität beurteilen, andere können gleich sehen, was wir fotografie-

ren. Besonders bei der Zusammenarbeit zwischen Fotograf und Kunden ist es nicht nur bequem, sondern auch sinnvoll, wenn die Fotos bereits auf dem iPad vorliegen, wenn wir es nach dem Fotografieren in die Hand nehmen. Dazu kommt, dass das iOS-Gerät – also auch ein iPhone oder iPod Touch – schon beim Fotografieren die Fotos sichert und so dafür sorgt, dass bei Datenverlust in der Kamera eine Sicherung vorhanden ist.

Voraussetzung ist, dass die Kamera auf ein W-Lan zugreifen kann beziehungsweise selbst einen W-Lan-Zugang für das iOS-Gerät bereitstellt. Zu den Unterschieden der beiden Verfahren kommen wir später. Da die wenigsten Kameras eine W-Lan-Funktion integriert haben, ist man auf Zusatzhardware angewiesen. Die günstigste und zugleich eine universell einsetzbare Möglichkeit ist eine Eye-Fi-SD-Karte, die wie eine normale SD-

Karte Fotos speichert, aber auch eine W-Lan-Verbindung aufbauen kann. Die Karten sind ab etwa 60 Euro im Handel zu bekommen.

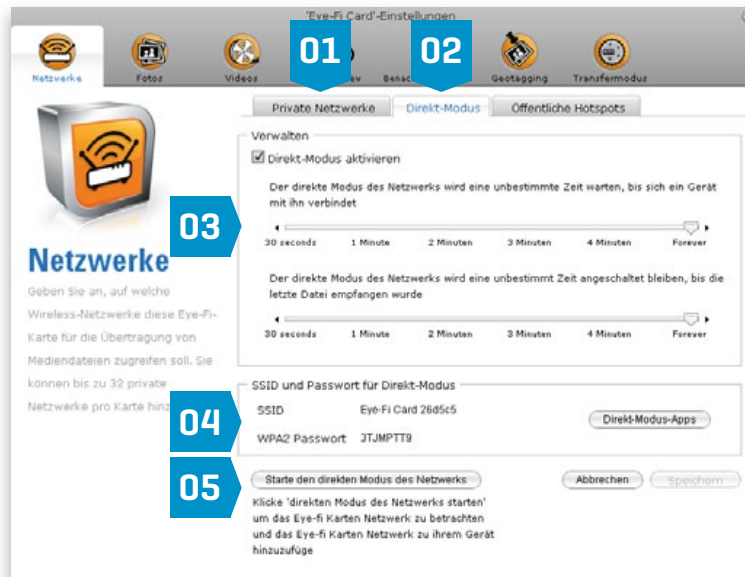
Zugriff auf den Router

Ältere Eye-Fi-Karten können lediglich auf ein vorhandenes W-Lan zugreifen. Hat man so eine Karte, so steckt man sie mit dem mitgelieferten SD-Adapter in den Computer und gibt in der mitgelieferten Software die Daten seines W-Lan ein. Mit dem iPad oder einem anderen iOS-Gerät lädt man die kostenlose App „Eye-Fi“. Klickt man auf das Optionen-Symbol, so kann man die erkannte Eye-Fi-Karte auswählen. Achten Sie hier darauf, dass Sie die Übertragung von Fotos und Videos aktivieren müssen, damit etwas geschieht.

In diesem Modus werden sofort alle Fotos der Kamera an das iOS-Gerät übertragen, sofern beide Geräte sich im selben W-Lan-Netz befinden. War man mit der Kamera unterwegs, so überträgt sie zuhause alle neuen Fotos auf das iPad oder iPhone, sobald man die Eye-Fi-App startet und die Kamera einschaltet.

Direktmodus

Neuere Eye-Fi-Karten (alle, die ein „X2“ im Namen tragen) beherrschen diese Betriebsart auch, allerdings können sie zudem einen Direktmodus herstellen. In diesem Modus werden alle Fotos sofort an das iOS-Gerät geschickt – unabhängig von einem vorhandenen W-Lan und damit absolut unabhängig vom Ort.



Bei diesen Karten gibt es in der Eye-Fi-Software einen weiteren Reiter namens „Direktmodus“. Dieser muss aktiviert werden. Es erscheinen unten der Name des neuen Netzwerks (SSID) und das Passwort. Der Trick besteht nämlich darin, dass die Eye-Fi-Karte ein eigenes W-Lan aufspannt, in das Sie das iPad einloggen. Lassen Sie die Karte zunächst im Computer stecken und klicken Sie auf „Starte den direkten Modus des Netzwerks“. Dann wird dieser manuell angeworfen und man kann das iOS-Gerät probeweise mit der Karte verbinden. Hierzu wählt man in den iOS-Einstellungen „Allgemein“, dann „Netzwerk“, dann „Wi-Fi“ und wählt das Netz, das die Karte anbietet. Das Passwort tippt man ab oder man kann es auch aus der Eye-Fi-App heraus kopieren und einfü-

gen. Das Koppeln mit dem Netzwerk der Karte muss man übrigens nur ein einziges Mal machen.

Anschließend steckt man die Karte in die Kamera und schaltet seinen Router kurz ab. Denn erst, wenn das bekannte heimische Netzwerk für die Eye-Fi Karte verschwunden ist, schaltet es automatisch in den Direkt-Modus.

Ist diese Kopplung erst einmal durchgeführt, so wählen die Karte und das iOS-Gerät immer automatisch den Modus, der am besten ist: Zuhause den Zugang über den Router (denn so kommt das iOS-Gerät weiterhin ins Internet), unterwegs verbinden sich die Geräte direkt, was im übrigen bei der Kamera zu erhöhtem Stromverbrauch führt und damit zu kürzeren Akkulaufzeiten. ☹

- 01** Hier wird der Zugang zum Router eingestellt
- 02** Der Direkt-Modus erlaubt die direkte Koppelung von Kamera und iOS-Gerät
- 03** Stellen Sie zum ersten Test die Werte auf „Forever“ (Sie brauchen Zeit, um das iOS-Gerät zu koppeln) und reduzieren Sie später die Zeiten – der Stromverbrauch lässt sich so reduzieren
- 04** Die SSID finden Sie in den iOS-Einstellungen, sobald Sie ein Netzwerk suchen. Das Passwort müssen Sie einmalig eingeben
- 05** Hier wird zum ersten Test das W-Lan der Karte gestartet



Die Eye-Fi X2-Karten beherrschen alle den Direkt-Modus. Sie kosten ab 59 Euro. Sandisk wird im Rahmen eines Joint-Ventures eigene Eye-Fi-Karten herausbringen, die lediglich etwa 38 Euro kosten sollen und ebenfalls den Direkt-Modus unterstützen werden.



Im Direkt-Modus muss das Netzwerk der Eye-Fi-Karte einmalig ausgewählt werden, später macht das iOS-Gerät dies automatisch

DIREKTVERBINDUNG



Wer eine Spiegelreflexkamera von Nikon oder Canon hat, kann diese mit einem externen W-Lan-Transmitter verbinden und mit der App **ShutterSnitch** [12,99 Euro] an das iPad oder iPhone koppeln.

Das funktioniert auch im Direkt-Modus, allerdings muss man hier die Daten des Netzwerks manuell eintragen. Eine Anleitung finden Sie auf www.markuslinden.de. Diese Lösung ist flexibler als der Einsatz der Eye-Fi-Karten, allerdings kostet ein solcher Transmitter sowohl bei Canon als auch bei Nikon rund 700 Euro – für den gelegentlichen Einsatz deutlich zu teuer.

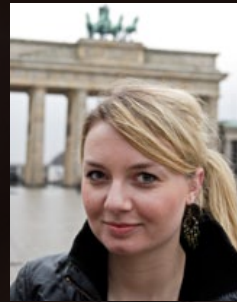
Luxus- Taschen

Das iPad ist längst ein alltäglichen Begleiter. Mit einem luxuriösen Gewand für Ihr Tablet heben Sie sich endlich wieder von der Masse ab.

MATTHIAS PARTHESIUS



Luxa2 Legerity Stand Case
for iPad 2, ca. 27 Euro, bietet
Schutz und Funktion als Ständer.
Infos: www.luxa2.de



Tine ist Modeexpertin. Sie studiert und lebt in Berlin.

Zurück zum Leder

Die tierische Haut erweckt in uns einen Urinstinkt, der sich auch im Großstadtdschungel wieder durchzusetzen scheint.

Ob nun Greenwashing betrieben wird, um das Luxussegment zu befriedigen, oder ob die Unternehmen wirklich versuchen, nachhaltiger zu wirtschaften, das sind zwei spannende Fragen. Immerhin finden Materialien wie Leder, Jute und Hanf wieder mehr Anhänger – sowohl in High-Class-Boutiquen wie auch im Mainstreamladen, um nicht H&M sagen zu müssen. Wer vor gar nicht allzu langer Zeit noch als der typische Turnschuhträger galt, der trägt jetzt Lammleder-Budapestter oder 20er-Jahre Lackstiefel. Sogar meine Nachbarn pflegen wieder ihre Schuhe und stellen die frisch gecremten Schätzchen des Nachts auf die Fußmatte in den Flur. Gönnen sich die Menschen wieder mehr? Oder ist alles mehr Schein als Sein, frage ich mich. Was geht hier vor? So drückt sich das Bedürfnis aus, sich wieder mit natürlichen Materialien zu kleiden. Und staune über Frauen in Lackschuhen und knappen Regencapes, die das iPad im Organizer aus feinstem Robbenleder nicht verbergen können. Ich habe mittlerweile das Gefühl, dass sich die Bevölkerung in die spießig-geschniegelte-luxus-look-a-like-Schicht und die Shabby-chic-back-to-the-roots-Schicht spaltet. Doch auch der hippe Berliner Mittzwanziger – erkennbar an Parkas mit Pelzkapuzen, Hornbrillen, Fellboots und abgewetztem Lederanzügen in neongrün über senfgelb bis mausgrau – zieht wohl was aus dem ledernen Tornister?

Richtig: Sein iPad!

Eure Tine



Vaja Matelasse für iPad 2, ca. 260 Euro, wird aus voll-narbigen argentinischen Naturleder in Handarbeit gefertigt. Infos: www.vaja-cases.de



Prada iPad Case, ca. 240 Euro, gefertigt aus Saffiano Leder. Das ist besonders weich und trotzdem unempfindlich. Infos: www.christinas.de



Booq Booqpad Agenda ist Case und Papierblock für Ihr iPad. Das Case, ca. 90 Euro, schützt das Tablet auf dem Weg ins Business-Meeting. Infos: booq.de



Die Skinny Sleeve für iPad und iPad 2 sind flache Schutzhüllen aus Neopren mit eingenähtem Innenfutter in modischen Farben, 25 Euro. Infos: acmemade.de

Zahlen mit dem iPhone

Das iPhone als Karten-terminal

Das schwedische Start-up iZettle verwandelt iPhone, iPad und iPod touch in ein Kreditkartenlesegerät für jedermann.

PETER REELFS



Stellen Sie sich vor, Sie möchten etwas auf einem Flohmarkt verkaufen und ein Interessent hat das Geld nicht passend. Oder Sie strecken einem Freund den Kinoeintritt vor, weil er nicht genügend Bargeld dabei hat. Im ersten Fall wird der Käufer versuchen, den Preis herunterzuhandeln, im Zweiten müssen Sie vielleicht Wochen warten, bis Sie Ihr Geld wiedersehen. Da kommt eine Lösung wie **iZettle** wie gerufen. Damit zücken Sie Ihr iPhone, iPad oder iPod touch und lassen Ihr Gegenüber einfach mit Kreditkarte zahlen, vorausgesetzt, Sie haben Mobilfunkempfang oder sind mit einem WLAN verbunden.

Kreditkartenzahlung

iZettle ist eine Kombination aus App und Kartenlesegerät. Beides ist kostenlos und ideal für Privatpersonen und Kleinbetriebe, um kleine und mittelgroße Geldbeträge unkompliziert per Kreditkarte entgegennehmen zu können. Neu ist die Idee nicht. In den USA gibt es bereits seit Ende 2009 den vom Twitter-Mitbegründer Jack Dorsey gestarteten Service „Square“. Auch dieser erlaubt es, Kreditkartenzahlungen über das iPhone abzuwickeln. In den USA setzt man jedoch, anders als in Europa, noch auf den Magnetstreifen beim Auslesen der Kreditkartendaten. Hierzulande vertraut man inzwischen jedoch dem als sicherer geltenden Magnetchip. Somit ist der Square-Service in Europa nicht nutzbar. Genau in diese Lücke stößt iZettle.

Knackpunkt für deutsche iPhone-Nutzer: Bisher gibt es iZettle nur in Schweden, dem Heimatland des bisher einzigen europäischen Square-Konkurrenten. Doch nicht mehr lange. „Wir wollen iZettle auch in anderen Ländern etablieren. Deutschland steht dabei weit oben in der Liste. Ich rechne damit, dass es im kommenden Jahr soweit sein wird“, sagt Jacob de Geer, Gründer und Chef von iZettle. „Zunächst möchten wir die App und das Bezahlverfahren ausgiebig testen, bevor wir ins Ausland expandieren“, erläutert de Geer. „Schweden ist dafür ein idealer Platz“, ergänzt er, „der Markt ist überschaubar und Kreditkartenzahlungen sowie hohe Handyaffinität sind seit Jahren eine Selbstverständlichkeit.“

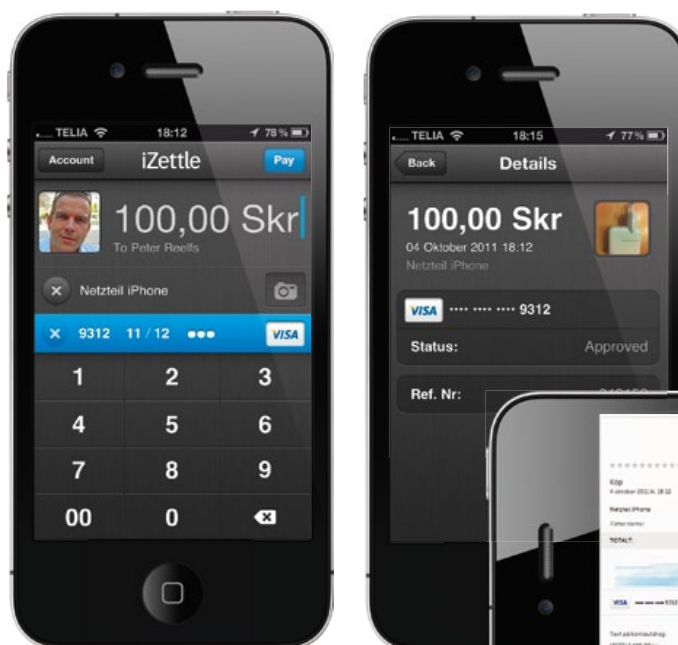
Dabei braucht es weder eine Vorliebe für die Kreditkarte oder ein Handy und technischen Sachverstand schon gar nicht. Denn Geld per iZettle anzunehmen ist kinderleicht. In Schweden funktioniert es bisher so: Zunächst gilt es, einmalig die Voraussetzungen für die Kartenzahlungen zu erfüllen. Dazu gehört auch das Anlegen eines Facebook-Accounts, falls der noch nicht existiert. Als Grund dafür gibt iZettle an, darüber die Anwender persönlicher kennenlernen zu können. Außerdem sei es damit schwieriger, sich mit falscher Identität per iZettle zu registrieren. Danach folgt der Download von iZettle aus dem App Store, die Registrierung auf der Webseite und das Anfordern des Kartenlesegerätes. Für den Account sind

ein persönliches Foto sowie die Angabe der Bankverbindung nötig. Anschließend erfolgt eine Verifizierung der Daten von iZettle.

Kaufen und verkaufen

Noch bevor das Lesegerät im Briefkasten liegt, lässt sich die App nutzen. Ohne Lesegerät sind die Zahlungen jedoch auf umgerechnet 50 Euro beschränkt. Mit Kartenleser steigt der Betrag für Privatpersonen auf 1.500 Euro pro Zahlung. Das Tageslimit liegt bei 3.000 Euro. Gewerbetreibende dürfen bis zu 2.500 Euro pro Zahlung und 5.000 Euro pro Tag entgegennehmen. Die Bedienung ist einfach: Liegt eine Kreditkarte im Lesegerät, startet die App automatisch und prüft online, ob die Karte gültig oder gesperrt ist. Danach gibt der Verkäufer die Bezeichnung des Gegenstandes oder der Dienstleistung ein und kann, wenn er möchte, ein Foto vom Objekt machen. Anschließend trägt er den Betrag ein und gibt dem Käufer das iPhone in die Hand. Dieser muss die Zahlung bestätigen und mit einem Finger seine Unterschrift über das Display eingeben. Das ist für viele ungewöhnlich und kann bedeuten, dass sie mehrere Versuche benötigen, bis das Ergebnis zufriedenstellend ist. Um einen Fehlversuch zu löschen, genügt es, das iPhone leicht zu schütteln. Abschließend kann der Käufer seine E-Mail-Adresse eintragen, um eine Quittung des Vorgangs zu erhalten. Die Quittung ist sehr ausführlich und zeigt neben den Transaktionsdaten und dem optional gemachten Foto auch Name und Foto des Verkäufers sowie den Ort auf einer Karte, an dem der Verkauf stattfand.

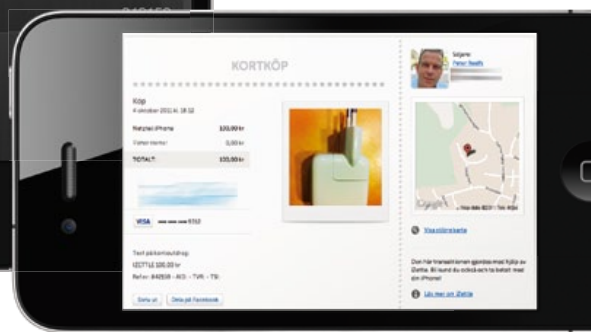
Zur Standortbestimmung müssen beim iPhone die Ortungsdienste aktiv sein. Das ist nicht nur ein Gimmick, sondern erhöht auch die Sicherheit, da sich jede Transaktion exakt lokalisieren lässt. Als sicher gelten die Zahlungen aber auch ohne dieses Feature. Denn der Kartenleser und die App erfüllen die gleichen hohen Standards wie Kartenleser in einem Warenhaus oder Restaurant. Sie sind anerkannt von Visa, Mastercard und Europay. Auf dem iPhone ver-



Hier stehen Summe, Artikel- oder Dienstleistungsbezeichnung sowie die Kartendaten. Zur Sicherheit lädt iZettle ein Foto des Verkäufers.

Die History zeigt alle wichtigen Transaktionsdaten auf dem iPhone an.

Ungewöhnlich ausführlich für eine Kreditkartenquittung: Neben den wichtigen Daten gibt es je ein Foto vom Verkaufsgegenstand dem Verkäufer, dessen Adresse und eine Karte vom Verkaufsort.



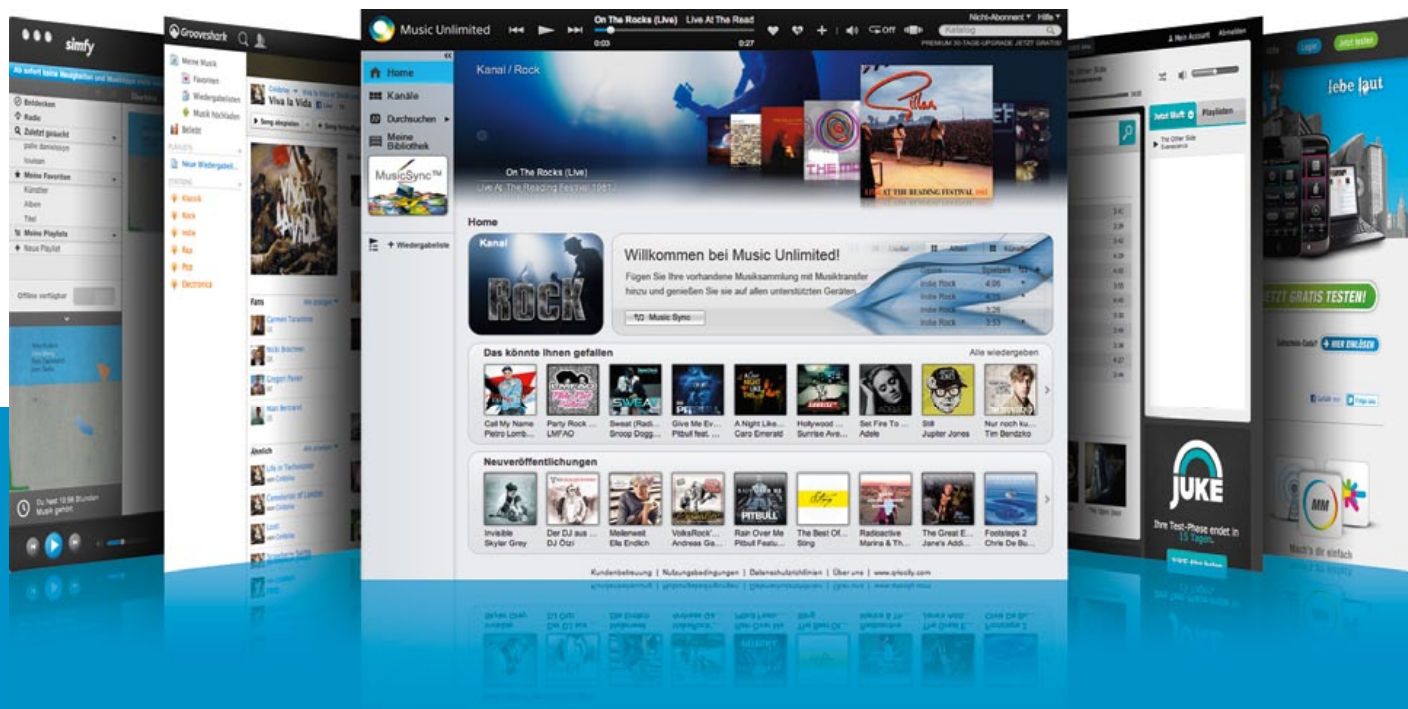
bleiben nach der Zahlung keine Daten des Käufers. Die höchste Sicherheit gibt es bei Verwendung des Kartenlesegerätes. „Steckt die Kreditkarte im Lesegerät, haben wir die Möglichkeit, ihre Gültigkeit zu überprüfen“, erklärt de Geer.

Kostenfazit

Die Kosten für den Zahlungserhalt belaufen sich auf 2,75 Prozent der Kaufsumme plus 15 Cent. Gewerbetreibenden dürfte das kein Kopferbrechen bereiten, müssen sie doch keinen Vertrag für die Akzeptanz von Kreditkartenzahlungen abschließen und sich auf lange Zeit binden. Außerdem können sie sich

den Versand von Rechnungen sparen und müssen nicht lange auf Zahlungen warten. Privatpersonen mag der Obulus demgegenüber relativ hoch erscheinen. Bei Kleinbeträgen fällt die Abgabe weniger ins Gewicht. Für einen Kaufbetrag von zehn Euro fallen 43 Cent Gebühren an. Bei einer Summe von 1.000 Euro steigen die Gebühren jedoch auf satte 27,65 Euro. Keine Kleinigkeit! Je nach Situation ist das jedoch möglicherweise zu verschmerzen. Immerhin kann man jedem, der den Preis drücken möchte, weil er vermeintlich nicht genügend Geld in der Tasche hat, entgegenen: „Ich nehm' auch Karte!“





Pop ohne Shop

Es geht auch ohne Shop: Mit **Streaming-Diensten** für Musik. Ob und welche Vorteile sie haben und was sie kosten, sagen wir Ihnen hier.

TIM SZUKAT

Der besondere Charme der Streaming-Dienste ist, dass sie völlig legal einen Großteil der digital verfügbaren Musik bereithalten. Statt sich in Eigenregie und über Jahre Terabyte an schwarz kopierten Songs zusammenzuklauben, gilt hier ganz einfach: auswählen und abspielen. Zudem steht einem der Dienst auf praktisch jedem abspiel-fähigen Endgerät zur Verfügung, ohne dass Speicherlimits auch der Musikauswahl Grenzen setzen.

Der Nachteil eines Streaming-Dienstes ist häufig, dass ohne Netzzugang auch keiner der Miet-Klänge zu haben ist. Denn Musik ist hier ja nicht lokal als Konserve gelagert, sondern sie wird online und on-demand angeliefert. Einige Dienste, wie beispielsweise Napster, bieten aber die Option, die eigenen Playlists auf das iPhone zu laden und offline zu hören.

Für unsere Übersicht haben wir uns fünf Portale ausgesucht und in verschiedenen Kriterien unter

die Lupe genommen. Dazu gehört, wie viele Titel verfügbar sind, wie die Audioqualität ist und welche Dateiformate gestreamt werden. Wir machen ein paar Stichproben zu populärer und ausgefallener Musik, schauen auf Verfügbarkeit, mobile Nutzbarkeit, die Option für Offline-Musik und natürlich auch auf die Preise. Schließlich schauen wir auch, ob es eine eigene iPhone-App gibt.

Grooveshark

Die Auswahl an Titeln bei Grooveshark ist umfangreich und umfasst auch alle Testsongs, die zum Teil weit ab vom Mainstream eher eine kleine Gruppe an Interessenten ansprechen. Ein Grund hierfür mag sein, dass das Portal seinen Inhalt durch User-Uploads generiert. Besonders nett an Grooveshark ist, dass Musik direkt im Browser abgespielt wird und alle Titel kostenlos und ohne Registrierung verfügbar sind. Möglich ist das durch Werbung, die Grooveshark in der

rechten Seitenleiste einblendet. Akustische Werbung in Gestalt nerviger Jingles gibt es hingegen nicht. Registrierte und zahlende Nutzer genießen dagegen werbefrei – für 6 US-Dollar im Monat steht die Auswahl auf dem PC, für 9 US-Dollar im Monat auch auf dem Handy werbefrei zur Verfügung.

Da der Content von Usern bereit gestellt ist, variiert die Bitrate der Musik. Im ungünstigsten Fall sind es 128 kBit/s, wer glück hat, findet auch Alben mit 320 kBit/s. Grooveshark wählt aus den bereitgestellten Alben grundsätzlich das mit der besten akustischen Qualität aus, teilte uns das Portal mit.

Songs sind leicht über das Suchfenster im oberen rechten Drittel des Browserfensters zu finden. Wer einen Interpreten eingibt, bekommt eine Liste mit verfügbaren Alben angezeigt. Ein Doppelklick wählt das Album aus, anschließend lässt sich jeder beliebige Song mit einem Klick auf den Abspielbutton starten.

Alternativ lässt er sich in die persönliche Playlist übernehmen. Ein Klick in die Schaltfläche *Alle abspielen* links oberhalb der Liste startet das vollständige Album.

Grooveshark bietet auch eine eigenen App an, die allerdings erst nach einem Jailbreak auf iOS-Geräten genutzt werden kann.

In Summe überzeugt Grooveshark mit einem breiten Angebot, guter Audioqualität und der Möglichkeit, ohne Mitgliedschaft das volle Programm auszukosten. Wer von Grooveshark überzeugt ist, kann einen Account anlegen und dann auch Musik lokal speichern und auf mobilen Endgeräten streamen.

Juke

Unter myjuke.com ist der deutsche Streamingdienst Juke zu finden, angeboten von der Berliner 24-7-Entertainment GmbH, hinter der die Media-Saturn Gruppe steht. Juke bietet eine 14-tägige Testphase, die automatisch endet und nicht gekündigt werden muss. Preislich liegt Juke mit 9,95 Euro pro Monat im oberen Preissegment. Geboten werden dafür rund 13 Millionen Songs, die auf Rechner und Handy gestreamt werden und auf dem Telefon auch offline verfügbar sind.

Die Songsuche ist in einem zentral platzierten Suchfenster einfach, die Ergebnisse sind auch bei Tippfehler anstandslos und sinnvoll aufgelöst werden. Manches ist, wie die Tabelle zeigt, nicht auffindbar, was sicher an den jeweils verfügbaren Labeln liegt.

Juke streamt mit einer Bitrate von 64 kBit/s und ausschließlich im Dolby Pulse Codec. Der verspricht laut Dolby CD-Qualität bei sehr geringen Datenmengen. Der Hörerindruck ist tatsächlich sehr üppig für die geringe Datenmenge, ob das CD-Versprechen zu vollmundig ist, haben wir allerdings nicht gemessen.

Insgesamt ist Juke ein ganz ordentlicher Dienst, der aber gemessen an den Mitbewerbern bei den Flatrates recht teuer ist.

Napster

Alten Hasen ist Napster noch aus ganz anderen Zeiten bekannt – und mit ganz anderem Charakter: Als

Peer-2-Peer Tauschbörse, die der Musikindustrie ein gehöriger Dorn im Auge war. Entsprechend wurde der Dienst 2001 abgeschaltet, das Logo und der Name leben inzwischen wieder, aber als kommerzieller Streamingdienst mit Shop-Option. Das Angebot umfasst derzeit rund 15 Millionen Titel, das ist auf Augenhöhe mit Grooveshark.

Der Zugang zu Napster erfordert zwingend eine Registrierung. Wer nicht für einen Monat ausprobieren 7,95 Euro (Online) oder 12,95 Euro (Online + Mobil) bezahlen will, wählt die Jahresflat zu 79,95 Euro respektive 129,95 Euro mit einer Woche Testoption. Das riecht nach Abo-Falle. Skeptiker sollten sich in jedem Fall einen Kündigungstermin in iCal anlegen.

Napster ist auf zahlreiche Nutzungswege ausgelegt: Vom PC über Laptop, iPhone und iPad bis zu Internetradios und internetfähigen Fernsehern, auf denen die Napster-App teilweise schon vorinstalliert ist. Napster bietet eine große Auswahl an Musik, die für Freunde der Überraschung in 132 Themenkanäle und 184 Playlists vorsortiert ist. Eigene Playlists lassen sich anlegen. Auch zur Verfügung steht ein Mood-Selector, der mit einem Klick auf ein Farbfeld, das der aktuellen Stimmung entspricht, Musik passend zu dieser liefern soll. Hier waren aber Farbeempfinden des Testers und Napster-Zuordnung nie einer Meinung.

Die Klangqualität von Napster ist zwar mit 192 kBit/s angegeben, in der Praxis variiert sie aber je nach Geschwindigkeit des Webzuganges. Insbesondere mobil sinkt die Datenrate und damit die Qualität des Streamings, was aber unterwegs und an belebten Orten kaum auffallen dürfte. Am Rechner mit DSL-Zugang ist die Akustik dagegen durchgängig gut.

Qriocity

Qriocity ist ein Angebot von Sony Entertainment, das neben Musikauch Videoangebote führt. Hier widmen wir uns nur der Musik. Was sofort auffällt: Das Portal mit dem Slogan „Music unlimited“ straft sich selbst Lügen, denn es liefert beim ersten Aufruf im Browser bloß

30-Sekunden Musik-Schnipsel. Wer vollständige Songs will, muss einen Basis-Account für 3,99 Euro oder Premium-Account für 9,99 Euro pro Monat wählen. Den Premium-Account gibt es für 30 Tage kostenlos zum Testen, er verlängert sich automatisch, wenn er nicht proaktiv gekündigt wird. Das ist dieselbe Sorte Abo-Falle wie bei Napster.

Sich bei Qriocity zu registrieren ist einfach. Erfasst werden E-Mail, Geburtsdatum und ein selbst zu wählendes Passwort. Nötig ist ferner die Zustimmung zu den Nutzungsbestimmungen, die in einem kleinen Fenster eingeblendet sind – und deren Text beim Test nicht nach unten scrollte, obwohl sich der Rollbalken bewegte. Das ist die sprichwörtliche Katze im Sack, da sich die schon genannten Kosten ebenfalls erst nach Registrierung offenbart werden. Da möchte man sagen: So nie.

Qriocity hat aktuell etwas über 7 Millionen Songs im Angebot. Vor allem die Suche nach ausgefallenen Stücken und älteren Songs führt in die Leere. Die Zielgruppe ist offenbar auf Trend orientierte und jüngere Hörer begrenzt, da ist es auch Konsequenz, dass Sony seine Qriocity-App auf Playstations und Smartphones vorinstalliert. Und auch wenn die Qualität der Songs gut ist – wer mehr Abwechslung will, wählt andere Anbieter.



Foto: Matthias Böhner



„In diesem Moment“, so der Titel des neuen Roger Cicero-Albuns sowie der ersten Single-Auskopplung – wenn Sie in diesem Moment einen bestimmten Song hören wollen, nutzen Sie doch einfach einmal die Streaming-Portale aus unserem Artikel!



KLÄNGE FANGEN

Manchmal ist Konserve doch schöner: Wenn der Soundtrack vom Film gefällt, aber der iPod nicht mit unnützen Videos befüllt sein soll. Wenn ein interessanter TV-Beitrag kommt, ein Skype-Gespräch ins Archiv soll oder andere Audiodaten am Rechner mitgeschnitten werden sollen. PC-User setzen gern auf **Audiograbber**¹, für Mac-User gibt beispielsweise **Audio Hijack Pro**². Programme dieser Art klinken sich in den Datenstrom von der Wiedergabesoftware zum gewählten Audioausgang ein und schneiden mit, was es zu hören gibt. Bei Audio Hijack lässt sich explizit ein Programm bestimmen, so dass System-Töne oder solche von anderer Software – man denke nur an Mail und iChat – ignoriert werden. Die Bitrate ist von 8 bis 320 kBit/s, die Samplingrate von 32.000 bis 48.000 kHz einstellbar. Als Zielformate stehen neben MP3 auch WAV, ACC, AIFF und Apple Lossless zur Verfügung. Je nach Einsatz kann sich der Preis von rund 23 Euro für die Software durchaus lohnen.

¹ www.audiograbber.de ² www.rogueamoeba.com/audiohijack

Simfy

Simfy ist ein Streaming-Service mit Sitz in Deutschland. Wie Grooveshark arbeitet auch Simfy Werbefinanziert, allerdings ist die Werbung hier akustisch, wird also zwischen Musikstücken eingespielt. Das hat den Charme von privaten Radiosendern, ist aber nicht ganz so penetrant wie bei diesen, zumal die Werbung in der Regel nur 20 Sekunden dauert.

Mit rund 13,2 Millionen Songs sorgt auch Simfy für ausreichend Abwechslung im Ohr. Die gibt es aber nicht im Browser zu hören, sondern mittels einer eigenen App. Für 4,99 Euro im Monat verschwindet die Werbung und es gibt Musik nonstop, für weitere 5 Euro gibt es Simfy auch für unterwegs.

Interessant ist, dass Simfy eine Reihe von Stücken, die wir für den Test auswählten, nicht verfügbar hatte. Die Künstler gab es allerdings schon, so dass manchmal mit Abstrichen zu rechnen ist. Die Datenrate bei Simfy variiert abhängig von der Qualität, die die Plattenlabel liefern, zwischen 128 und 192 kBit/s. Insgesamt ist sie aber ausreichend für den Alltagsgebrauch. High-End-Freunde werden aber bisweilen Abstriche machen müssen.

In Summe ist Simfy ein attraktiver Anbieter, insbesondere, da die gesamte Bibliothek auch kostenfrei zur Verfügung steht, wenn man die ein oder andere Werbeeinspielung zu ertragen bereit ist.

Fazit

Streaming-Dienste für Musik sind eine interessante Alternative zu iTunes und den anderen Musik-Shops im Netz. Insbesondere wenn sie die Möglichkeit bieten, die Lieblingstitel auch offline zu hören, stellen sie eine echte Konkurrenz dar. Dazu ist aber ein Abo nötig, das an den Dienst bindet. Sonst gibt es lediglich Online-Streaming, und auch das nicht bei jedem Portal.

Die Audioqualität ist bei allen getesteten Diensten gut, High-End-Erwartungen werden aber nicht erfüllt. Das ist insofern schlüssig, da das Streaming auf eine optimale Datendurchsatzrate der Online-Verbindung abgestimmt sein muss, die bei mobilen Geräten mitunter recht schmal ausfallen kann.

Bei Napster erinnert nur noch der Name an subversiven Musiktasch – sieht man mal von der Abofalle ab, die ins Testangebot integriert ist und an „Nepp-Star“

denken lässt. Das Angebot an Songs ist fast so groß wie bei den großen Online-Musikshops iTunes und Amazon. Die eigene App macht die Nutzung komfortabel. Auf dem iPhone steht Musik auch offline zur Verfügung, aber nur, solange das Abo gilt. Danach ist Schluss mit der bezahlten Musik. Wer bevorzugt im Browser Musik hören will, findet bei Grooveshark ein umfangreiches Angebot, das rund 15 Millionen Songs umfasst, kostenlos ist und ohne Registrierung nutzbar. Der Content kommt hier von Usern, die Bitrate reicht von 128 bis 320 kBit/s. Die iPhone-App läuft nur nach einem Jailbreak auf dem Smartphone von Apple.

Simfy bietet kostenlos rund 13 Millionen Stücke, gibt seinen Content aber nur über die spezielle App her. Wer nach jeweils vier Songs eine 20 Sekunden lange Werbung erträgt, hat auch kostenlos vollen Zugriff auf die Bibliothek. Gute Qualität mit geringer Datenrate bietet Juke, ist aber relativ teuer. Außer Konkurrenz steht Qriocity da, das sich durch Preis-Leistungs-Verhältnis disqualifiziert und sein Standing bereits im eigenen Namen andeutet: kurios. ☹

	GROOVESHARK	JUKE	NAPSTER	QRIOCITY	SIMFY
URL	www.grooveshark.com	www.myjuke.de	www.napster.de	www.qriocity.com	www.simfy.de
Mitgliedschaft nötig	✗	✓	✓	✓	✗
Testfrist	–	14 Tage	7 Tage	30 Tage	–
Kündigung nötig	✗	✗	✓	✓	✗
Zahl Titel (ca.)	15 Millionen	13 Millionen	15 Millionen	7 Millionen	13 Millionen
Kosten pro Monat	6 US-Dollar (Plus); 9 US-Dollar (Anywhere)	9,99 Euro (1 Monat); 29,50 Euro (3 Monate); 58,00 Euro (6 Monate)	7,95 Euro (Online); 12,92 Euro (Online + Mobil); 79,95 Euro (Jahresflat Online); 129,95 Euro (Jahresflat Online + Mobil)	3,99 Euro Basis-Abo; 9,99 Euro Premium-Abo	4,99 Euro Premium; 9,99 Euro Premium plus
Service	Streaming, Offline-Playlist (nach Registrierung)	Streaming, Offline-Playlist (Handy)	Streaming, Offline-Playlist	Streaming	Streaming; Offline-Musik nur bei Premium plus
Playlisten	✓	✓	✓	✓	✓
Favoritenliste	✓	✓	✓	✓ (Bibliothek)	✓
Kategorien	✓	✓	✓	✓	✓
Dateiformate	MP3	Dolby Pulse Codec	WMA	AAC	k.A.
Kopierschutz	✗	✓	✓	Nein (reines Streaming)	✓
Bitrate	128 – 320 kBit/s	64 kBit/s	128 kBit/s	48 kBit/s	128 – 192 kBit/s
Werbung	✓ (bei freier Nutzung, als Banner im Browser)	✗	✗	✗	✓ (für freie Nutzung als Banner, Jingles und Videos)
Besonderheiten	in 30 Sprachen verfügbar; User-generated Content	Auf Sonos-Geräten vor- installiert; verwendet Dolby Pulse	Shop für DRM-freie MP3 (überw. 265 kBit/s); Hörbücher	Angebot von Sony; auch Videos; App vorinstalliert auf div. Sony-Geräten	Musik hören nur mit Simfy- App; Mobile-Apps erfordern Premium plus Abo
Apps	Android, BlackBerry, webOC, iOS (nur jailbroken)	Android, iPhone	iPhone, iPod touch, iPad, Android	Android	iPhone, iPad, Mac, Android, BlackBerry, PC

PROFIWISSEN FÜR MAC-USER



Portofrei bestellen unter

www.falkmedia-shop.de oder per Telefon: (0431) 200 766 00





iPod-Party

Die iGeräte von Apple sind mobile Musikspieler. Mit ein paar Apps und Zubehör wird aus ihnen eine **DJ-Station**. Wir stellen kleine und große Lösungen vor, mit denen iPhone und iPod die Tanzfläche füllen.

ELIAH HAVEMANN

Mit der im iPhone und iPod touch integrierten Musik-App lässt sich angenehm Musik hören. Auf Partys hat sich längst der unkomplizierte Anschluss eines mitgebrachten iPod oder iPhone an die Anlage über ein handelsübliches Klinkenkabel als Musikquelle etabliert. Aber auf einer Party will man manchmal mehr als nur ein Stück nach dem anderen zu hören. Wir stellen Ihnen auf diesen Seiten Lösungen für verschiedene Herausforderungen vor.

Wer sucht Musik aus?

Lösung: Auf einer Hausparty mit Hintergrundbeschallung läuft der Mac des Hausherrn und spielt über iTunes Musik. Die iTunes-Funktion **iTunes DJ** sorgt für ein abwechslungsreiches Programm. Jeder Gast kann mit einem iPhone,

das in das WLAN des Hauses eingeklinkt ist, die Musik mitbestimmen. Dafür gibt es von Apple das kostenlose App **Remote**. Damit lassen sich Titel in der Mediathek des Gastgebers wünschen, die dann in der Wiedergabeliste nach vorne rutschen. **Vorteil:** Der Hausherr kann sich mit den Gästen beschäftigen und die sorgen selbst für den richtigen Mix. **Nachteil:** Ein Gast kann keine mitgebrachte Musik von seinem iGerät abspielen.

Gäste bringen Musik

Lösung: Das in der Einleitung genannte Klinkenkabel hat einen grossen Nachteil. Es ist ein Kabel – und wenn man es bei eingeschaltetem Verstärker in das iGerät stöpselt, dann gibt es erst mal lauten Krach, der den Gehörgängen der Gäste und den Lautsprechern

gleichermaßen schadet. Eleganter ist **AirTunes**. Eine Airport-Express Basisstation von Apple für etwa 90 Euro empfängt von jedem im selben LAN befindlichen iGerät ab iPhone 4 Musik per Funk. Die Express ist fest mit der Musikanlage verbunden, und schon gibt es kabellose Musik, auch ohne laufenden Computer. **Vorteil:** kabellos. **Nachteil:** Jeder Gast kann zu jeder Zeit seine eigene Musik laufen lassen – egal wie gut sein Musikgeschmack ist.

Mehrere Räume

Lösung: Die selbe Musik in vielen Räumen gleichzeitig abzuspielen, damit Gäste, die sich in der Küche unterhalten, auch wissen, was auf der Tanzfläche im Wohnzimmer los ist, ist einfacher zu realisieren als Sie glauben. Mit mehreren Express-



Park, Strand oder Garage: Der mobile Mixer von Numark hat Saft für 12 Stunden.

Stationen lassen sich von iTunes auf dem Mac aus viele Räume gleichzeitig beschallen. Aber es geht auch günstiger: Das Kofferradio in der Küche ist laut genug für die Chill-Fraktion und lässt sich über einen der vielen FM-Transmitter auf dem Markt mit Musik bespielen.

Keine passende Musik

Lösung: Der Gäste Ihrer Party wollen Hip Hop, sonst drohen sie zu gehen. Sie als Hausherr hören aber lieber Barte und Mozart. Mit der kostenlosen App **radio.de** haben Sie eine Musikauswahl, die für jede Party den richtigen Sound in Form von Internetradio liefert. Und das auch über AirTunes. **Vorteil:** Musik für jeden Geschmack fertig gemixt **Nachteil:** Sie haben die Qual der Wahl und Vorspulen ist nicht möglich.

Party im Park

Lösung: Sie wollen eine Party in einem Park oder in der Garage feiern – es gibt aber keine Musikanlage, und der eingebaute Lautsprecher im iPhone ist einfach zu leise. Es gibt eine Menge mobile Lautsprecher von vielen Herstellern auf dem Markt, aber nur einen, der Party und DJ in den Genen hat: der **Numark Mobile DJ**. Mit eingebautem Akku für zwölf Stunden Musik bei voller Lautstärke und Steckdosenanschluss für die Party

nach der Party, robustem Gehäuse, Anschluss für zwei Mikros, robustem Gehäuse mit Rädern und Teleskopgriff sowie Docking-Station für zwei iPhones oder iPods ist es eine absolute Partymaschine. Crossfader zum Wechseln zwischen den beiden iGeräten und Effekte wie Hall, Chor, Echo, Flanger und mehr runden das Paket ab. Mit etwa 230 Euro ist das Gerät teuer aber auf jeden Fall sein Geld wert. **Vorteile:** Karaoke, zwei iGeräte gleichzeitig, mobile Partystation **Nachteile:** zwischen den Partys verstaubt es leider im Regal

Weck den DJ in Dir

Lösung: Für echtes DJ-Feeling müssen Tracks kunstvoll ineinander gemischt werden. Was ein DJ in einem Club mit zwei Plattenspielern oder Spezial-CD-Playern sowie Mischpult macht, geht auch mit dem iPod oder iPhone. Die App **djay** von Algoriddim kostet für iPhone und iPod nur 79 Cent und macht unglaublich Spaß. Die iPad-Version ist etwas teurer, sie kostet 15,99 Euro. Scratches, mixen und Beats anpassen geht damit fantastisch einfach. Die App greift auf die iPod-Bibliothek mit allen Playlists zu, kann BPMs (Beats pro Minute) zählen und so Songs automatisch anpassen. Außerdem hat sie eine Sample-Funktion, die Takte erkennt und loopt. Damit rocken Sie jede Party.



Der Kopfhörerverstärker HP-P1 von Fostex ist darauf ausgelegt, von seinem integrierten Akku angetrieben zu werden.

Da der iPod und das iPhone nur einen Stereo-Ausgang haben, ist das gleichzeitige Abspielen und Vorhören in Stereo nicht möglich. Die App bietet an, den Ausgang umzustellen, so dass auf dem linken Kanal das Live-Signal für die Tanzenden spielt und auf dem rechten das Signal zum Vorhören für Sie, den DJ. Auf einer Party ist der Verlust des Stereosignals zwar schade, aber zu verkraften, und Sie belohnen Ihre Gäste zum Ausgleich mit coolen Mixes.

Damit man die beiden Signale auch auf Kopfhörer und Lautsprecher aufteilen kann, gibt es von Griffin ein Split-Kabel für etwa 20 Euro bei <http://store.griffintechology.com/dj-cable>.

Mit zwei iGeräten an einem DJ-Mixer lässt sich auch in Stereo mixen. Allerdings funktioniert das Beat-Angleichen nicht mehr automatisch über die iGerät-Grenzen hinweg. **Vorteil:** DJ Feeling ohne teure Plattenspieler und Mixer. **Nachteil:** prinzipbedingt Mono. 🎧

Mit dem Splitkabel und der App djay wird aus dem iPhone eine DJ-Station.



Apps wie djay verwandeln iPod und iPad in ausgewachsene DJ-Mixer.



23 coole Gadgets

DIE KLEINE IPHONE-FIBEL

BookBook

BookBook-Hüllen gibt es bereits für MacBook Pro und iPad, nun ist die iPhone-4-Variante da. Auch in der kleinen Version hat das Konzept dabei nichts von seinem Witz verloren. Wer es drauf anlegt, kann bei jeder Gelegenheit seine E-Mails checken und sieht dabei aus, als würde er in einem Büchlein blättern. BookBook für iPhone 4 bietet zusätzliche Fächer für Bank- und Visitenkarten, ist aber beim Telefonieren etwas umständlich zu handhaben.

Fazit: Witzig und clever, aber sehr hochpreisig und nicht optimal beim Telefonieren. **HB**

INFORMATIONEN

Hersteller: twelvesouth.com

Preis: 59,99 Euro

BEWERTUNG





SCHREIBTISCH-PANZER

Desk Pets Tankbot

Der Tankbot sieht zwar klein aus, bereitet aber große Freude. Mit den ersten beiden Einstellungen navigiert er selbstständig, doch erst in der dritten Stufe entfaltet er sein volles Potenzial: Mit dem mitgelieferten Audio-Adapter, einem iPhone oder iPod touch mit iOS 4.2 und der kostenlosen Desk-Pets-App kann der kleine Schreibtisch-Panzer ferngesteuert werden. Die Steuerung erfolgt über zwei Schieberegler, die jeweils eine Seite des Roboters

lenken. Der iOS-Neigungssensor wird leider nicht unterstützt. Praktisch: Der Roboter lädt sich über den integrierten USB-Anschluss auf. Leider sind seine Betriebsgeräusche in Form kleinkindlicher Laute auf Dauer zu nervig für den Büro-Einsatz. Kleinen Kindern dürfte das blinkende und lärmende Spielzeug-gefährt aber große Freude bereiten. Der Hersteller hat noch weitere Mini-Roboter im Angebot: Der Käfer-ähnliche Skitterbot und der

trickreiche Trekkbot lassen sich ebenfalls mit der App fernsteuern.

Fazit: Preisgünstiger kleiner Spielzeug-Roboter der besonders für Kinder geeignet ist. **CST**

INFORMATIONEN

Hersteller: Desk Pets

Preis: 27,95 Euro

BEWERTUNG



HI-TECH TRIFFT OLD SCHOOL

Edifier Tik Tok Dock

In vollanalogen Zeiten, als man von Radioweckern noch träumte, riss ein zwischen Schellen schwingender Hammer aus dem Schlaf. Mit dem Tik Tok ahmt Edifier diese klassischen Wecker äußerlich nach. Im Inneren verbirgt sich jedoch zeitgenössische Technik. Per leichtem Druck auf die Vorderseite schwenkt zudem ein Dock-Anschluss aus, auf dem ein iPhone oder iPod sicher abgestellt und geladen wird. Neben auf dem Apple-Gerät gespeicherter Musik kann Tik Tok über die rückseitige AUX-Buchse angeschlossene Quellen wiedergeben. Schließlich findet der Tik Tok auf Wunsch auch als schnöder Radiowecker Verwendung. Auch klanglich zeigt sich das kompakte Gerät vielfältig, und die Ausgabe aus den beiden Lautsprechern schmeichelt den Ohren sowohl bei Sprache als auch bei

lauter Musik. Schwestermodelle sind anstelle des Dock Connectors mit Bluetooth-Empfänger oder SD-Kartenleser ausgestattet. Die Verarbeitung ist hochwertig, das große, leicht ablesbare Display inklusive Anzeige der Radio-Signalstärke wird allerdings komplett durch das iPhone verdeckt. Dafür übermittelt das iPhone die korrekte Zeit an das Gerät, so dass händisches Einstellen entfällt.

Fazit: Eine vielseitige und wohlklingende Zierde für jeden Nachttisch. **JKL**

INFORMATIONEN

Hersteller: www.edifier.de

Preis: 79,95 Euro

BEWERTUNG





RUND UND STILVOLL

Sony RDP-V20iP

Das Docking-System RDP-V20iP von Sony trägt das „Made for iPhone/iPad“-Siegel und ist mit Sonys „360° Circle Sound“-Technologie ausgestattet. Diese soll dafür sorgen, dass die runde Docking-Station den Klang gleichmäßig in alle Richtungen abgibt. Das funktioniert gut, allerdings könnte die Klangqualität besser sein. Die mittleren Frequenzen sind bei der Musikwiedergabe recht dominant, und die „Boost“-Funktion für mehr Bass hat gerade bei höheren Lautstärken Verzerrungen zur Folge. Für die Beschallung kleinerer Räume und als Radiowecker-Ersatz auf dem Nachtschrank ist das Gerät aber in Ordnung. Ansprechend sind das futuristische

Design und die Tatsache, dass ein wiederaufladbarer Akku integriert ist. Im App Store lässt sich eine kostenlose App für iPhone und iPod laden, die in Verbindung mit dem Sony-Gerät weitere Funktionen bereitstellt.

Fazit: Die Docking-Station von Sony besticht durch ihr Design, die Klang-Qualität ist verbesserungsfähig. [HB](#)

INFORMATIONEN

Hersteller: www.sony.de

Preis: 149 Euro

BEWERTUNG



BLUETOOTH-SOUNDSYSTEM

Sound Platform SFQ-01A



Bluetooth verbundene System als allgemeines Tonausgabegerät konfiguriert werden. Die Basswiedergabe ist leicht betont, aber nicht übertrieben, eine Raumklangeinstellung, welche die Wiedergabe plastischer erscheinen lässt, ist ebenfalls vorhanden. Das amerikanische Modell mit FM-Tuner ist in Europa nicht erhältlich.

Fazit: Leicht konfigurierbares AirPlay-Soundsystem in cooler Retro-Optik und mit iPod-Dock und Lade-funktion. [HFL](#)

INFORMATIONEN

Hersteller: www.soundfreaq.de

Preis: 229 Euro

BEWERTUNG



Die Optik des Geräts gefällt sofort: Retro-Design in Chrom und schwarzem oder weißem Klavierlack, bernsteinfarbenes Punktmatrixdisplay und touch-sensitive Bedienelemente geben ein stimmiges Bild ab. Als Signalquellen dienen iPhone oder iPod im Dock der Sound Plat-

form, per Kabel angeschlossene Zusprieler oder Bluetooth-Geräte via A2DP. Dazu zählen neben Macs auch iOS-Geräte. Letztere verwenden AirPlay oder die kostenlose App des Herstellers, wobei AirPlay die deutlich komfortablere Variante darstellt. Am Mac kann das per

SCHWERGEWICHT

König & Meyer iPad-2-Tischstativ

Der etwas grobe Eindruck dieses iPad-Halters relativiert sich schon nach kurzer Zeit des Gebrauchs: Seine zweieinhalb Pfund Stahl und Kunststoff sowie rutschfeste Gummifüße verhelfen dem iPad 2 zu einem soliden Stand auf dem Tisch, auch wenn der Touchscreen gerade zum Tippen und Navigieren verwendet wird und der Ständer dadurch potenziell dazu neigt, zu verrutschen. Die langjährige Erfahrung des Unternehmens in der Produktion von Musikerausrüstung wie Mikrofonständer oder Instrumentenhalter wirken an dieser Stelle positiv nach. Das iPad kann im Hoch- und im Querformat arretiert werden, die Neigung lässt sich

von der senkrechten bis hin zur vollkommen waagerechten Ausrichtung gegenüber der Tischplatte frei einstellen. Eine große Flügelmutter sichern die gewählte Position. Lieferbar in schlichtem seidenmatten Schwarz.

Fazit: Solider Ständer mit bombenfestem Stand. Leichtgängige Bedienelemente zur Neigungsverstellung. [HFL](#)

INFORMATIONEN

Hersteller: www.k-m.de

Preis: 45,90 Euro

BEWERTUNG



PHILIPS FIDELIO DS3500

Das Philips Fidelio DS3500 ist kompatibel mit iPhone, iPad und iPod touch. Passend zur Dockingstation wird eine kostenlose Universal-App angeboten, die unter anderem Equalizer-Funktionen sowie Weckfunktionen bietet. Außerdem verfügt das Fidelio DS3500 über Bluetooth-Unterstützung für die drahtlose Verbindung mit iPad & Co. Das Philips-Gerät lässt sich wahlweise über das mitgelieferte Netzteil oder mit Batterien betreiben. [HFL](#)

INFORMATIONEN

Hersteller: www.philips.de

Preis: 130 Euro

BEWERTUNG



ICU PLANT

„Plant“ ist die Hülle für umweltbewusste iPhone-4-Anwender, erhältlich ist sie auch für den iPod touch 4G. Gefertigt ist das Case nach Angaben des Herstellers aus Maisstärke respektive „Bioplastik“, wodurch sie biologisch abbaubar werden soll. Das Case schützt die Rückseite und die Seiten des iPhone, für das Display werden zwei Schutzfolien mitgeliefert sowie weiteres Zubehör wie Mikrofasertuch und Y-Adapter für 2 Kopfhörer. [HB](#)

INFORMATIONEN

Hersteller: www.icu-design.com

Preis: 24,99 Euro

BEWERTUNG



MULTIPOINT-HEADSET

Marque M155

Das Headset kann mit zwei Bluetooth-Geräten gleichzeitig verbunden werden. Mit nur sieben Gramm ist es so leicht, dass es beim Tragen kaum stört, die Ohrpassestücke könnten aber weicher ausfallen. Mit der integrierten Sprachsteuerung können unter anderem Anrufe angenommen werden, was die Hände für andere Tätigkeiten wie Autofahren frei hält. Sehr schön: Der Ladezustand wird in der iPhone-Menüleiste angezeigt.

Fazit: Sehr leichtes Headset, das mit zwei Geräten gleichzeitig gekoppelt werden kann. Einfache Bedienung. [HFL](#)

INFORMATIONEN

Hersteller: plantronics.com/de

Preis: 59,99 Euro

BEWERTUNG





SICHERHEITS-SAFE FÜR IPHONE

Kensington BungeeAir

Das Sicherheits-Paket von Kensington nennt sich BungeeAir. Es besteht aus einer kostenlosen App, einem Akku-Case mit Funkmodul für eine am Schlüsselbund tragbare Fernbedienung. Denn der Verlust des Smartphone wird für gewöhnlich zu spät bemerkt. Das Extra kann am iPhone mittels Knopfdruck ein Ton-Signal aktivieren. Umgekehrt kann Ihnen die iOS-App auch helfen, die Schlüssel wiederzufinden, indem Sie dort ein vernehmlches Tonsignal erklingen lassen. Die Funkverbindung arbeitet auf eigenen Frequenzen, so dass Bluetooth ausgeschaltet bleiben kann. Akkupack und Empfänger sind voreingestellt aneinander gebunden. Bricht die Funkverbindung ab, dann

schlägt der Dongle Alarm. Ebenso gibt der Empfänger Laut, wenn jemand das iPhone aus der Schutzhülle entfernen möchte. 100-prozentige Sicherheit bietet die Lösung zwar nicht, weil mit der eingebauten Code-Sperre gearbeitet wird.

Fazit: BungeeAir schlägt schnell Alarm, wenn Sie Ihr iPhone 4 liegen gelassen oder verlegt haben. **MP**

INFORMATIONEN

Hersteller: kensington.de
Preis: 100 Euro

BEWERTUNG



RAUSCHFREIE FREISPRECHEINRICHTUNG

Jabra Supreme

Das Jabra Supreme Headset bietet als Besonderheit aktive Geräuschunterdrückung. Um störende Umgebungsgereusche zu unterdrücken verfügt es über Mikrofon und Signal-Chip. Als Bluetooth-Headset koppeln Sie es einmalig mit dem iPhone. Mit dem iPhone 4S hat Jabra in der ersten von uns getesteten Serie noch Probleme, wenn Siri aktiviert ist. Ein Druck auf den Hauptschalter am Headset erwartet nämlich die Sprachsteuerung am iPhone. Der Hersteller wird einen Software-Patch nachliefern und auch eine iOS-App bereitstellen. iPhone 4 und andere Geräte lassen sich schon jetzt schnell und stabil miteinander im Bluetooth-Funk

verbinden. Telefonate nehmen Sie durch einfach Druck auf den Hauptschalter am Ohrhörer an. Das eingebaute Mikrofon ist von hoher Qualität, so dass der Gesprächspartner einen gut versteht. Das Headset lässt sich gut einsetzen, wenn man die Hände frei halten möchte.

Fazit: Der Tragekomfort ist angenehm. Der Ohrbügel ist individuell einstellbar. **MP**

INFORMATIONEN

Hersteller: jabra.com
Preis: 100 Euro

BEWERTUNG



WOHLKLINGENDE DESIGN-IDEEN

Bowers & Wilkins C5

Die In-Ear-Kopfhörer C5 von Bowers & Wilkins überzeugen bereits bei den ersten Takten mit vollem Klang – auch bei den ganz leisen Tönen. Für ihre ersten In-Ears haben sich B&W einige Besonderheiten einfallen lassen, mit denen bauartbedingten Nachteilen von In-Ear-Kopfhörern begegnet wird. Da fällt als erstes die dicke Kabelschleife am Lautsprecher auf. Die Schleife fixiert den Ohr-Hörer im Knorpel der Ohrmuschel und entlastet zugleich das Kabel, so dass Kabelbewegungen nicht mehr als störende Geräusche ins Ohr übertragen werden. Einzig bei der Kabelfernbedienung für iPhone könnte B&W noch nachbessern: Die Lautstärke-Regelung hat so gut wie keinen spürbaren Druckpunkt. Zudem befindet sich die Steuerung im linken Kabel – das Apple-Original hat

sie auf der rechten Seite. Bei eingehenden Gesprächen ist man daher zunächst irritiert, wenn man ans falsche Kabel greift. Akustisch verschließen die C5 den Gehörgang nicht komplett. Über das „Micro Porous Filter“-System aus kleinen Metallkugeln mit poröser Oberfläche dringen Außengeräusche gedämpft ins Innere. Nicht zuletzt ist die Gewichtsverteilung der In-Ears ausgewogen. Mit diesen durchdachten mechanischen und akustischen Details tragen sich die C5 angenehm und erlauben eine Konzentration auf das Hörerlebnis. Die C5 sind Ohrhörer, die Musikliebhaber und Freunde guten Klangs ausprobieren sollten.

Fazit: Angenehm zu tragender In-Ear-Kopfhörer mit natürlichen Klangeigenschaften. **MP**

INFORMATIONEN

Hersteller: Bowers & Wilkins

Preis: 179 Euro

BEWERTUNG



USB-POWERED

Palo Alto musik

Seien Lautsprecher auch noch so klein – besser als mit den integrierten beispielsweise eines Mac minis oder eines MacBook Airs wird der Klang mit externen Lautsprechern nahezu zwangsläufig. Das 2.0-System musik von Palo Alto ist bewusst kompakt gehalten worden und verzichtet sogar auf ein eigenes Netzteil – nicht aber auf eigene Wandler- und Verstärkerlogik. Die Strom- und auch die Signalversorgung werden über USB abgewickelt, wobei die Audiodaten in digitaler Form zum rechten Lautsprecher transportiert, dort weiterbearbeitet, gewandelt und verstärkt werden. Die linke Box wird jedoch klassisch auf elektrisch-analogem Weg von der rechten mit Toninformationen versorgt. Wer den Klang gerne etwas fülliger mag,

der stellt ein Loudness-Programm ein, das zuschaltbar ist. Wer ein gutes Pärchen Lautsprecher zum Mitnehmen ohne eigenen Stromnetzanspruch sucht, sollte dieses hier versuchen.

Fazit: Für seine Größe und das angepeilte Einsatzgebiet herausragend in Klang, Praxisnutzen und Mobilität! **HFL**

INFORMATIONEN

Hersteller: Palo Alto

Preis: 49,95 Euro

BEWERTUNG





UNIVERSELLER ALLESLADER

ONS-MC-002

Unterschiedliche Netzadapter und die Suche nach ihnen, wenn Bluetooth-Headset und iPhone aufgeladen werden müssen, stören die meisten mobilen Anwender. ON Solutions bietet ein portables Universal-Netz-Ladegerät mit vier Anschlüssen.

Stecker-Adapter für iPhone, USB, Mini-USB und Micro-USB sowie Nokia 6101 sind enthalten. Der maximale Ladestrom beträgt 2 Ampere, den sich die aufzuladenden Geräte teilen müssen. Im Test fiel auf, dass sich Nokia und iPhone gleichzeitig nicht vertragen. Das iPhone verlangt nämlich einen Ampere-Ladestrom für sich. Die Silikon-Matte schützt gleich-

sam Möbel und Geräte auf der Ablagefläche. Die Ladestation lässt sich zudem handlich verstauen, indem die Kabel eingerollt werden. Das Set ist als Reise-Set erhältlich: dann mit Transport-Tasche und einem 12-Volt-Camping-Adapter.

Fazit: Eine sehr praktische Ladestation für viele Kleingeräte inklusive Digitalkamera, die über USB geladen werden können. **MP**

INFORMATIONEN

Hersteller: onpowersolutions.com

Preis: 40 bis 50 Euro

BEWERTUNG



EXTRA-DÜNNE HÜLLE FÜRS AIR

SwitchEasy Thins

Schutz für das filigran wirkende MacBook Air bietet die Schutzhülle Thins von SwitchEasy. Ohne sichtbare Naht fühlt sich das feine Neopren angenehm an. Die in mehreren Farben erhältliche Hülle geht zum Beispiel in schwarz optisch als seriöse Aktenhülle durch. Eine verstärkte Lasche verschließt die Hülle. Sie ist eng geschnitten, so dass Ihr tragbarer Macintosh-Computer für den Transport in Rucksack wie Aktentasche gut geschützt ist. **MP**

INFORMATIONEN

Hersteller: www.switcheasy.de

Preis: 40 Euro

BEWERTUNG



SECUREBACK

Bei dem Kensington SecureBack handelt es sich um eine Diebstahlsicherung für iPad 2. Für Präsentationen in Verkaufsräumen wie auf Messen sichern Sie Ihr iPad 2 mit dem Case. Die zweiteilige Hülle wird vom grauen Riegel zusammengehalten. Abgeschlossen wird das iPad mit dem Kensington Sicherheitsschloss für Notebooks, das extra gekauft werden muss. Die vertrauenswürdige Lösung verriegelt das Case und sichert Ihr iPad. **MP**

INFORMATIONEN

Hersteller: kensington.de

Preis: 50 Euro (60 mit Schloss)

BEWERTUNG



DIGITS

Handschuhe und Touch-Screens vertragen sich nicht. Damit Sie Ihr iPhone trotzdem bedienen können, rüsten Sie Ihre Fingerwärmer mit den kapazitiven Knöpfen von Quirky nach. Die Digits genannten Knöpfe kommen im Set zu viert und lassen sich an den Fingerkuppen befestigen. Obwohl sie wie Druckknöpfe aussehen, werden die Kuppenknöpfe verschraubt. Wollhandschuhe lassen sich so schnell i-fähig ausrüsten. **MP**

INFORMATIONEN

Hersteller: getdigital.de

Preis: 17 Euro

BEWERTUNG



GPEL Electronics GP400iS

Der Akku vom iPhone 4 / iPhone 4S hält schon eine ganze Weile durch. Auf längeren Trips ist es aber nie verkehrt, immer eine echte Alternative zur Steckdose dabei zu haben. whcp GmbH stellt ganz in diesem Sinne das Solar Batterie Pack für das iPhone vor. Dabei handelt es sich um eine Schutzhülle, in die das iPhone hineingeleitet, und die im schmalen Rückteil neben einem Akku (1800mAh Li-Polymer) auch gleich noch ein Solar-Modul verbirgt. Zusätzlich zu dem Solarstrom wird der Akku mittels beigelegtem USB-Kabel geladen.



■ 79,95 EURO ■ WWW.DIODOR-LED-SHOP.DE

Vaja Cases Matelasse

Matelasse heißt die neueste Kreation aus dem Hause Vaja Cases. Mit der weichen Polsterung und den dekorativen Nähten in Reliefform liefert es einen komfortablen Rückzugsort für das iPhone 4/4S. In den Grundzügen erinnert Matelasse an die klassischste Tasche eines legendären Pariser Modekonzerns, ist aber absolut individuell. Die Farbe des Cases kann aus 26 Varianten gewählt werden.



■ 135 EURO ■ WWW.VAJA-CASES.DE

iCade

ION Audios iCade ist ein Arcade Controller fürs iPad. Ausgestattet mit einem Joystick und acht Arcade Buttons katapultiert das iCade seine Nutzer direkt in die Arcadetempel vergangener Zeiten. Der Kontakt zum iPad wird ganz einfach über eine Bluetooth-Verbindung hergestellt. Das iCADE unterstützt bereits etliche Spieleklassiker. Da sich neue oder bereits existierende Apps problemlos für die Verwendung mit dem iCade updaten lassen, wird die mobile Spielhalle auch in Zukunft stetig weiter wachsen.



■ 99,99 EURO ■ WWW.IONAUDIO.DE

GÖTTERLUST iPhone Taschen

Die GÖTTERLUST iPhone Taschen bieten stylischen Schutz in Wildlederoptik. Mit viel Liebe zum Detail werden die eleganten Taschen in einer kleinen Manufaktur in Deutschland gefertigt und sind exklusiv im GÖTTERLUST Web-Shop erhältlich. Dadurch vereinen die Götterlust iPhone Taschen individuelles Design und beste Qualität, frei nach dem Motto „With Love Made in Germany“.



■ 22,50 EURO ■ WWW.GOETTERLUST.DE

Just Mobile Highway

Just Mobile Highway™ ist das stilvolle und leistungsstarke Autoladegerät für iPad, iPhone und andere USB-powered Geräte. Highway™ wird an den Zigarettenanzünder angeschlossen. USB-Port lädt das Gerät mit 2A schnell auf. Integrierte Sicherung schützt vor Überspannung. Aluminiumkopf mit „diamond-cut“ veredelt und dezente LED Kontrollleuchte zeichnen das Design aus.

Zusammen mit dem Apple zertifizierten Wendelkabel ist Just Mobile Highway der in-car charger, den Ihr Armaturenbrett verdient.



■ 39,95 EURO ■ WWW.JUST-MOBILE.EU

Angry Birds Lautsprecher

Angry Birds Fans können sich freuen, GEAR4 bietet nun Lautsprecher im Design des „roten Vogel“, „schwarzen Vogel“ oder dem „Helmschwein“ an. Sie stechen nicht nur ins Auge, auch der Klang ist ansprechend. Während der „rote Vogel“ nur über Klinkenstecker verbunden wird und das Helmschwein einen Dock für iPod/iPhone besitzt – punktet der „schwarze Vogel“ beim iPad. Mit der mitgelieferten Dockingstation können iPod/iPhone und iPad verbunden und aufgeladen werden.



■ 89,99 EURO ■ WWW.GEAR4.COM



iCloud für Fotos

In der nächsten Ausgabe zeigen wir Ihnen, wie Sie iCloud für Ihre Fotos nutzen und welche Alternativen es zum Photo Stream von Apple gibt. Was taugt Carousel von Adobe? Wie ergänzen sich iCloud und Flickr?



iTunes & Zeitungskiosk

Neue Angebote erhöhen den Nutzwert von Ihrem iPhone. Wir durchstöbern für Sie das digitale Angebot und entdecken die Möglichkeiten. In Zukunft lesen und leben Sie digital.

Die besten Apps für 2012

Aus der Fülle der Apps fischen wir für Sie die versteckten Perlen heraus. Die Redaktion stellt die ultimative App-Sammlung zusammen, die zwingend auf jedes iPhone gehört.

Kommunikation auf allen Kanälen

Bekommen Sie Ihre Telefonrechnung in den Griff: VoIP, Syte und FaceTime lauten die Stichworte in der modernen Kommunikation. Erfahren Sie, dass Ihr iPhone weit mehr kann als über Gebühr zu telefonieren.

Inserentenverzeichnis

Axel Springer	096	IK Multimedia	015
Bowers & Wilkens	002	MacLAND	017
Canton	013	Pearl	046
falkemedia	031, 034, 087, 089, 103	Rosetta	115
Gelbe Seiten	011	Soundservice	007
Gravis	116		



Herausgeber:

Kassian Alexander Goukassian
verantwortlich für den
redaktionellen Inhalt

Chefredaktion:

Holger Reher (h.reher@falkemedia.de)

CvD: Matthias Parthesius (mp)

Redaktionelle Mitarbeiter:

Uwe Albrecht (ua), Heiko Bichel (hb),
Heiko Fleischmann (hfl), René Fouquet
(rf), Tobias Friedrich (tf), Florian Gehm
(fg), Harald Häusle (hh), Eliyah Havemann,
Andreas Hitzig (ah), Konrad Hügelmann
(kh), Matthias Jaap (mj), Joachim Kläschen
(jkl), Joachim Korff, Ann-Kathrin Lange,
Bernd Luxa, Stefan Molz (sm), Peter Reelfs,
Andreas Reitmaier (ar), Christian Rentrop,
Christian Steiner (cst), Tim Szukat, Justus
Zenker (jz), Martin Dirk Zimmer (mdz)

Art Direktion: Notburga Reisener

Layout: Sven T. Möller

Redaktionelle Anfragen/Leserbriefe:

iphone@maclife.de

Verlag:

falkemedia e.K.
An der Halle 400 #1 · D-24143 Kiel
Tel. +49 (0)431 200 766-0
Fax +49 (0)431 200 766-50
info@falkemedia.de · www.falkemedia.de

Abonnementbetreuung:

abo@falkemedia.de
Tel. +49 (781) 639 45 62
falkemedia Aboservice, Postfach 110,
77649 Offenburg

Anzeigenbetreuung:

• Dagmar Pawlowsky
Tel. +49 (431) 200 766-47
d.pawlowsky@falkemedia.de
• Sascha Eilers
Tel. +49 (4340) 49 93 79
se@falkemedia.de
• Julia Buchholz
Tel. +49 (431) 200 766-63
j.buchholz@falkemedia.de

Produktions- und Druckmanagement:

Impress Media, Heinz-Nixdorf-Straße 9
41179 Mönchengladbach

Vertriebsleitung:

Niels Kleimann, Impress Media
Telefon +49 (0)2161 29 998-82

Vertrieb:

VU Verlagsunion KG
Am Klingenberg 10
65396 Walluf
Telefon: +49 (0)6123 620-0

Bezugsmöglichkeiten:

Zeitschriftenhandel, Fachhandel, Versand
(www.falkemedia-shop.de)

Einzelpreis: 7,90 Euro

In den Preisen sind die gesetzliche Mehr-
wertsteuer und Zustellung enthalten.

Manuskripteinsendung: Manuskripte
jeder Art werden gerne entgegengenom-
men. Sie müssen frei von Rechten Drit-
ter sein. Mit der Einsendung gibt der Ver-
fasser die Zustimmung zum Abdruck des
Manuskriptes auf Datenträgern der Firma
falkemedia. Honorare nach Vereinbarung
oder unseren AGB. Für unverlangt einge-
sandte Manuskripte übernimmt der Ver-
lag keine Haftung.

Urheberrecht: Alle hier veröffentlichten
Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit
Genehmigung des Verlages gestattet.

Veröffentlichungen: Sämtliche Veröffent-
lichungen in dieser Fachzeitschrift erfol-
gen ohne Berücksichtigung eines eventu-
ellen Patentschutzes. Warennamen wer-
den ohne Gewährleistung einer freien
Verwendung benutzt.

Haftungsausschluss: Für Fehler in Text,
in Schaltbildern, Aufbauskizzen usw., die
zum Nichtfunktionieren oder evtl. Schä-
den von Bauelementen führen, wird keine
Haftung übernommen.

© 2011 by falkemedia